

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 202.

Freitag, den 30. August.

1889.

Auf Credit

empfehle mein

reich sortirtes **Möbel-Lager**

zu sehr billigen Preisen.

S. Halpert, Webergasse 31.

8890

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich meine
Geschäftsräume nach

25 Kirchgasse 25

verlegt habe und bitte meine werthe Kundschaft, mir das so
reich geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Gustav Gottschalk,
Posamentier.

8806



P. D. Greiner,



Fluß- und Seefisch-Handlung,
Selenenstraße 18, täglich auf dem Markt,
offerirt:

Lebendfrischen, prima Rheinsalm, Seezungen, Zander,
Schollen, Cablian, Schellfische, lebende und abgeschlachtete
Hechte, Karpfen, Aale, lebend, à 1,40. 316

Rambacher Kirchweih.

Zu der am 1., 2. und 8. September d. J. stattfindenden
Kirchweih lade ich ein verehrliches Publikum ganz ergebenst
ein mit dem Bemerken, daß für **reine Weine, Hausmacher**
Wurst u. s. w., sowie gute **Tanzmusik** bestens gesorgt ist.

W. Meyer, „Zum Nebenstod“.

Verpachtung.

Freitag, den 6. September l. J., Vormittags 10 Uhr, werden die drei fiskalischen **Wiesen-Parzellen** im „Altenweiher“ (Nerothal), Gemarkung Wiesbaden, von 0,823 ha oder 8 Mrg. 29 Mth. Größe auf die Dauer von neun Jahren an Ort und Stelle meistbietend verpachtet. Zusammenkunft im „Altenweiher“ (Leichtweishöhle).

Sodann wird um **11 Uhr** selbigen Tages der fiskalische **Acker** am „Bahnholz“, sogen. Forstader, in der Gemarkung Sonnenberg, nahe am Rettungshause, 11 Mrg. 94 Mth. oder 2,984 ha groß, in 17 Parzellen eingetheilt, auf gleiche Dauer ebenfalls an Ort und Stelle meistbietend verpachtet.

Die Verpachtungs-Bedingungen können vor dem Termine jederzeit dahier eingesehen werden.

Forsthaus Kasanerle, den 27. August 1889.

Der königliche Oberförster:
Glinde.

Heute Freitag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer **Auh** zu 38 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirth) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Freitag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer **Auh** zu 35 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirth) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Verschiedenes

Institut Wirtzfeld,

höhere kath. Mädchenschule,

Wiesbaden, Rheinstrasse 48.

Beginn des Winter-Semesters:

Montag, den 23. September, Morgens 9 Uhr.

Ein Fräulein, perfecte **Schneiderin**, wünscht die **Arbeit eines Confections-Geschäftes** zu übernehmen. Näh. **Frauenstraße 17, Parterre.**

Durchaus perfecte **Wäschgenüherin** empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- u. Damenwäsche. Näh. **Hellmundstr. 37, B. II.**

Arbeitslohn im **Aufarbeiten von Möbeln und Betten**: Sprungmatte Mk. 3.50, Seegras-Matratze Mk. 2.—, Kanape Mk. 8.— **Nöbderstraße 17, 1 Stiege hoch, rechts.**

Wäsche zum Bügeln wird angenommen **Neugasse 20, 1 St.**

Eine tücht. **Waschfrau** sucht noch einige Stunden. **N. Kirchgasse 16.**

Heirath.

Ein geb., gut situirter Geschäftsm., **Auf. 30**, mit schönem, rentabl. Anw., kath., sucht sich entspr. zu verheirathen. Vermögen erwünscht. Tüchtigkeit im Haushalt erforderlich. Photogr. erf. zurück. Diser. zugef. Gesf. nicht anonyme Off. u. C. F. 33 postlagernd Wiesbaden.

Heirath. Für ein Mädchen in guten Verhältnissen wird ein Ehegatte gesucht. Ledige Herren in den dreißiger Jahren, kaufmännisch gebildet, etwas vermögend, belieben ihre Offerten unter **A. A. 200** postlagernd gefälligst einzureichen. Photographie erwünscht. Anonyme Briefe verboten.

Für Bäcker! Eine neue Backmulde und 11 Backbleche billig zu verkaufen **Al. Schwalbacherstraße 9, Parterre.**

Unterricht

Eine englische Dame aus London wünscht **englische Conversation** gegen deutsche auszutauschen. Musikalische Dame oder Herr bevorzugt. Offerten unter **D. B. 100** an die Exped.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein besseres Mädchen, das frisieren und nähen kann, sowie Handarbeiten versteht, sucht Stelle als ang. Jungfer. Gef. Off. u. T. H. 100 an die Exped.

Ein auch zwei Fräulein, bewandert im Monogramm- und Namensticken, wünschen Stellen als Verkäuferinnen in fein. Sticker-Geschäft in Wiesbaden. Auf Wunsch Photographie. Offerten unter **M. S.** postlagernd **L. Schwalbach** erbeten.

Eine Frau sucht Beschäftigung. Näh. **Dohheimerstraße 25, im Hinterhaus links.**

Eine unabh. Frau f. Besch. im Wasch. o. Putz. N. **Wiesstr. 27, 4. St.**

Ein kräftiges Mädchen übernimmt Arbeit zum Waschen und Putzen. Näh. **Herrnmühlgasse 3, 1 Tr.**

Ein tücht., fleiß. Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Dieselbe geht auch in ein Hotel oder eine Pension putzen oder in die Küche spülen. Näh. **Neugasse 22, Hinterhaus, 3. Stod.**

Ein reines Mädchen, welches jede Arbeit versteht, wünscht Monatsstelle. Näh. **Nerostraße 18, Hinterhaus 1 Stiege hoch, rechts.**

Ein anständ. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. **Schachtstr. 24, 1 Tr.**

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Webergasse 24, Str., 1 St. r.**

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Schwalbacherstraße 9, Dachstod.**

Ein braves, tüchtiges Mädchen sucht Stundenarbeit, am liebsten für den ganzen Tag. Näh. **Karlstraße 3, Seitenbau.**

Eine junge, kinderlose Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin oder zu einem älteren Herrn. Näh. **Langgasse 22 bei Kies.**

Eine tüchtige Köchin von auswärts, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung. Näh. **Schachtstraße 5, 1 Stiege hoch.**

Eine selbstständige Köchin sucht Stelle. Näh. **im „Paulinenstift“.**

Eine perfecte Köchin, noch nicht hier gebient, empfiehlt zum 15. September **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

F. b. Köchinnen, Hausmädchen, Kinderfrauen, Stützen im Haushalt, Haush., Kammerjungfern f. Stellen d. b. Bureau „Victoria“, **Weberg. 37, 1 St. M. achte a. Hausn., 1 St. u. Glasabfchl.**

Respectable, ältere, feinsbürgerliche Köchin empfiehlt sofort **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein anständiges Mädchen, welches gut bügeln und etwas nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. **Wörthstr. 18, Str.**

Zwei bessere Hausmädchen, in Hand- und Hausarbeit erfahren, empfiehlt sofort **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein tüchtiges Mädchen, in Hand- und Hausarbeit bewandert, sucht Stelle als Hausmädchen in feinem Hause. Näh. **Albrechtstraße 37, Hinterhaus, 2 St.**

Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie ein Zimmermädchen suchen Stellen durch **Weppel's Bureau, Webergasse 35.**

Ein Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Haus- oder Alieinmädchen. N. **Weilstraße 20, Part.**

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches fein bügeln kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres **Adelheidsstraße 64, Parterre.**

Ein anständiges Mädchen aus guter, bürgerlicher Familie, welches in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Serviren durchaus selbstständig ist, auch mit Kindern gut umzugehen versteht, sucht Stelle als Zweit- oder Drittmädchen oder auch als Erziehlerin zu kleinen Kindern, da dasselbe ähnliche Stelle bekleidet hat. Freunbliche Offerten möge man senden an **Anna Maurer, Bad Emß, Marktstraße 42.**

Abiele

onver-
ne oder
Exped.kann,
s an-
Exped.
n und
in fein-
graphie,
erbeten,
rimer4. St.
n und
Buten,
oder in
Stad.
Monat-
rechts.
1 Tr.
St. r.
achtod.
tebstene als
Näh.
sucht

elle.

t zum

ushalt,
ria",
abschl.
upflehtnähren,
Stb.
ahren,arbeit
feinem

sowie

Bureau,

sucht

Part.

geln

le als

theres

milie,

durch-

steht,

s Ge-

leidet

nna

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Wellstr. 19, II.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das auch die feinstbürgerliche Küche versteht, sucht Stelle. Näh. Bleichstr. 20, Hinterhaus.

Ein feineres Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht bei einer besseren Herrschaft sofort Stellung. Näh. Rheinstr. 27, Hinterhaus.

Ein braves, junges Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Näh. Kirchgraben 9, Part.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches im Schneidern, Frisiren, Bügeln, Stopfen, Serviren, Weißzeug- und Maschinennähen sehr gewandt, auch auf Reise und in der Krankenpflege erfahren ist, sucht Stelle auf bald oder später in einem feinen Hause oder zu einer Dame als Jungfer oder feines Zimmermädchen. Näh. Albrechtstr. 27a, 1. Etage.

Ein älteres, gebildetes Mädchen aus guter Familie (Norddeutsche) sucht Stellung zu Kindern. Näh. im „Paulinenstift“.

Ein junges, braves Mädchen, in Hausarbeit tüchtig, sucht passende Stelle auf 1. September oder später. Näh. Oranienstr. 25, Hinterhaus, Parterre.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. Morigstr. 48, Seitenbau, 2 St. hoch. Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle für jede Arbeit. Näh. Goldgasse 2a, im Seitenbau rechts, bei L. Heid.

Kellnerinnen, gew. u. tücht., empf. A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3. Ein geübtes, zuverlässiges Mädchen mit 1-, 2- und 4-jährigen Zeugn., welches die fein bürgerl. Küche u. Hausarbeit versteht, empfiehlt zum 2. Septbr. A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3. Junges Kindermädchen empfiehlt sofort Stern's B., Nerostr. 10.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tücht. Buchbinder sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 8904
Ein Mann in gesetztem Alter, der in seinem Geschäft durch Beinbruch verunglückt ist, sucht einen Schreibeposten. Suchender ist gewandt im Schreiben und Rechnen, Sohn eines langjährigen Kassenbeamten. Mäßige Ansprüche bis zur Aus- bildung. Prima Referenzen. Näh. Exped. 8887

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Verkäuferin für meine Metzgerei auf sogleich gesucht.

H. Cron, 11 Neugasse 11.

Ein Ladenmädchen aus anständiger Familie per 1. October dieses Jahres zu engagiren gesucht. Off. sind unter L. 20939 an die Ann.-Exped. von D. Frenz in Mainz zu richten. 337

Lehrmädchen mit guter Schulbildung für mein Manufaktur- waaren-Geschäft gesucht. Anfangsgehalt pro Monat 5—10 Mk.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 8906

Lehrmädchen für den Laden unter günst. Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 8905

Ein ordentliches Monatmädchen gesucht Hellmundstr. 17, Part. r.

Ein properes Monatmädchen gesucht Friedrichstr. 18, 2 St.

Ein reinl. Monatmädchen gesucht (Sonntags frei) Marktstr. 18.

Ein j. Mädchen f. Vormittags gesucht. N. Saalgasse 32, Stb., I r.

Ein fleißiges Mädchen wird auf einige Wochen zur Aushilfe gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 8901

Gesucht 1 Restaurant-, 1 Herrschafts-Köchin, 1 tücht. Mädchen, welches sich in der Küche ausbilden will, in Hotel garni durch A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Perfekte und angehende Restaurations-Köchinnen in Jahresstelle gesucht, ferner 1 tücht. Kellnerin für sofort, 3 tücht. Mädchen für alle Arbeiten, 1 zuverl. Kindermädchen, mehr. Küchenmädchen durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gewandtes, starkes Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Wilhelmstr. 2a, III. 8921

Gesucht tüchtige Haus-, Allein-, Küchen- und Kinder- mädchen durch Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht „Zum Sprudel“, Taunusstr. 27.

Ein Mädchen für Hausarbeit sofort ges. Mauergasse 14, P. 8923

Verlangt ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das gut bürgerlich zu kochen ver- steht, mit etwas Hausarbeit verbunden, zu einer kinderlosen Familie sogleich oder längstens bis zum 1. September Kapellenstr. 70.

Ein Mädchen gesucht Kranzplatz 10.

Ein braves, fleißiges Mädchen wird zum 1. September gesucht Louisenstr. 18, Parterre.

Ein junges, kräftiges Mädchen, welches willig ist zu jeder Haus- arbeit und gute Zeugnisse hat, wird als zweites Mädchen für sofort gesucht Wörthstr. 9, II.

Ein einfaches, reinliches Mädchen gesucht Mauergasse 12, Parterre.

Ein tücht. Mädchen mit guten Zeugn. für Küche und Hausarbeit gesucht. Anzumelden nur Vor- mittags Westl. Ringstr. 2, II.

Ein braves, reinl. Mädchen wird zu einem 2-jährigen Kinde gesucht Geisbergstr. 8.

Ein selbstständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Louisenstr. 21. 8909

Ein starkes, gewandtes Hotel-Küchenmädchen zum 15. Sep- tember gesucht Theaterplatz 1. 8801

Ein zuverlässiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und jede Hausarbeit versteht, wird zum 15. Sept. gesucht Elisabethenstr. 21, 2 St.

Gesucht ein sauberes Kindermädchen, welches ein- schlafen kann, Geisbergstr. 8.

Ein junges Dienst- oder Monatmädchen ges. Hermannstr. 12, 1 St.

Gesucht sofort ein starkes, tüchtiges Mädchen für Küche und Haus- arbeit Alte Colonnade 8.

Mädchen gesucht Neugasse 17, Schuh-Geschäft.

Gesucht Zimmerm., Köchinnen, Hausmädchen, Erzieherin, Bonne, Küchenmädchen, Hotelzimmermädchen. Bureau „Victoria“, Weberg. 37, 1 St. N. achte a. Hausn., 1 St. u. Glasabfchl.

Braves, fleißiges Mädchen, welches schon bei fl. Kindern war, sofort gesucht Große Burgstr. 14, im Laden. 8937

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht (denselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen) Webergasse 43. 8939

Gesucht Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen, ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, zu einzelner Dame d. Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Tr., „Karlbräuer Hof“.

In einen kleinen, feinen Haushalt wird ein braves Mädchen gesucht, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sowie kochen und waschen kann. Näh. Taunusstr. 8, 1 St.

Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht Wellstr. 2, Laden.

Ein braves Mädchen wird gesucht Friedrichstr. 21, II.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gegen hohe Provision suche ich für Verkäufe an Private einen tüchtigen Stadtreisenden für Wiesbaden und Umgebung, welcher in der Manu- factur-, Weisswaaren- und Seidenwaaren- branche ganz bewandert sein muss. Auch eine gebildete Dame könnte diesen Posten sehr gut ausfüllen. Offerten mit Angabe d. früheren Thätig- keit unter „Vertreter“ nimmt das Annoncen- Bureau von Haasenstein & Vogler, A.-G., Langgasse 31, entgegen. (H. 65303) 329

Maurer werden gesucht. Näh. Friedrich- str. 8, Vorderhaus.

Tüncher und Anstreicher gesucht Rheinstr. 87. 8925

Starker Junge kann die Bäckerei erlernen Schwalbacherstr. 51.

Ein junger Hausbursche für gleich ohne Kost und Logis gesucht. Bürgerener & Mosbach, Delaspöstr. 5. 8929

Gesucht ein Hausbursche und mehrere Küchenmädchen zum sofortigen Eintritt durch Müller's Bureau, Schwalbacherstr. 55.

!Garantirt ächte Flaschengährung!

Sektliebhaber, verlangt die billigste aber vorzügliche Concurrenzmarke

Kaisersekt Bachem & Fanter.

Allgemeiner Ausschankpreis zu 3 Mark die Flasche in allen feineren Wein-Restaurants.

Im Ladenverkauf zu Vorzugspreisen. Die Herren Sektverkäufer belieben sich direct an uns oder an unsere Vertreter wegen Verkaufsbedingungen zu wenden. (F. à 132/8.) 350

Bachem & Fanter, Sektkellerei, Hochheim a. M.**Restaurant u. Milcheur-Anstalt Becker,**

Dambachthal 23.

Heute Freitag, den 30. August c., Nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend: **Grosses Kinder-Ferien-Jubiläum-Fest**, unter Mitwirkung der beliebten Brühl'schen Knaben-Kapelle. Bei eintretender Dunkelheit: **Italienische Nacht, Kinder-Fackelzug, Feuerwerk.** 8938

**Neue Fischhalle**

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: **Ausgezeichnete Selgoländer Schellfische** per Pfd. von 30 Pf. an, Cablian, Seezungen, **Steinbutt** in ganzen Fischen per Pfd. 1 Mk., im **Ausschnitt** per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., Schollen, Merlans, feinsten Fluszkander, ferner **ächten Rheinsalm, Elbsalm, Bachforellen, Blaufelchen** (Pera), aus dem Bodensee, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Barsche, **Aale**, abgeschlachtet, 1 Mk. 20 Pf. per Pfd., sowie ODERKREBSE, Hummer, Heringe, Sardellen, Wüdlinge etc. etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen. Telephon-Anschluß No. 75. 317

**Fischhandlung**

von J. J. Höss,

auf dem Markt, Nachmittags im Laden Ellenbogengasse 2.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang in Eispackung: **Prima Egmunder Schellfische** pro Pfd. 40 Pf., **Frischer Cablian** im Ausschnitt 70 Pf., **Zander und lebende Rheinhechte** 1 Mk. 20 Pf., **Schollen und Merlans** pro Pfd. 50 Pf., **Bachforellen** pro Pfd. 1 Mk. 60 Pf., **Salm** im Ausschnitt 1 Mk. 80 Pf., **Schleien** pro Pfd. 80 Pf., **Lebende Aale, Karpfen, Seezungen** billigst. **Lebende ODERKREBSE** pro Pfd. 1 Mk. 50 Pf. 317

**Ostender Fischhandlung**

27 Nerostraße 27.

Frischen Rheinsalm, Elbsalm, feinsten Ostender Seezungen, Cablian, Schellfische, Zander, Hecht, Aale, sowie holl. Vollhäringe, beste marinierte Heringe, Sardinen, Tafelsenf etc. etc. empfiehlt

Joh. Wolter, Nerostraße 27 und auf dem Markt.**Apfelmoss,** jeden Tag frisch gefiltert. „Stadt Eisenach“, Häfnergasse 14.**Eier,** frische, 5 Pf., 100 St. 4 Mk. 90 Pf. Schwalbacherstr. 71.**Leiseäpfel** und Frühäpfel zu haben bei **F. W. Müller** in Niedernhausen.**Männer-Gesangverein.**

Samstag, den 31. August, 8 1/2 Uhr Abends:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Jahresbericht des Vorstandes; Rechnungsablage des Kassirers; Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; Neuwahl des Vorstandes; Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges, pünktliches Erscheinen ersucht

115
Der Vorstand.

Nächsten Sonntag, den 1. September

bei günstiger Witterung:

Christliche Versammlung

auf dem „Speierskopf“.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Für Essen und Trinken kann nicht gesorgt werden.

Die Versammlung auf dem Rettungshaus fällt aus.

**Schützen-Verein.**

Unseren verehrl. Mitgliedern bringen wir hiermit zur Kenntniss, daß das 75-jährige Jubiläums- und Preis-Schießen in Höchst a. M. vom 1.—4. September c. abgehalten wird. 367

Schießordnung und Festprogramm ist auf der Halle angehängt. **Der Vorstand.**

Filiale der Rheinischen Weinstube

Nerostraße 39.

Ausschank der Weine eigenen Wachstums:

Weißwein 1/4 Lt. 25 und 35 Pf., **Rothwein** 1/4 Lt. 40 Pf., sowie feine Flaschenweine.

Bestellungen auf Lieferung von Wein zu Engrospreisen in's Haus nehme ich entgegen. Für gute Küche werde ich bestens sorgen. 8943

Heinr. Schmidt, Restaurateur,

früher Kellner in der „Weinstube“ Spiegelgasse 4, sowie im „Restaurant Baum“.

Frische Seemuscheln,

Krebse, Salm, Hechte, Cablian, Merlans, Schellfische empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.



Freitag, den 30. August, Morgens 10 Uhr anfangend:

Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung

im großen „Römer-Saal“, Dopheimerstraße 15.

341

Zum Ausgebot kommen: Eine prachtvolle schwarze Salon-, eine eichene, sehr schöne Speisezimmer- und eine nußbaumene Schlafzimmer-Einrichtung, ferner einzelne Garnituren, Schreibtische, Kleider- und Spiegelschränke u. dergl. m.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Bestgebot.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Große Colonialwaaren-Versteigerung.

Kommenden Dienstag, den 3., und nöthigenfalls Mittwoch, den 4. September, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage eines hiesigen Geschäftes wegen Geschäfts-Veränderung

im großen Saale Stiftstraße 1

verschiedene Ballen rohen und gebrannten Kaffee, ca. 1000 Flaschen Südweine, Weiß- und Rothweine und Liqueure, einige Tausend bessere Cigarren und Cigaretten, Meerschaum- und andere Cigarrenspitzen, Chocolate, Reis, Gerste etc., Stearinkerzen, Seife, lange und kurze Pfeifen, Haarbürsten, kölnisch Wasser und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

375

Fachinger & Lotz, Auctionatoren und Taxatoren,
Bureau: Michelsberg 18.

Zwetschenkuchen von Brodteig per Stück 12 Pfg.
täglich frisch zu haben Walramstraße 24. 8316

Potsdamer Weizen-Schrotbrod 30 Pfg.,
westphälischen Pumpnickel 25 Pfg.,
feinste Süßrahm-Tafelbutter 130 Pfg.,
neues Sauerkraut 15 Pfg.,
neue Essig- und Salzgurken,
neue marinirte Häringe,
neuen Rollmops,
neue russ. Sardinien,
neue marinirte Bismarck-Häringe,
Kieler Bückinge,
Flundern.

8527

Kronenkäse, Emmenthaler, Holländer, Maikäse, Edamer, Hohenburger, Rahm-, Parmesan- und Kräuterkäse empfiehlt

F. Strasburger,

12 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Kartoffeln.

Die beliebten Magnum bonum von

Ph. Ferd. Wagner, Hof Guadenthal.

Bestellungen für den Winterbedarf werden schon jetzt angenommen, sowie Proben abgegeben bei

8886

Carl Frick, Victualien-Handlung,
Röderstraße 41.

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Zu der nächsten Sonntag und Montag stattfindenden Kirchweih lade ich ergebenst ein. In meinem Gartenlokal concertirt die Komiker-Gesellschaft **Trabant**, bestehend aus 3 Damen und 4 Herren. Empfehle einen sehr preiswürdigen, guten Wein, Bier und Apfelwein, Hausmacher Wurst u. s. w. bestens.

Hochachtungsvoll

Karl Stiehl, „Zur Krone“.

NB. Heute: **Metzelsuppe.**

8934

Bis zum Frühjahr vorräthig, delicates

Saide-Scheibenhonig.

Pfd. 75 Pf. II. Waare 50, Lekt 50, Seim (Speisehonig) 40, Futterhonig 40, in Scheiben 50, Bienenwachs 130 Pf.; Postcolli gegen Nachnahme, en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück. (à 852/8A) 350

E. Dransfeld's Imkereien,
Soltan, Lüneburger Saide.



empfehlte in ganz vorzüglicher Qualität in Blechdosen zu **25 Pf.** 8199

Hch. Eifert,

24 Neugasse 24.

Ambrosia

349
(H. & 2585/7)

Eis ist fortwährend zu haben in jedem Quantum
Eisschränke bester Construction billigst. 7528
H. Wenz, Eishandlung, Langgasse 53.

Kaufgesuche

Um gefällige Aufgabe

von zu verkaufenden Häusern, Villen, Bauplänen, Gütern, Tausch-Transactionen, Mietungen und Vermietungen, Verwaltungen, Hypotheken-An- und Ablagen etc. etc. bittet die Immobilien-Agentur von **Chr. L. Häuser**, 6 Wellrißstraße 6. 8385
NB. Nachfrage nach Villen und Geschäftshäusern täglich.

In Wiesbaden, Dieblich oder im Rheingau (Bahnstation) ein Object, für Weinhandlung geeignet, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Chiffre **W. 207** an die Expd. 8852

Arbeitspferde gesucht.



Drei bis vier schwere Arbeitspferde für einen Steinbruchbetrieb, möglichst mit Geschirr und geeigneten Wagen, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht. Gef. Off. erbittet schriftlich **P. Burger**, Ingenieur und Bauunternehmer, Karlstraße 25. 8712

Verkäufe

Eine gut gehende **Victualien-, Porzellan- u. Flaschenbier-Handlung** Verhältnisse halber zu verk. Näh. Expd. 8928

Ein **Wallander-Flügel** für 120 Mk., sowie eine **Bade-Einrichtung**, Wanne, Ofen und Brause, zu verkaufen Rheinstraße 84, II.

Sofort unter Garantie zu verkaufen: 1 **Regulator** mit Schlagwerk 18 Mk., 1 **Herren-Memontoiruhr**, 3 Deckel, schwer Gold, 140 Mk., 1 goldene **Damenuhr** 32 Mk. **Nöckerstraße 11**, 3 Stiegen links.

Ein **Chaise-longue** f. 25 Mk. z. verk. Nöckerstr. 17, 1 St. r.

Ein vollst. **Bett**, 1 nussb. **Bücherschrank** und **Küchenschrank** Wegzugs halber zu verkaufen Kellerstraße 3, 1. Stock rechts.

Ein **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz** 25 Mk., 1 **Bücherschrank** 32 Mk., nussbaum. **Nachttische** mit **Marmorplatten** 9 Mk., **Tische** 2 Mk., 6 **Stühle** à 2 Mk., einthüriger **Kleiderschrank** 16 Mk., **Bilber**, 1 **Regulator**, 1 guter **Eisschrank** 20 Mk., 1 eleganter **Kinder-Schwagen** 9 Mk., 1 prachtvolle **Punschbowl** mit 12 **Gläsern** 12 Mk., 1 große **Fahne** mit **Stange**, 1 **Zug-Hängelampe** 8 Mk., tannene **Nachttische**, 2 **Blatt** fast neue **Vorhänge**, sowie **Küchengeräthe** sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 20**, **Hinterhaus**, **Parterre**.

Zu verkaufen 1 massiver nussb. **Klapptisch**, 1 **Nächtisch**, 1 schöner **Waschtisch**, 1 prachtvoller **Regulator** mit Schlagwerk, 1 silberne **Damen-Memontoiruhr**, 1 desgl. **Herren-Uhr**, 1 **Reisewecher** und 2 prachtvolle **Laurusbäume** sehr billig **Castellstraße 1**, 1 **Stiege** hoch.

Halbbarock-Sopha, neu, b. z. verk. **Hellmundstr. 37**, **Woh.**, II.

Eine **nussbaum. Bettstelle** mit hohem Haupt, **E sprungrahme**, **Mattze** und **Keil** und ein **Dienstbotenbett** werden billig abgegeben **Schwalbacherstraße 33**, 2 St.

Einthüriger Küchenschrank, n., zu verkaufen **Emserstraße 63**.
Eine fast neue **Waschmange** ist für 25 Mk. zu verkaufen **Michelsberg 20**, **Hinterhaus**, **Parterre**.

Obst-Einfachkessel
in **Kupfer**, auch als **Waschkessel** zu gebrauchen, billig zu verkaufen **Göthestraße 30**, **Parterre**.

Kleine Waschküchen u. Einmachfässer zu verkaufen **Kirchgasse 22**.

Zu verkaufen ein kleiner, transportabler **Herd** mit **Kupferkessel**, eiserne **Läden** für einige **Kellerfenster**, ein großes **Aushängeschild** („Möblierte Zimmer zu vermieten“), ein **Wasserstein** **Quers** **straße 1**, eine **Stiege** links. 8902

Zwei schöne **Gummibäume** wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. **Hellmundstraße 26**, **Parterre**.

Ein gelbes **Spitzhündchen** (Männchen) ist zu verkaufen **Ablerstraße 63**, **Hinterhaus**, eine **Treppe** hoch.

Edle Barzer Hohlroller billig zu verkaufen **Friedrichstraße 37** bei **H. Geiselhardt**.

Eine **Grube** alter und frischer **Pferdemist** zu verkaufen. **H. Wenz**. 8917

Familien-Nachrichten

Nach langem, schwerem Leiden nahm der Herr heute unseren **Wilhelm Maximilian** zu sich in noch nicht vollendetem 18. Lebensjahre, tief betrauert von Mutter und Geschwistern.

Wiesbaden, den 28. August 1889.

Frau Max Brock,
geb. **Ferber**.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Margarethe Erckel,
geb. **Pfeil**,

nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 29. August 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Samstag, den 31. August**, **Nachmittags 4 Uhr**, vom alten Friedhofe aus statt.

Verloren. Gefunden.

Verloren am 24. cr. von der **Melibocusseiche** bis **Milchur** **Dambachthal** eine **Karte** von **Wiesbaden** und **Umgebung** von **Ravenstein**. Bitte abzugeben in der **Expd.** 8888

Verloren eine **goldene Brosche**. Abzugeben gegen gute **Belohnung** **Wellrißstraße 28**, 2 St. hoch.

Buch gefunden. Abzuholen **Morigstraße 8**, **Stk.** 1 Tr. r. **Gefunden** eine **Münze** mit **Buchstaben**. Abzuholen **Keller** **straße 1**, 2 **Stiegen** rechts.

Entlaufen ein gelber **Vogel** mit **schwarzer** **Maße**. Dem **Wiederbringer** eine **Bel.** **Adolphstr. 5**. Vor **Anf.** w. gew. 8920

Gühnerhund, langhaarig, weiß mit **braunen** **Platten**, auf den Namen **„Nimmrod“** hörend, hat sich **verlaufen**. Der **Wiederbr.** erh. eine **Belohnung** v. **Hugo Görlitz**, **Emserstr. 40**. Vor **Anf.** w. gew.



Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

3-500 Mark gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **D. 21** an die Exped. d. Bl. erbeten.

500 Mark gegen gute Sicherheit und 6% Zinsen gesucht. Offerten unter **J. A. 44** postlagernd.

5000-8000 Mark auf 2. Hypothek gegen doppelte Sicherheit und hohen Zinsfuß gesucht. Angebote unter **C. M. 100** an die Exped. erbeten.

150,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Näheres Kränzplatz 4, 1. Etage. 8931

33- bis 35,000 Mark auf gute erste Hypothek per 1. October gesucht. Offerten unter **M. R. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Miethgesuche

Eine Villa nahe dem Curhause, zu einer Fremden-Pension geeignet, zu mieten gesucht. Offerten unter **X. Y. Z.** befördert die Exped. d. Bl.

Wohnung gesucht, Parterre oder Bel-Etage, 5-6 Zimmer, südlicher Stadttheil. Garten erwünscht. Preis 12-1600 Mk. Offerten unter **L. 319** an die Exped. erbeten. 5922

Gesucht eine Wohnung von 3-4 Zimmern in der äußeren Stadt mit Spielgelegenheit für Kinder. Offerten sub **A. O. 104** an die Exped. erbeten.

Eine möblierte Wohnung, 4 Zimmer, Küche, obere Kapellenstraße oder Umgegend, 1. Oct. gef. Off. mit Preisang. unt. **M. 10** an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht eine möblierte Etage von zwei Salons, 4 Schlafzimmern, Küche und Zubehör von Anfang September an für die Wintermonate oder länger. Offerten unter **E. S. 4** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Für einen einzelnen Herrn ein unmöbliertes Zimmer in der Nähe der Bahnhofe gesucht. Gest. Offerten unter **F. H. 92** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8918

Suche per 1. October einen hellen Lagerraum, möglichst in der Nähe der Langgasse.

Louis Jacob, Langgasse 37.

Vermiethungen

Geschäftslökhale etc.

Grabenstraße 30 ist eine schöne, große Werkstätte, auch als Magazin verwendbar, auf 1. October zu vermieten. Näheres 1 Etage hoch.

Wohnungen.

Albrechtstraße 41 fl. Frontspitze, 2 Zimmer, zu verm. 8922

Dogheimerstraße 18 ein Theil der 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Antheil der Küche etc., zu vermieten. 8898

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 8933

Lehrstraße 1a kleine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8935

Müllerstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 8892

Rheinstraße 81 im 3. Stock 4 Zimmer mit Balkon und im 4. Stock 2 Zimmer mit Küche zu vermieten. 8895

Nöderallee 32 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 8903

Saalgasse 10 zwei kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten.

Schachtstraße 24 ist eine fl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. **Schlachthausstraße 1a** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8924

Webergasse 50, Vorderhaus, 1 Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern resp. 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 8894

Wilhelmstraße 3, Hochparterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör sofort zu vermieten, auch werden zwei schöne Zimmer daselbst möbliert abgegeben. 8912

Zu vermieten eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Balkon, Preis 450 Mk., sowie eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. bei 8911

E. Kneisel, Platterstraße 12.

Wegzugs halber ist eine schöne Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Kammer, Küche, Glasabschluß, auf 1. October oder früher billig zu vermieten. Näh. Exped. 8742

Möblierte Wohnungen.

Eine gut möblierte Wohnung, 4 Zimmer und Küche, Doppelfenster, Porzellanöfen, ist sehr preiswerth zu vermieten **Tannusstraße 51**, II. Auch Zimmer einzeln. 8891

Möblierte Zimmer.

Adlerstraße 15 ein Stübchen mit Bett zu vermieten. 8916

Adlerstraße 50 sind 2 einzelne Zimmer zu verm. N. im 3. Stock r.

Dambachthal 6a, 1. Et., 3 gut möblierte Zimmer (auch einzeln) preiswürdig zu vermieten.

Emserstr. 19 fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vm.

Emserstr. 19 möbl. Zimmer m. Pension monatl. 50 u. 60 Mk. z. vm.

Geisbergstraße 14, Part., möbliertes Zimmer zu verm. 8926

Tannusstraße 36, II., möbl. Zimmer zu vermieten. 8942

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstr. 53**, I. 8936

Für den Winter

fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, pro Monat 40 Mk.,

Tannusstraße 47, Parterre, Sonnenseite.

Möbl. Zimm. (gr. Schreiberisch) Albrechtstr. 7, I. l.

Möbl. Zimmer sind billig zu vermieten

Emserstraße 31. 8893

Möbliertes Zimmer mit Frühstück sofort zu vermieten Goldgasse 20.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 37, Vorderh., II.

Ein schönes Zimmer auf 1. October zu vermieten

Marktstraße 12, Hinterhaus, 2 Et.

Ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer zu verm. **Nerostr. 17**. 8899

Ein schönes Zimmer zu vermieten **Nöderstraße 17**, 1 Et. rechts.

Ein großes, schön möbl. Zimmer auf gleich oder 1. October an einen Herrn zu verm. **Nöderberg 8**, Vorderh., 2. Et. r. 8930

Möbliertes Zimmer sofort zu verm. Kl. Schwalbacherstr. 4, I. 8907

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 17.

Nahe dem Curhause.

Webergasse 6, II., großes, möbl. Zimmer zu verm. 8932

Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension

ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1-2 Betten

Webergasse 43. 8940

Freundl. möbliert Zimmer zum 15. September oder 1. October zu

vermieten Westrichstraße 19, II. 8900

Eine möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten **Nöderstraße 17**, III.

Daselbst ist eine **Kinder-Badewanne** zu verkaufen.

Zwei ordentl., br. Leute erh. Kost und Logis **Adlerstr. 49**. 8919

Leere Zimmer, Mansarden.

Ein Zimmer, 1. Stock, gleich oder später zu verm. **Helenenstr. 15**. 8915

Ein Zimmer zu vermieten **Metzgergasse 8**, 2. Stock.

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Pferdestall für 2 Pferde (auch zur Werkstätte geeignet, da

Feuergerechtigkeit vorhanden) zu verm. Näh. **Felbstr. 23**. 8896

Ein Stall oder Lagerraum zu verm. **Schwalbacherstr. 53**. 8914

Steingasse 9 ist ein großer Keller auf 1. October zu vm. 8897

Cocosläufer und Matten

in reicher Auswahl billigst.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,
40 Kirchgasse 40.

8941

Vertreter gesucht.

Ich suche für meine **Annoncen-Expedition** an allen größeren Plätzen Deutschlands unter günstigen Bedingungen geeignete Vertreter. Bewerber, deren Lokale in verkehrsreicher Geschäftslage, werden ersucht, ihre Offerten unter Angabe ihrer Branche an mich einzusenden.

(No. 1443) 360

Moritz Hahn,

Central-Bureau Frankfurt a. Main.

Sedan-Feier pro 1889.

Allgemeines Programm.

I. Vorfeier am 1. September (Sonntag).

Vormittags: Festgottesdienst in allen Gotteshäusern.

Abends 7 Uhr: Glockengeläute. Um **8 1/2 Uhr:** Abmarsch der sich beteiligenden Vereine in geschlossenem Zuge mit Campions und Musik-Begleitung von der oberen Webergasse aus nach dem festlich geschmückten Krieger-Denkmal im Nerothal; daselbst bei bengalischer Beleuchtung Serenade und Festrede. Demnächst Rückmarsch nach dem Lokale „Zur Stadt Frankfurt“ und **Fest-Commerc** in demselben.

II. Hauptfeier am 2. September (Montag).

Morgens 6 Uhr: Glockengeläute und Choral auf der Plattform der evang. Hauptkirche.

Nachmittags 2 Uhr: Sammeln der Vereine auf dem Marktplatz vor dem Königl. Schlosse. Um **2 1/2 Uhr:** Abmarsch des Festzuges mit Musik-Begleitung durch die Gr. Burg-, Wilhelm-, Taunus-, Geisberg- und Kapellenstraße nach dem Festplatz auf dem Neroberg. **Volksfest** daselbst.

Bei Eintritt der Dunkelheit (**7 1/2 Uhr**) Rückmarsch des Zuges mit Musik-Begleitung und bengalischer Beleuchtung durch die Kapellen-, Geisbergstraße und Saalgasse nach dem Lokale „Zur Stadt Frankfurt“. Schluß der Feier in demselben.

Indem wir vorstehendes Programm zur allgemeinen Kenntniß bringen, beehren wir uns, die verehrlichen Militär- und Civilbehörden, sowie die gesammte Einwohnerschaft der Stadt Wiesbaden zu reger Betheiligung an der qu. Feier ganz ergebenst einzuladen mit der Bitte, die Häuser mit Fahnen u. schmücken zu wollen.

316

Die vereinigten Vorstände
sämtlicher hiesigen Krieger- und bezw. Militärvereine.

Wiesbadener Privat-Stadtpost.

1) Die gestrige Erklärung ist von Herrn **F. Wirth**, Taunusstraße 9, weder ge- noch unterschrieben. **Wann** die betr. Bestellung Herrn **Wirth** präsentirt und von ihm, da längst zwecklos geworden, zurückgegeben sein soll, ist constatirt. Deshalb solche dem Herrn **Abfender** nicht zurückgegeben wurde, bleibt zu constatiren. Auch wird Herr **Wirth** selbst zugeben, daß er „bestellbar“ ist.

2) Erfreulicher Weise gibt jetzt der Briefträger **Egenolf** selbst zu, daß er bei der Verlegung der Stadtpost nicht mehr zugegen sein, also auch nicht wissen konnte, wo alle Briefe sich vorfinden. Für jeden Unbefangenen fällt die Erklärung des **Egenolf** schon durch Zusammenstellung der beiden Aussagen des Briefträgers **Kahleis** in ihr Nichts zusammen.

3) Die Form der gestrigen Annoncen verräth deren Ursprung. Eine **Beleidigungs**-Klage lohnt sich nicht mehr.

J. Ringens.

Zur gest. Beachtung!

Unserer werthen Kundschaft zur gest. Nachricht, daß ich das von meinem seligen Gatten betriebene

Sattlergeschäft

in unveränderter Weise fortführe und bitte ich, das seitherige Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

8927

Wiesbaden, 29. Aug. 1889. Achtungsvoll

Hch. Nagel, Wittwe,
Mauritiusplatz 6.

Eine große Fabrik hat mir den Verkauf ihrer

8908

Tricot-Reste,

passend für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Tailen, Blousen u. u. übertragen. Schnittmuster stehen zur Verfügung bei

Frau **Elise Grünwald**,
Kurzwaaren-Geschäft, Taunusstraße 26.

Regulateure, sowie alle Arten Taschen-, Wand-, und Standuhren empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking**, Goldgasse 20. 5482

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 202.

Freitag, den 30. August

1889.

Total-Ausverkauf meines gesammten Waarenlagers.

Passementeries, Stickereien, Bänder,
Spitzen etc.

7 Webergasse. **Carl Goldstein**, Webergasse 7.

8666

Wegen Umzug nach Wilhelmstraße 22

meine fast noch neue, elegante Laden-Einrichtung, 2 Erkergestelle
und ein Ladentisch sehr billig abzugeben.

B. Marxheimer,

16 Webergasse 16.

8109

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN.

erfreut
sich allge-
meiner Beliebtheit.

Rein Cacao
und
Zucker.

!! Deutsche Industrie!!

Rein Cacao
und
Zucker.

Für den grösseren Konsum empfehlen besonderer
Beachtung:

Extraf. Van.-Choc. Nr. 3a. blau Pap. à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 2,—
do. do. do. " 6a. orange " " " " 1,60
Fein do. do. " 8a. grün " " " " 1,20
do. do. do. " 9a. Kais. rot, " " " " 1,—
Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und
Packet: 50, 75, 100 und 125 Pf.

Haushaltungs-Choc. m. Van. in Kistchen v. 6 Pfd.
à Kistchen M. 5,50, à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 1,00.

Krümel-Choc. m. Van. à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 1,60, 1,20, 1,00.
Puder-Chocolade ohne Van. (auch Cacao mit Zucker
genannt) à $\frac{1}{2}$ Ko. 120 Pf. (Dr. & 15950) 349

Zu haben in den meisten Konditoreien, Kolonial-
waaren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften.

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN.

findet
täglich mehr
Anerkennung.

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23.

empfehlte guten, bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr,
sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, selbstgekelterten
Aepfelwein, reine Weine, gutes Bier. 5190

Reine Frucht-Branntweine

zum Ansehen empfiehlt **Chr. W. Bender,**
Ecke der Stift- und Kellerstraße.

Empfehle mein Lager aller couranten

Gold- und Silberwaaren

durch Ersparniß der Ladenmiete zu den billigsten
Preisen, desgleichen meine Werkstätte zur Anfertigung von
Schmuckstücken, Reparaturen, Vergoldungen und Ver-
silberungen. 6592

Chr. Klee, Goldarbeiter,
Geschäftsfokal: Langgasse 38, I.

Mittagstisch.
gut n. kräftig, im Abonnement 50 Pf. Emserstraße 19.

Auf Hofgut Geisberg sind sechs vollhängende Edelkastanien-Bäume, sowie Johannis-Kartoffeln, der Centner zu 3 Mk., Frührosen-Kartoffeln, der Centner zu 4 Mk., als auch Wirsing und Salat abzulassen.

Verkäufe

Eine im besten Betriebe stehende

Metzgerei

in frequentester Lage Wiesbadens ist per 1. October d. Js. zu verkaufen oder auf eine Reihe von Jahren zu verpachten. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7642

Betten! Möbel! Spiegel!

Specialität in kompletten, neu angefertigten Betten zu jedem Preis, von den billigsten bis zu den feinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Verticow, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Garnituren etc., einzelne Rahmen, Bettstellen, Matten, Deckbetten, Kissen, Plumeaux etc. zu bekannten, billigen Preisen. Die Füllungen der Matten und Bettstellen können eingesehen werden und leiste ich mehrjährige Garantie für jedes Stück.

1 Stiege, Marktstraße 12, 1 Stiege.

Phil. Lauth, Tapezierer.

Eigene Werkstätte.

8147

Ein neuer Herren-Anzug, verschiedene getragene Kleider, 3 sehr gute Kellner-Bräcke und 1 Firmenschild zu verkaufen Walramstraße 17, 1 St. h. 7809

Ein gut erhaltenes

Tafel-Klavier

solider Construction, auch für Vereine bestens geeignet, wegen Raummangel sofort billig abzugeben. Näh. Rheinstraße 52, Hinterhaus, I, zwischen 1 und 3 Uhr. 8803

Ein Piano billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8856

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 8171

Eine hübsche Garnitur, bestehend aus 1 Kanape und 4 Sesseln billig zu verkaufen Marktstraße 22, 1. Stock.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezierer. 8293

Verkauf.

Eine Kommode, eine Waschoilette, Stühle, Nachttische, Tische, Sopha wegen Aufgabe der Pension billig zu verkaufen Taunusstraße 10, 1/2 Etage. 8787

Zwei nussb. Bettstellen mit hohen Häupten, Sprungrahmen, 8-th. Rosshaarmatratzen und Kopfsteilen billig zu verkaufen bei P. Weis, Moritzstraße 8. 8784

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen Nerostraße 16. 554

Ein ziemlich großer Cassaschrank, fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen bei S. Rosenau, Messergasse 13. 7394

Eine schöne Laden-Einrichtung für ein Colonialwaaren-Geschäft ist complet zu verkaufen. Näh. Exped. 8642

Ein Küchenschrank und ein Tisch sind billig zu verkaufen Nerostraße 22, Seitenbau rechts. 8212

Ein Cigarren-Einlegekasten bill. zu verk. Mauritiusplatz 4.

Sehr gute, gebr. Landauer und Halbverdeck in der Wagen-Fabrik von Baptist Röder in Mainz. (No. 20916) 387

Federkarrichen, für Schreiner oder Tapezierer geeignet, zu verkaufen Hellmündstraße 37. 8689

Ein Schnepfarn und eine starke Federrolle zu verkaufen bei Volk, Schmied, Selenenstraße 5. 2872

Ein dunkelgrüner Kachelofen (einen Winter gebraucht), ein kupferner Waschkessel mit eisernem Heizgestell und Rohr (noch ungebraucht), ein kupfernes Herdschiff und mehrere spanische Wände zu verkaufen Martinsstraße 7. 8785

Frisch geleerte Fässer,

1/1, 1/2, 1/3 und 1/4 Ohm, preiswerth abzugeben Neugasse 3. 7160

3 1/2 Morgen Grummet zu verkaufen Steingasse 27. 8606

Unterricht

E. Praetorius, Emserstr. 71, erth. Sprachunterricht. 8714

Ein Cand. phil. ertheilt Privatstunden. Näh. Exped. 8186

Erfahrene Lehrerin aus London ertheilt Unterricht an Herren und Damen in ihrer Sprache. Preis mäßig. Näh. Karlstraße 32.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 8294

A young Belgian lady (cath.) seeks a resident or daily engagement to teach her language etc. etc. Offers sub E. A. to the exped. of this paper.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exp. erb. 12920

Vom 1. September an

ertheilt Unterricht in Handarbeit, im Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schneidern und Puh (auf Wunsch auch Privatstunden außer dem Hause)

Bertha Gawlick,

staatl. gepr. Handarbeit- und Industrie-Lehrerin. Erfindungen und Melbungen Karlstraße 24, I, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besiz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 8741

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Immobilien

IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR
J. Meier, Taunusstr. 29.

Heh. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am Curpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäftshäusern und Paddhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.



Dem geehrten Publikum empfehle ich mich bei dem An- u. Verkauf von Geschäftshäusern, Landhäusern und Villen in allen Lagen. Durch langjährige und große Lokalkenntnis bin ich im Stande, Jedermann auf das Beste zu bedienen. Beste Referenzen stehen mir zur Seite und bitte ich um gütige Aufträge. 8439

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

Kleines Haus mit gut gehendem Spezerei-
Geschäft ist für 26,000 Mk.
mit 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch
Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Rentables Haus in der Rheinstraße mit 5000 Mk.
Anzahlung, Haus in der Bleichstraße, für Beamte
passend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 8438

Haus mit Stallung, in welchem schon jahrelang ein
Kohlengeschäft betrieben wird und außer freier
Wohnung und Stallung 600 Mk. Ueberschuß rentirt, zu
verkaufen durch
Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Haus für Fuhrleute, Wohnung und Stallung
für 4 Pferde frei und Ueberschuß, zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 8438

Haus, für Flaschenbierhandlung sehr geeignet,
welches mehr als freie Wohnung 2c. rentirt,
ist unter guten Bedingungen zu verkaufen durch
**Fachinger & Lotz,
Michelsberg 18.**

Ein Haus mit flottgehendem Geschäft — in sehr
frequenter Lage — ist für 30,000 Mk. fest per sofort zu ver-
kaufen durch **J. Chr. Glücklich. 6343**

Privathaus mit Gärten für 33,500 Mk.
mit 3—5000 Mk. Anzahlung
zu verkaufen durch
Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Eine **prachtvolle Villa** (Parkstraße) mit Stallung, Remise,
gr. Garten — dicht am Kurpark — für 62,000 Mk. zu ver-
kaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich. 6344**

Ein neues, feines Etagenhaus, mittlere
Größe, ungefähr 20,000 Mk. unter der
feldgerichtlichen und ca. 12,000 Mk.
unter Brandtaxe bei geringer Anzahlung
sofort zu verkaufen. **J. Meier, Immo-
bilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8863**

In der Nähe der Bahnhöfe ein schönes Haus mit Vor-
und sehr großem Hintergarten, zum Bauen geeignet,
unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
J. Imand, Taunusstraße 10. 365

Kleine Villa für zwei Familien oder auch zum
Alleinbewohnen, unweit des Museums, preis-
würdig zu verkaufen durch **J. Meier, Immo-
bilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8441**

Ganz nahe der Rheinstraße rentables, schönes Haus mit
Thorfahrt, großem Hof und schönem Hinterbau unter guten
Beding. zu verk. durch **J. Imand, Taunusstr. 10. 365**

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa
mit Garten und sämtlichem Inventar und
Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich
vortrefflich zur Errichtung e. feinen Fremden-
Pensionats. Näheres durch die Immobilien-
Agentur von **J. Chr. Glücklich. 16562**

Villa Stapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten. 2885

Eine kleine, nette Villa in gesunder Lage für 23,000 Mk.
zu verkaufen durch **J. Imand, Taunusstraße 10. 365**
„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit
Pferdestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
beim **Eigenthümer, Dohheimerstraße 17, Barterre. 8354**

Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen) an
der Viebricher Chaussee — nächst der Station
der Straßenbahn — preiswerth zu verkaufen
oder auch auf längere Zeit zu vermieten
durch **J. Chr. Glücklich. 2397**

Eine prachtvoll gelegene Villa mit Garten und Stallung,
bester Curloge, sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 3199

Zu verkaufen ein sehr rentables Etagenhaus,
Schlichterstraße, d. **J. Chr. Glücklich. 8210**

Die schön gelegene Villa Sonnenbergerstraße 35
dahier nebst Hofraum, Hintergebäude und dazu ge-
hörigem Garten ist preiswürdig zu verkaufen. Näh.
Auskunft ertheilt Justizrath Ebel dahier. 6270

Landhaus bei Sonnenberg preiswürdig
zu verkaufen durch
**Fachinger & Lotz,
Michelsberg 18.**

Zu verkaufen reizende Besitzung in Boppard
am Rhein durch **J. Chr. Glücklich in
Wiesbaden. 2396**

Zu verkaufen unter sehr günstig. Bedingungen
eine herrschaftliche Besitzung in prächtiger
Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß m. gr. Park
und 40 Morgen Land durch die Imm.-Agentur
von **J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 15852**

Villen-Bauplatz zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41. 7536

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

95,000 Mk. gegen 1. Hypothek (auch getheilt) auszuliehen.
Näh. bei **C. Meyer, Stapellenstraße 1. 8773**

Bank-Capitalien zu 4%

auf Hypotheken auszuliehen. Verleihungsgrenze: 60% des Werthes.
10-jährige Unkündbarkeit. Bei Neubanten ratenweise Auszahlung
je nach Fortschreiten des Baues. Anträge beliebe man zu
stellen bei dem Vertreter **S. Schneiderhöhn, Louisen-
straße 20, Ecke Bahnhofstraße, 1. Stod. Sprechstunden: Mitt-
wochs und Samstags von 2—5 Uhr.**

Erste Hypotheken

einer großen Frankfurter Bank zu nied. Zinsf. vermittelt
diskret **W. Schenk, Frankfurt a. M., Opernplatz 14. 7925**
6000 Mk. sind auf gleich oder später auszul. Näh. Exp. 7655

Capitalien zu leihen gesucht.

4000 Mk. suche als 1. Hypothek auf Haus und
Land, Brandtaxe 10,000 Mk., per
gleich. Offerten unter **E. P. 40** an die Exped.
7000, 10,000 und 40,000 Mk. auf 1. u. **10,000 Mk.**
auf 2. Hypoth. zu leihen ges. R. Kranzplatz 4, 1. Etage. 8875
8000 Mk. auf gute 2. Hypothek nach der Landesbank gesucht
durch **Aug. Koch, Gr. Burgstraße 7, II. 8810**

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz

n. ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumat. Schmerz von überraschender Wirkung. Preis per Fl. 50 Pf. Erhältlich nur bei H. Jahn, Taunusstr. 39, J. Jung, Schulgasse 15, Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Verschiedenes

Institut Fritze,

Rheinstraße 24.

8157

Das Wintersemester beginnt am 1. October. Anmeldungen nimmt entgegen Die Vorsteherin:

L. Hoffmeister.

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von

5967

H. Kimbel's Nachf., W. Hunger,

befindet sich

21 Friedrichstrasse 21,

im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt Cramer.

Wiesbaden.

Taunusstraße 32.

Special-Anstalt für Massage

nach Dr. Mezger und Kellgren, verbunden mit schwedischer Heilgymnastik (Maschinen-Gymnastik), wie Baden-Baden. Extra comfortable eingerichtete Abtheilungen zur Massage für Damen und Herren. Specielle Behandlung der Bewegungsorgane, Rheumatismus, Lähmungen, Schreibkrampf, fehlerh. Körperhaltungen, Rückgratsverkrümmungen, Erkrankungen des Nervensystems und des Herzens, des Verdauungssystems. Behandlung verschiedener Constitutionskrankheiten, Bleichsucht u. s. w. Sprechstunden von Früh 8—12 und Nachm. von 2—5 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr. Die Beschäftigung des Instituts ist außer den Herren Aerzten für das Publikum auf die Zeit von 5—6 Uhr Nachm. beschränkt.

8152

Direction C. A. Bode, Orthopäde.

Portraits.

Während meines hiesigen Aufenthalts fertige ich noch Portraits in künstlerischer Ausführung nach der Natur und nach Photographie in Oel, Pastell und Kreide an.

Hochachtung

Carl Watzelhan,

Oranienstraße 23.

Auch wird das Reinigen und Firnissen alter Gemälde bestens von mir besorgt.

Reparaturen

an Uhren, Gold- und Silberwaaren unter Garantie zu den billigsten Preisen bei E. Bücking, Goldgasse 20.

5480

Die Schlosserei und mechanische Werkstätte

von Christian Wittig,

vormals Wilh. Kern,

8 Friedrichstraße 8,

empfiehlt sich in allen vorkommenden Neu-Arbeiten und Reparaturen der Bau- und Maschinen-Schlosserei.

7657

Plussforderung.

Der unbekannte Herr, welcher die Wohnung von Frau Gerlach, Frankenstraße 16, vom 1. October ab gemiethet hat, wird gebeten, seine Adresse an Herrn Schuppli, Sellmündstraße 46, abgeben zu wollen.

8800

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Wilh. Dorlass, Mechaniker, Oranienstraße 27, Strich. 4294

Wilhelm Bullmann, Tapezierer, 4 Hermannstraße 4,

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei solider Ausführung und preiswerther Berechnung.

Auch ist daselbst ein Sopha (Halbbarock und eine Seeagrass-Matratze nebst Kopfteil, 1,90 Mtr. lang und 0,95 Mtr. breit (prima Zwisch), zu verkaufen.

7627

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8, 13278

Ein jüngerer, technisch gebildeter Zeichner kann fortlaufend Arbeiten (Copien und kleine Zeichnungen) für zu Hause erhalten. Offerten an die Exped. d. Bl. unter A. R. 100 erbeten.

8858

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

8855

Frau Jung, Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Costümes, Mäntel, Jaquettes

und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider, Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Herrenkleider

werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt. Wellstrichstraße 21, 2. St.

8471

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und Weißzeugnähen perfect, sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Goldgasse 9, Hinterhaus.

8832

Ein Fräulein, perfecte Schneiderin, wünscht Arbeit von einem Confections-Geschäft zu übernehmen. Gef. Offerten unter E. M. 43 befördert die Exped. d. Bl.

8759

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, ohne Anwendung scharfer Mittel sehr reinlich und pünktlich besorgt; Herrenhemd 20 Pf., Frauenhemd, Hose, Jacke 8 Pf., Betttücher, Tischtücher 9 Pf., Handtücher, Servietten 4 Pf. Näh. Römerberg 14, Seitenbau, 1 St.

8568

Wäsche

wird schön gewaschen, gebleicht, gebügelt (mit und ohne Glanz) Albrechtstraße 39, Hinterhaus, 1 Treppe hoch.

1478

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen Emserstraße 61, Strich, 1 Tr.

8043

Die Bekanntschaft

(H. 65206)

329

behufs Verehelichung

einer alleinstehenden Dame gesucht. Offerten unter B. N. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Langgasse 31.

Heirath!

Damen und Herren werden passende Parthien unter allerstrengster Discretion vermittelt. Offerten (nicht anonym) unter W. W. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Man verlange überall

(M.-No. 269.)

CHOCOLAT MENIER**Wiesbadener Privat-Stadt-Post.**

Expedition Kranzplatz 1.

Prompte und zuverlässige Beförderung von Stadt-
brieffen zc. — Incaſſo.

Reclamationen zc. an die Expedition, Kranzplatz 1, erbeten.

Geschlossene Briefe 3 Pf.**Druckſachen und Karten 2 Pf.****Bei größeren Partien Rabatt.**

NB. Expeditionslokal nur Kranzplatz 1.

8538

Gold- und Silberwaarenin reichhaltigster Auswahl, ſowie Trauringe empfiehlt zu den
billigſten Preiſen **E. Bücking, Goldgaſſe 20.** 5481**Specialität:** (No. 1289)**Pariser Gummi-Artikel,**feinſtes Fabrikat, von Mk. 1.50 bis 4 Mk. per Duzend unter
Nachnahme diſcret, en gros und détail, verſendet **Ph. Rümpf,**
Frankfurt a. M. Catalog 20 Pf. Porto, Diſcret. 360**Restauration Wies,**

43 Rheinſtraße 43.

Specialität in feinſtem 985**Berliner Tafel-Weißbier.****Wirthſchafts-Eröffnung.**Freunden, Bekannten, ſowie einer verehrlichen Nachbarschaft
die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen**Helenenſtraße 18**

eine Wirthſchaft eröffnet habe. 7966

Empfehle ausgezeichnetes Exportbier aus der Brauerei
S. Marxſohn Söhne in Groß-Gerau, ſowie reine Weine,
Apfelwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Um geneigten Zuſpruch bittend, zeichnet Hochachtungsvoll**Wilhelm Thon.****Branntweine**

zum Anſehen empfiehlt 5454

Carl Zeiger,

Gde der Schwalbacher- und Friedrichſtraße 48.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. engl. Hofl.Entöltes Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit
Milch gekocht ſpeciell geeignet — erhöht die Verdau-
lichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdlg.
1/2 u. 1/4 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. 7560**Lebende Bach-Forellen à Pfd. Mk. 3.40,**
von 4 Pfd. an ſco. Haus, unter 4 Pfd. Transp.
60 Pf., Aufgabe der Beſtell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fiſch-
meiſter Roſſel, Fiſchzucht-Anſtalt. Ablieferung Abends. 11080**Buttermilch** wieder täglich friſch à Liter 10 Pf. bei
E. Bargſtedt, Faulbrunnenſtraße 7. 8357**M. Auerbach,**

Herrenſchneider,

Delaspéeſtraße 1,

zeigt den Empfang ſämmtlicher neuen

Herbst- und Winterstoffein mehr als groſſer Auswahl hiermit an. Es koſten
in bekannter tadelloſer Arbeit**Winter-Anzüge** Mk. 65, 70 und 85,**Winter-Ueberröcke,** von Mk. 70 anfangend,**Hosen** in den beſten und feinſten Stoffen, von

Mk. 18 anfangend. 8816

Engliſche Tüll-Gardinen,

ſchmale und breite Gardinen, crème, weiß und bunt.

Inſbeſondere empfehle:

130 Ctm. breite Gardinen per Mtr. von 65 Pf. an bis Mk. 1.85,

155/160 Ctm. breite Gardinen per Mtr. von 85 Pf. an bis Mk. 1.85

in guten Qualitäten.

Abgepaſſte Fenster von 3 Mk. bis 35 Mk.

Nessel, Marly und Camilla-Stoffe für Gardinen.

Rouleaux-Stoffe, Gardinenhalter zc. 8551**W. Ballmann, Kleine Burgſtraße 9.****Unser Ausverkauf**

befindet ſich

8000

Schwalbacherſtraße 13, 1. Stock.**G. Naurath.****Oefen**

in großer Auswahl und zu billigen Preiſen empfiehlt die

Eiſenwaaren-Handlung L. D. Jung,

9 Langgaſſe 9. 7364

Obſtpreſſen (Kellern)billig zu verkaufen **Schierſteiner Chausſee 2.** 6926**Conservenbüchsen**zum Verſchrauben, im Ausverkauf, neu: **Conservenbüchsen**„**Excellenz**“, D. R.-P. 40,839, mit denkbar praktiſchſtem

Verſchluß empfiehlt 7878

Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherſtraße 3.**Knaben-Sicherheits-Zweirad**

für Alter von 10 bis 16 Jahren, ganz neu, gelegentlich für

75 Mk. unter Garantie zu verkaufen. Näh. Exped. 6767

Bleichstraße 12, 1 Stiege hoch rechts, sind **Äpfel 45 Pfg. und Birnen 50 Pfg.** per Kumpf zu haben. 8679
Zwetschen billig zu haben **Biebricherstraße 17.** 8628

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eng. lady, some years in Germany, Italy, Paris, linguist, musical, desires engagement as companion or to travel. Address Miss **B.** c/o. Fräulein **Schmidt**, Bädigen, Frankfurt.

Ein tüchtiges Mädchen f. Monatstelle. N. Nicolassstraße 19, Stb.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, mit besten Empfehlungen, im Haushalt und Küche tüchtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Stütze im Haushalt oder auch zur Pflege einer leidenden Dame. Gest. Offerten unter **U. K. 95** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8781

Ein älteres, besseres Mädchen, perf. Köchin, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes oder bei einem älteren Herrn. Näh. Louisenstraße 14, Vorderh., 2 Treppen.

Ein tüchtiges Fräulein aus guter Familie, welches die feinere Küche gründlich gelernt hat, sucht sofort in einem feinen Hause eine Stellung als Haushälterin oder als Köchin. Auswärts bevorzugt. Schriftliche Offerten unter L. G. 300 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständ. Fräulein sucht (event. ohne Gehalt) Stelle zur Führung eines kl. Haushaltes bei einem älteren Herrn oder Witwe. Franco-Off. unter **S. K. 83** postl. L.-Schwalbach erbeten.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **Commis** der **Col.-Branche**, w. i. **Laden, Comptoir, Lager** und auf **Reisen** thätig ist u. g. Empf. besitzt, wünscht u. besch. Anspr. zum 1. Oct. anderweit Stellung. Gest. Off. u. **S. 271** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Marburg a./L.** erbeten. (H. 66267) 329

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein reinliches Mädchen in **Laden** gesucht **Kirchgasse 15**, im **Messgerladen**. 8812

Modes.

Eine **zweite Arbeiterin** wird gesucht. Offerten unter **H. R. 39** an die Exped. 8809

Zum **Beginn** der **Winter-Saison** eine durchaus **tüchtige** **Modarbeiterin** 8762

für **dauernd** und ein **kräftiges** **Leinwandmädchen** gesucht bei **K. Menke**, Witwe, **Friedrichstraße 41**.

Mädchen können das **Kleidermachen** erl. N. **Webergasse 48**. 7428
Eine in der Nähe des **Nerothals** wohnende **unabhängige** **Monat-frau** gesucht. Näh. Exped. 8871

Eine **erfahrene**, **gut empfohlene** **Köchin** wird zum **15. September** gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße 25**, 1. Stod. 8815

Ein **ordentliches** **Hausmädchen** mit **guten** **Zeugnissen**, welches zu **Hause** schlafen kann, auf **sofort** gesucht. Wo? sagt die Exped. 8850

Ein **anständiges** **Zimmermädchen** gesucht **Nerothal 31**. Gute **Zeugnisse** erforderlich. Vorzusprechen täglich von **2—5 Uhr**.

Ein durchaus **erfahrenes**, **reinliches** **Mädchen**, welches **selbstständig** **kochen** kann und **Hausarbeit** übernimmt, wird gegen **hohen Lohn** gesucht. Nur **Solche** mit **guten** **Zeugnissen** wollen sich **melden**. **Selenenstraße 3**, 1. Etage. 8756

Ein **tüchtiges** **Mädchen**, welches **Fremdenzimmer- und Hausarbeit** übernimmt, wird **per 1. September** gesucht „**Badhaus zum goldenen Brunnen**“, **Langgasse 34**. 8898

Ein **Mädchen** gesucht **Dranienstr. 8**, im **Laden**. 8446

Ein **Mädchen** für jede **Hausarbeit** ges. **Weißbergstraße 4**. 8831

Ein **tüchtiges** **Dienstmädchen** **sofort** gesucht **Kirchgasse 42**. 8826

Ein **tüchtiges** **Mädchen** gesucht **Saalgasse 26**, **Barterre**. 8828

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht per 1. September Weber-gasse 30, Ecladen. 8883

Braves, ev. Mädchen für **sofort** ges. **Nicolassstraße 18**, I. 8612

Ein **anständiges** **Mädchen**, welches auch mit **Kindern** umgehen kann, wird **sofort** gesucht **Frankenstraße 16**, 2. St. 8854

Ein **Mädchen** vom **Land** gesucht **Steingasse 32**, 1. St. 8885

Ein **Mädchen** zum **1. September** gesucht bei **Gottlieb, Schillerplatz**. 8844

Ein **gesundes**, **sauberes**, **anständiges** **Mädchen** mit **guten** **Zeugnissen**, in **allen** **Handarbeiten**, im **Maschinen-nähen**, **Schneidern** und **Serviren** geübt, wird zum **1. September** gesucht. **Melbung Parkstraße 6**, 1. Treppe.

Ein **anständiges** **Mädchen**, das in **der Küche** und **Hausarbeit** bewandert ist, wird **Anfangs od. Mitte Sept.** gesucht. Nur **Solche** mit **den besten** **Zeugnissen** mögen sich **melden**. Näheres zu **erfragen** **Weil-straße 8**, II.

Ein **besseres** **Kindermädchen**, welches auch **Hausarbeit** verrichtet, zum **September** in ein **Herrschaftshaus** nach **Mainz** gesucht. Näh. **Parkstraße 5**, 1. Etage, von **2—5 Uhr**.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein **flotter Zeichner** für **hiesiges Bau-Bureau** gesucht. Off. unter „**Zeichner**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 8852

Ein **guter Möbelschreiner** gesucht **Moritzstraße 9**. 8377

Möbelschreiner gesucht, sowie ein **junger Hausbursche**, der schon in **ähnlichem** **Geschäft** thätig war, **Webergasse 4**. 8778

Zwei geübte Glaser-Gesellen

auf **dauernde** **Beschäftigung** gegen **hohen Lohn** ges. (No. 20923)

Peter Hibler, Mainz. 387

Zwei Wochenschneider gesucht **Tannusstraße 17**.

Schneider-Gehülfe gesucht **Schwalbacherstraße 22**. 8858

Ein **guter** **Modarbeiter** auf **Wochen** gesucht **Dohheimerstraße 20**, **Vorderhaus**, **Frontspitze**. 8856

Ein **junger** **Kellner** gesucht „**Deutscher Hof**“. 8861

Ein **Junge**, **nicht über 16 Jahre**, mit **guten** **Zeugnissen**, findet **angenehme** und **dauernde** **Stelle**. Näh. durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Langgasse 31**. (H. 65249) 329

Ein **Lehrjunge** sucht **A. Leicher, Tapezicer**, **Abelhaibstraße 42**. 16145

Lackirer-Lehrling gesucht von **C. Geyer**, **Friedrichstraße 41**. 8652

Ein **Regeljunge** auf **gleich** gesucht. Näh. Exped. 8817

Hausbursche

7484

gesucht.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Solider Hausbursche gesucht **Bahnhofstraße 12**. 8877

Es wird **sofort** ein **junger Hausbursche** von **15 bis 18 Jahren** gesucht. Näh. bei **G. Weidenteller**, **Friedrichstr. 7**. 8884

Ein **Fuhrknecht** gesucht **Steingasse 27**. 8604

Gef. zum **sofortigen** **Eintritt** ein **tüchtiger**, **zuverl. Milchfahrer**. **Fr. Niederhaeuser, Hof Adamsthal**. 8088

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept.
Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt **Nudeln**
 (eine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch **Manergasse 12, Part.**
 Prima frisch gewässerte, neue **Stodfische** sind zu haben bei
 Frau **Ehrhardt**, Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. August 1889.)

Adler:

König, Kfm. Berlin.
 Crop, Kfm. Berlin.
 Seidel, Kfm. Berlin.
 Pettsch, Apoth. m. Fr. Halle.
 Leopold, Kfm. Plauen.
 Schönau, Kfm. Wien.
 Pietsch, Kfm. m. Fr. Berlin.
 Erbach, Kfm. London.
 Baumann m. Fr. Solingen.
 Reifenberg, Rent. Giessen.
 Reifenberg, Kfm. Berlin.
 Bargehr, Kfm. Langres.
 Hofmann, Kfm. Ulm.

Bären:

Mills, Prof. New-York.
 Mills, Fr. New-York.
 Mills, Fr. New-York.
 v. Untzer, Fr. Chicago.
 Voitur. Altona.

Belle vue:

de Waal, Rechtsanw. m. Fr. Haag.
 Willis, Fr. Amerika.
 Willis, Amerika.

Hotel Bristol:

Engbers, Petersburg.
 Engbers, 2 Frln. Almelo.
 Pollet, Tilburg.
 Romissarjewsky, Fr. m. Fam. Moskau.

Goldener Brunnen:

Bornemann, Cassel.
 Leuchter, Fr. Niederrad.
 Schmidt, Fr. Niederrad.
 Weigandt, Fr. Niederrad.
 Haas, Gross-Biberau.

Cölnischer Hof:

Harprecht, Kfm. Berlin.

Hotel Dahlheim:

Spam m. Fr. Hamburg.

Hotel Dasch:

Cöhnfeld, Fr. Dresden.
 Schmidt, Kfm. m. Fam. New-York.
 Hasse, Fr. New-York.
 Kluge, Hptm. Pirkallen.

Hotel Deutsches Reich:

v. Lossen, Kfm. m. Fr. Hamburg.

Engel:

Deckelmann, Fr. m. Tochter. Aschaffenburg.
 Frensberg, Commiss.-R. Münster.
 Arens, Domänen-Pacht. m. Tocht. Thonenburg.

Birkner, Kfm. m. Fr. Neukirchen.
 Roth, Fbkb. Hansen.
 Janßen, Kfm. M.-Gladbach.
 Halstead m. Fam. Cincinnati.
 Heyd, Fr. Hebebuch.

Eisenbahn-Hotel:

Limbach, Kfm. Mainz.
 Kreizer, Fr. m. Fam. Amerika.
 Schulz, Kfm. Herford.
 Hahle, Kfm. Leipzig.

Englischer Hof:

Cowen, London.
 Farr m. Fr. Windsor.
 Madsen, Apoth. m. Fr. Kopenhagen.
 Pfeil, Kfm. m. Fr. Bamberg.
 Helbing m. Fr. u. Schwester. Karlsbad.

Europäischer Hof:

Brock, Rent. m. Fam. London.

Einhorn:

Henrich, Kfm. Kempten.
 Gihste, Kfm. Duisburg.
 Köpper, Kfm. Duisburg.
 Fuschöller, Kfm. m. Fr. Kaldenkirchen.
 Kurth, Kfm. München.
 Bloch, Kfm. St. Johann.
 Meyer, Frankfurt.
 Reuscher, Kfm. Barmen.
 Janssen, Kfm. Köln.
 Kalthoff, Fbkb. Schwelm.
 Eulner, Kfm. Stuttgart.
 Seiler, Kfm. Frankfurt.
 Franz, Kfm. Augsburg.
 Finkel, Brauereibes. Augsburg.
 Wörner, Brauereibes. Augsburg.
 Marx m. 2 Schwest. Frankfurt.

Zum Erbprinzen:

Helling, Kfm. Halle.
 Helling, Fr. Rent. Halle.
 Schmidt, Ingen. m. Fr. Berlin.

Grüner Wald:

Deschryver, Fr. m. Fam. Gand.
 Vagel, Kfm. m. Fr. Berlin.
 Vagel, Fr. Berlin.
 Lothes, Rent. m. Fr. Barmen.
 Simon, Kfm. Berlin.
 Ebert, Kfm. Berlin.
 Dornhofer, Kfm. Wien.
 Sommerberg, Rent. Alknach.
 Bitzenhofer, Kfm. Zürich.
 Vogel, Umstadt.

Hotel „Zum Hahn“:

Klein, Kfm. Grevenbreusch.
 Privat, Kfm. Friedrichsdorf.
 Löpke, Musiklehrer. Dortmund.
 Löpke, Fr. Dortmund.

Vier Jahreszeiten:

Sherman m. Fr. New-York.
 Holmes, New-Castle.
 de Charro, Haag.
 Hazard m. Fam. Philadelphia.
 Scharfenberg, Fr. Schleis.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Fuchs, Fr. m. Tocht. Heilbronn.
 Böhme, Fr. m. Tocht. Köln.
 Lardenoy, Fr. Warschau.
 Kamp m. Sohn. Höhr.
 Meyerson, Dr. med. Warschau.
 Stiehl, Fr. Major. Coblenz.
 Kranzbühler, Fr. Zweibrücken.

Goldene Kette:

Solle, Fr. Magdeburg.

Goldenes Kreuz:

Rummel m. Fr. Ansbach.
 Steinbrecher, Kerzenheim.
 Becker, Seminarlehrer. Ottweiler.
 Jung m. Fr. Steinbach.

Weisse Lilien:

Palzer, Reallehrer. Simmern.
 Werner, Weingutsbes. Kerschheim.
 Schilly, Osthofen.
 Messerschmied. Niederhöchstädt.
 Reh, Fr. m. Tocht. Biebrich.
 Baum, Fr. Landstuhl.
 Ciriaci, Fr. Landstuhl.

Hotel du Nord:

v. Galen, Graf. Beversundern.
 Oechelhäuser, Fr. Kempten.
 Oechelhäuser, Fr. Kempten.

Goldene Krone:

Rapp, Banquier. Jassy.
Nassauer Hof:
 Stromberg, Director. Magdeburg.
 Haber, Hamburg.
 Rhodius m. Fam. u. Bed. Antwerpen.
 Stockvis m. Fam. Rotterdam.
 Bernhard m. Fr. Berlin.

Nonnenhof:

Wander, Lieut. Rustenborg.
 Ruhmann, Kfm. Bielefeld.
 Griesard, Kfm. Aachen.
 Scheer, Banquier m. Fam. Tilsit.
 Dücken, Kfm. Aachen.
 Kirchner, Zahlmstr. Gernersheim.
 Sävers, Maler m. Fam. München.
 Wehr, Fbkb. m. Fr. Herborn.
 Kolb, Fbkb. München.
 Greiner, Fbkb. m. Fr. Heidelberg.
 Geyer, Fbkb. m. Fam. Düsseldorf.

Hotel St. Petersburg:

Briede, Kfm. m. Fr. Trier.
 Haffel, Kfm. m. Fr. Elberfeld.

Paläster Hof:

Backer, Lehrer. Giessen.
 Hofmann, Dresden.
 Maenchen, Lehrer. Giessen.
 Mohr, Kfm. Homburg.
 Gams, Saargemünd.

Quellenhof:

Ilius, Canzleirath. Berlin.
 Kasbarl, Braubach.
 Wink, 2 Hrn. Essen.
 Ehrings, Lehrer. Essen.
 Müller, Berlin.
 Bergholdt, Rent. Zweibrücken.
 Zehldicke, Kfm. m. Fr. Berlin.

Rhein-Hotel & Dépandance:

Paulsmeier, Kfm. m. Fr. Ottensen.
 Selbach, Kfm. m. Fr. Ottensen.
 Kennedy, Pittsburg.
 Marwin, Pittsburg.
 Acheson, Pittsburg.
 Breuer, Fbkb. m. Fam. Lüttich.
 Kiffe, Kfm. Bremen.
 Hamblock, Fbkb. m. Fr. Crambach.
 v. Sachs, Geh.-Rath, Dr. Würzburg.
 Rieger, Prof. Würzburg.

Rheinstein:

Gärtner m. Fr. Metlach.

Ritter's Hotel garni:

Haas, Kfm. Bad Ems.

Römerbad:

Fleischer, Kfm. Leipzig.
 Ochs, Hauptm. a. D. Brasilien.
 Schlesinger, Kfm. Breslau.
 Goebel, Leipzig.
 Lehmann, Kfm. Leipzig.

Rose:

Kolff, 2 Hrn. Rotterdam.
 Curry, Fr. England.
 Hawkios, London.
 Garry m. Fr. Liverpool.
 Starbuch, 2 Frln. Aylisbury.
 Meyrich, Fr. London.

Weisses Ross:

Kölsh, Gymn.-Lehr. Badingen.
 Schulder, Kfm. Wald.
 Hertsch, Rent. Frankfurt.
 Ilius, Canzleirath. Berlin.

Weisser Schwan:

von Fransecky, Offiz. a. D. Berlin.
 Caspary, Kfm. m. Fam. Elberfeld.
 Güterböck, Rent. Stuttgart.
 Hothorn, Fr. Halberstadt.
 Bori, Kfm. m. Fr. Magdeburg.

Tannhäuser:

Fischer, Kfm. m. Fr. Köln.
 Müller, Kfm. m. Fr. Erfurt.
 van Greuninge, Kfm. Amsterdam.
 Os, Kfm. Stilversum.
 Schoch, Zeitz.
 Hesemann, Kfm. m. Schwest. Raggendorf.
 Elterster, Inspector. Frankfurt.

Spiegel:

Nöll, Fr. Jesberg.
 Hammel, Fr. m. Kind. Solingen.
 Hammel, Solingen.
 Haas, Mainz.

Tanus-Hotel:

Uerhöfer. Gerabonn.
 Stöhr, Rent. Berlin.
 Fahrenheim, Rechtsanw. m. Fr. Schwerin.

Gersdorf. Flöho.

de Keßler m. Fam. Amsterdam.

Brink, Fr. Amsterdam.

de Graaf, Dr. med. m. Fam. Holland.

Jerichow, Rent. Berlin.

Geisler, Rent. Berlin.

Thomas, Fr. Berlin.

Klose, Rent. Berlin.

Nollenbuld m. Fr. Berlin.

Rieter m. Fam. Venlo.

Joergens, Fr. m. Tocht. Crefeld.

Meyer, Oberstlieut. Gravenhagen.

Koller, Fr. m. Tocht. New-York.

Buchwald, Fr. Gutsbes. m. Tocht. Beeskow.

Werner, Kfm. Mannheim.

Greven. Neapel.

Gottlieb, Kfm. Eger.

Jeitsch m. Fr. Berlin.

Just m. Fr. Berlin.

Maitland-Watkins, Fr. England.

Buchson. Halle.

Steinmetz. Halle.

Kuchach. Altona.

Amburger, Fr. m. Fam. Petersburg.

Kusel. Gurfeld.

Stebel, Chemiker, Dr. Frankfurt.

Hotel Victoria:

Lindow, Fr. England.

Bernard, Fr. London.

Meeths, Fr. Stockholm.

Schröter, Fr. Stockholm.

Schessherd m. Fr. New-York.

Gulcher m. Fr. Amsterdam.

Hotel Vogel:

Huthmacher, Fr. Aachen.

Flamm, Fr. Aachen.

Flamm m. Fr. Aachen.

Lotz, Fr. Kettwig.

Gonen, Kfm. Köln.

Bock m. Fam. Hamburg.

Frank. Bremerhaven.

Frank, Fr. Bremerhaven.

Warnkew, 2 Frln. Bremerhaven.

Linse, Fr. Köln.

Gerstenberger, Fr. Zeulenroda.

Döhring. Frankfurt.

v. Opel, Fr. Bautzen.

d'Elsa, Fr. Bautzen.

Sanner, Kfm. Crefeld.

Scholtz. Bromberg.

Hotel Weins:

Schurb m. Fr. Coblenz.

Morau, Fr. New-York.

Lucke, Kfm. Rathenow.

Hagen, Fr. m. Tocht. Lübeck.

Löhner. Aachen.

Mesterweld, Dr. phil. m. Fr. Cleve.

Starke, Kfm. Dresden.

Copyen. Mühlhausen.

In Privathäusern:

Gartenstrasse 1:

Dittmar m. Fr. Holstein.

Bossius, Fr. Warendorf.

Hotel Pension Quisisana:

Tournois, Fr. Paris.

Stierling, Fr. Prag.

Freyesleben, Fr. Prag.

Nerothal 8:

Kohlhaase, Director. Lübeck.

Russischer Hof:

Schweyer, Kfm m. Fr. Petersburg.

Villa Carola:

Chalmers, Fr. Schottland.

Villa Heubel:

Rüdenberg, Kfm. m. Fam. Köln.

Krüger, Dr. med. m. Fr. Glarus.

Schulz m. Fr. Berlin.

Ein deutsches Mädchen.

Erzählung von R. D.

(16. Forts.)

„Es ist kein Geheimniß, liebe Kisaßony,“ versetzte die Datta mit traurigem Lächeln. „Es kennt ein Jeder die traurige Geschichte, nicht nur hier im Dorf und in der Gegend, sondern im ganzen Comitat, ja im ganzen Land. Meine gnädige Gräfin weiß ja auch, daß sie Jeder kennt, sie will nur nicht davon sprechen, nicht daran erinnert werden. — Wenn Sie mir zuhören wollen, will ich sie Ihnen erzählen, die Geschichte, liebe Kisaßony, damit . . . Sie sehen, daß meine Gnädige nicht immer . . . so starr und kalt war, wie jetzt, daß es eine Zeit gegeben, wo ihr Herz jung war, jung und licht wie ihre Augen und damit . . . Sie auch einmal von meiner armen Irma hören sollen, von der armen, gnädigen Comtesse, die ich mehr geliebt hab' als mein eigenes Blut.“

Elisabeth that keine Einsprache mehr. Es drängte sie ja selber, einen tieferen Blick in die Verhältnisse des Schlosses zu thun, nicht aus Neugier, sondern aus wahren Interesse an dem Schicksal der Menschen, in deren Mitte sie lebte; besonders drängte es sie, von der Mutter der Kleinen etwas Näheres zu erfahren, auf der — ein besonders schweres Schicksal zu ruhen schien. . . .

So nickte sie nur stumm Bejahung und die Alte rückte sich einen Schemel zu dem Ofen, worauf sie sich niederließ. Drei und Stunde eigneten sich zum Erzählen. Draußen war das Wetter nicht besser geworden. Schnee und Regen schlugen prasselnd an die Fensterscheiben, von Zeit zu Zeit zog es dumpf und schwül durch die Luft, wie ein langgezogener Pfiff; es war der Wind, der in kurzen Pausen um das Schloß fuhr. Drinnen im Zimmer war es behaglich warm. Das niedergeschlagene Licht der Lampe ließ den oberen Theil des Zimmers in der Halbdämmerung, während es das Gesicht des Mädchens und das welke, zusammengeschrumpfte der Alten hell beschien.

„Was Sie sich heute wohl gedacht haben, liebe Kisaßony, als Sie uns Alle so trüb herumschleichen sahen! Daß etwas schwer auf Allen lastete, ahnten Sie wohl, aber was, aber was? Und eine Frage werden Sie sich wohl schon oft im Stillen gestellt haben: was es mit der Mutter unserer Kleinen ist; ob sie noch lebt oder todt ist, warum nie von ihr gesprochen wird? Doch ich wollte Ihnen ja erzählen, und der Reihe nach, erst von dem seligen Herrn, dann von ihr . . . von meinem Liebling.“

Meine Gnädige ist aus dem fürstlichen Hause Gary und hat den seligen Herrn aus Liebe geheirathet. Er war auch der schönste Cavalier des Landes, feurig und muthig, daß sein Name nur mit Stolz genannt wurde.

Sie waren ein schönes Paar, die Gräfin und der Graf; wenn sie sich auf der Straße zeigten, blieben die Leute stehen und blickten ihnen nach. Sie führten aber auch ein Leben wie die Engel im Himmel, er ihr jeden Wunsch an den Augen absehend, sie keine Freude außer ihm kennend. Und als erst der Geza geboren wurde und 6 Jahre später die Irma. Gott, dies Glück, dieser Jubel! Ich glaub' nicht, daß es im ganzen Lande glücklichere Menschen gegeben hat, als es die Beiden waren. Und meine Gnädige, sie war auch damals ganz anders als jetzt! Fröhlich und glücklich, und hatte ein Herz für Andere. Nie ging das Unglück ungetröstet von ihr. Stolz war sie immer, und warum sollte sie es nicht sein? So jung, so schön, aus fürstlichem Hause, angebetet von den Eltern, deren einziges Kind sie war, und vergöttert von ihrem Manne! Eine Kaiserstochter hatte es nicht besser als sie.

So gingen die Jahre hin, der Geza war acht, die Irma zwei Jahre alt, da brach die Revolution aus. Der Adel erhob sich und hielt mit dem Volke, um Recht und Freiheit zu retten; an der Spitze der Bewegung stand unser Herr.

Wie sie ihn liebte, meine Gnädige, ich kann es nicht sagen! Und doch, wie sprach sie zu ihm, als er Abschied nahm, um zu dem geworbenen Heere nach Preßburg zu kommen. Die Irma auf dem Arme, den Geza an der Hand, so stand sie vor ihm, ich glaubte nicht anders, als das Herz breche ihr vor Jammer.

„Geh' mit Gott,“ sagte sie. „Wie kann ich Dich von Dem zurückhalten, wozu alle Deine Standesgenossen Muth und Aufopferungssinn haben? Das Land ruft, geh', und Gott beschütze Dich!“

Die Alte hielt eine Weile inne und fuhr dann fort:

„Sie sind studirt, liebe Kisaßony, und kennen die Geschichte jenes unglückseligen Jahres besser als ich; Sie wissen, wie es begann und wie es endete.“

Unsern armen Herrn erliefte das Verhängniß früh. Er war von den wilden Schaaren des Haynau geschlagen und gefangen genommen worden und sollte in Preßburg gehängt werden, gehängt, denken Sie sich, der stolze Graf Esllagi, der edelste Cavalier des Landes, gehängt, wie ein gemeiner Dieb.

Als die Schreckensnachricht aus Preßburg kam, war der Jammer und das Entsetzen groß, ich glaube nicht anders, als daß die Gräfin wahnsinnig werden würde. Zwei Tage und zwei Nächte verbrachte sie ohne Speise und Trank im wortlosen Jammer. Am dritten Morgen faßte sie endlich einen Entschluß. Sie ließ anspannen und fuhr nach Preßburg. Doch sie kam nicht weit in der gräßlichen Kutsche. Die ganze Gegend wimmelte von Kaiserlichen. Eine Stunde von hier ließ sie den Wagen zurück und ging als Bäuerin verkleidet zu Fuß nach Preßburg. Was sie dort wollte? Ihn noch einmal sehen, ihn retten oder wenigstens den schmachvollen Tod von ihm abwenden. Es sollte ihr gar nichts gelingen, nicht einmal der Zutritt zu ihm wurde ihr gewährt. Man hatte kein Mitleid mit der Frau des Rebellen, es mußte ein Beispiel gegeben werden, indem man den stolzeften Edelmann des Landes auf diese Weise enden ließ.

Sie sah ihn erst, als er unter Trommelschlag, mit auf den Rücken gebundenen Händen, zum Richtplatz geführt wurde. Es hat ja damals in den Zeitungen gestanden, und erzählt haben es sich die Leute noch Jahre lang nachher, wie eine todtensblaße Frau nahe der Richtstätte auf den Gefangenen zugeeilt sei, seine Arme umflammert, dann bewußtlos niedergefunken sei, wie der Verurtheilte das Weib seines Herzens wegen der gefesselten Hände nicht habe aufrichten können; nur niedergekniet sei er und habe sie auf den blassen, stummen Mund geküßt, dann habe er der Menge zugerufen, er lasse seiner Nation, seinem Volke Weib und Kind als letztes Vermächtniß. Durch heftigen Trommelschlag wurden seine weiteren Worte abgeschnitten und nach einer Viertelstunde war Alles vorüber.

Nicht Tage später kam die Gräfin zurück und ich, die ich ihre Amme war, habe sie nicht wieder erkannt. Eine schöne junge Frau hatte das Schloß verlassen, eine gebrochene, mit starren Gesichtszügen und ergrautem Haar kehrte wieder. Ich schwöre es Ihnen, liebe Kisaßony! Ihr schönes, schwarzes Haar, ganz weiß war es geworden und ist auch so geblieben; die Trauerkleider hatte sie seit damals auch nicht wieder abgelegt, und jedes Jahr, wenn dieser Tag wiederkehrt, schließt sie sich in ihr Zimmer ein und bleibt ohne Nahrung und ohne ein menschliches Gesicht zu sehen.“

Die Alte schwieg, ihr treues Gemüth war durch das Erzählen dieser traurigen Vorgänge sehr erschüttert, aber auch das bleiche Gesicht des Mädchens vor ihr zeigte, wie tief ergriffen diese war. Die Erscheinung der Gräfin hatte immer tief auf sie gewirkt, ihr zu denken gegeben, die erste Zeit besonders und auch später hatte sich kaum der Eindruck gemindert. Die hohe, dunkle Gestalt, mit den schneeweißen Haaren und dem verhältnißmäßig noch jungen Gesicht, mit den harten, fast steinernen Zügen war ihr wie ein großes, dunkles Geheimniß erschienen, wie ein Räthsel, dessen Lösung nur tief und groß sein konnte, wie die Tragik in Person. Das ungeheure Schicksal, das sie betroffen, hatte ihr auch seinen Stempel für immer aufgedrückt.

Arme Frau! Wie konnte sie so etwas vergessen? Und daß es nicht der eine große Schmerz ihres Lebens blieb, sollte sie bald erfahren.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 202.

Freitag, den 30. August

1889.

Bestellungen zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“ in den Nachbarorten

für den Monat September zum Preise von 65 Pf. mit Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Wosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Johann Lupp,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Frau Christ. Wiesenborn Wwe.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ in der nächsten Umgebung Wiesbadens seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Miethgesuche

Im Villenviertel zum Oct. od. Nov. eine feine Etage, Salon, 8 Zimmer etc., zu miethen gesucht durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8882
Gesucht auf 1. Octbr. Wohnung, 3—4 Z. mit Zubehör, Parterre od. 1 Etage. Offerten m. Preisangabe unter **M. 100** an die Exp. 1399

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die Villen Bachmeyerstrasse oder Walkmühlstrasse von 10 bis 12 eleganten Zimmern, Zubehör und schönem Garten sind einzeln oder auch getrennt, jede Wohnung 6 Zimmer, zu vermieten und können sofort bezogen werden. 6179
Diebricherstrasse 7 (Seitenstrasse rechts, am Mondel) sind die beiden Häuser nebst großem Garten zusammen oder einzeln sofort zu vermieten. Näh. Moritzstrasse 1 und Feldstrasse 19. 8375
Elisabethenstrasse 10 (kleines Haus zum Alleinbewohnen), 4 Zimmer, Küche und 4 Kammern enthaltend, im Garten gelegen, ist mit demselben auf 1. October zu vermieten. Jährlicher Miethpreis 1200 Mark. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 6757

Kapellenstrasse ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Nerothal 59 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Villa Parkstrasse 36 mit 8 Zimmern, Bügel-, Bade- und Fremdenzimmer und allem Zubehör ist auf 1. October 1889 zu vermieten. Näh. bei Herrn **Stamm**, Adelhaidestr. 60. 5318

Schützenhoffstrasse 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstrasse 16, I. 9827

Eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, elegant **Villa** mit herrlicher Aussicht, möblirte großem Garten (4 Min. vom Curhaus), 16 Wohnzimmern und Zubehör, Central-Heizung, Bade-Einrichtung, ist für die Dauer von 2 Jahren zu vermieten oder zu verkaufen durch 4516 **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur.

Eine herrschaftliche Villa von 6 Zimmern mit Zubehör, am Grubweg gelegen, ist auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. Taunusstrasse 32, im Möbel-Laden. 8637

Geschäftslokale etc.

Laden mit oder ohne Wohnung, sowie Keller billig zu vermieten Bahnhofstrasse 10. 7656
Ein großer Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßendem, hellem Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. „Hotel Petersburg“. 7574
Laden mit Wohnung zu vermieten Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse. 8757
Grabenstrasse 2 ist ein großer Laden zu vermieten. 6356

Laden, in dem zur Zeit ein gutgehendes Cigarren-Geschäft betrieben wird, ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Geladen. 5114

Kirchgraben 12 ist 1 Laden nebst Ladenzimmer zu vermieten. Näh. Wörthstrasse 16, Laden. 6140

Geladen mit Wohn. zu verm. Zahnstrasse 21. N. I. r. 13689

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October oder später zu vermieten.

Gedr. Kahn, Kirchgasse 19. 7142

Laden mit anstoßender Wohnung zu vermieten Kirchhofsgasse 7. 530

Lehrstrasse 2 Wegzugs halber Laden mit kleiner Wohnung, worin seither ein Nagelgeschäft betrieben wurde, billig zu verm. 8436

Geladen Moritzstrasse 16, schön und geräumig, mit daranstoßender Wohnung ist billig zu vermieten. 5507

Laden mit Wohnung zu vermieten Moritzstrasse 20. 5294

Laden Nerostraße 35 mit oder ohne H. Logis billig per October zu verm. Näh. Kapellenstr. 4. II. 6936

Saalgasse 36 ist ein **Laden nebst Wohnung** auf 1. October oder früher zu verm. N. Kochbrunnenplatz 3. 5577

Laden, event. mit Wohnung, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, per 1. October zu vermieten Schachtstraße 8. 6854

Laden Schulgasse 15 zu verm. Näh. Mauritiusplatz 6. 5652

Ein Laden mit Logis auf 1. October zu verm. Webergasse 50. 6231

Laden, ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeitsraum, in guter Lage zu vermieten ev. Geschäft (Kurzwaaren-Branchen) mit zu überm. Näh. Erped. 7129

Marktstraße 12 im Entresol ein kleines Bureau auf October zu vermieten. 6759

Nerostraße 34 Werkstätte m. ob. ohne Wohn. p. 1. Oct. z. v. 7666

Große Werkstätte bis 1. Oct. zu verm. Albrechtstraße 41. 8729

Große Werkstätte oder **Lagerraum** Weißstraße 18 billig zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4.

Total für Möbel-Lagerraum oder Gesellschaft inmitten der Stadt zu vermieten. Näh. Erped. 6775

Lagerräume für Möbel, gute, zu verm. Dohheimerstraße 8. 8541

Wohnungen.

„Für Mlether kostenfrei.“

- Wohnungen, Geschäftslokale zc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden
- coulant nachgewiesen durch 2222
- **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

Marktstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 6722

Adelheidstraße 23 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör für sofort oder später zu vermieten. 6805

Adelheidstraße 33, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon, neu hergerichtet, zu vermieten. 5484

Adelheidstraße 35, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 18. 6237

Adelheidstraße 36 Oct. zu verm.: die abgeschl., eleg. H. Etage 1 Tr. u. desgl. 2 Tr. hoch, jede enth. 1 Salon u. 2 gr. Zimmer u. Zubeh. Auch können beide Etage, zus., dann 7 Zimm., da die 2. Küche dann Zimm. wird, verm. w. Näh. nur Bel-Et., v. Wirth, v. 10—11 u. 3—4 Uhr. 8143

Adelheidstraße 42 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Kuchenzimmer und Zubeh., großer Balkon, mit Vorgarten zu vermieten. 8717

Adelheidstraße 43, E. 3 Zim. u. Zubeh. (gr. Balkon) z. v. 2585

Adelheidstraße 47, 2. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer, Balkon und Zubeh. zu vermieten. 8349

Adelheidstrasse 52

1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon u. s. w., zu vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 88. 4446

Adelheidstraße 54 schönes Hoch-Parterre, 6 gr. Zimmer, Badezimmer, Küche, großer Balkon, Vorgarten zc., zu vermieten. Vormittags einzusehen. 7149

Ablerstraße 31 mehrere Wohnungen auf gleich und 1. October zu vermieten. 5987

Ablerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh., 1 St. rechts. 6788

Ablerstraße 51 ein Logis im Hinterhaus, sowie eine einzelne Stube auf 1. October zu vermieten. 6001

55 Adlerstraße 55

eine Wohnung (im Vorderhaus) von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 8670

Ablerstraße 63 ist eine schöne Frontspitze, sowie zwei kleinere Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 6181

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und sonstigem Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 8048

Adolphsallee 18 ist eine Souterrain-Wohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Sept. an ruhige Leute ohne Kinder zu verm. 7992

Adolphsallee 8, 2. Stock (mit Balkon), 5 Zimmer mit Zubeh. Bezugs halber zu vermieten. Näheres 1. Stock von 9—11 und 1—3 Uhr. 8461

Adolphsallee 25 ist das 3. Obergeschoß, 4 Zimmer zc., mit großer Veranda (nach Osten), auf October zu vermieten. Näh. bei Fritz Beckel, Architect, Nicolassstraße 32. 8010

Adolphsallee 27 Bel-Etage

zu vermieten. Näh. im Bank-Geschäft Wilhelmstraße 32. 8156

Adolphsberg 3, Aufgang von der Taunusstraße, Villa, ist die Bel-Etage an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. 6154

Adolphstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubeh., auf October zu vermieten. 5844

Albrechtstraße 3, Vorderhaus, 3. Stock, 3 Zimmer nebst allem Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 6330

Albrechtstraße 7, 1. Stock, Balkonwohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf October zu vermieten. 6544

Albrechtstraße 11 ist eine Wohnung im Vorderhaus, eine Stiege hoch, von 4 Zimmern und Zubeh., desgl. im Seitengarten, 1 Stiege hoch, von 3 Zimmern und Zubeh., ein Zimmer und Küche, Vorderh., im Dach, sofort zu verm. 7476

Albrechtstrasse 13 Bel-Etage, Salon mit Balkon, 4 große Zimmer, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Keller, auf October zu vermieten. Näh. Parterre. 7439

Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Fritz Beckel, Architect, Nicolassstraße 32. 11580

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 11—1 und von 5—7 Uhr. 5315

Albrechtstraße 33, Ecke der Oranienstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per 1. Oct. zu verm. N. Zahnstr. 17, P. 8142

Albrechtstraße 33a sind zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubeh. in einem ruhigen Hause an ruhige Familien auf 1. October billig zu vermieten. Näh. im Laden. 5708

Albrechtstraße 37, Hinterhaus, ist eine Wohnung, 2 kleine Zimmer mit Zubeh., zu vermieten. 7677

Albrechtstraße 37 ist die 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubeh., oder auch die Parterre-Wohnung per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr an. Desgl. eine Frontspitz-Wohnung mit Balkon. 8531

Albrechtstraße 37, Hinterhaus, ist ein einzelnes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 8532

Albrechtstraße 41 ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 8469

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. Z. m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. ob. später z. verm. Näh. das. 2. St. 5040

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115

Castellstraße 1 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Zubeh., sowie eine von 1 Zimmer, 1 Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 8530

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5932

Dambachthal 6a, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer und 2 Mansarden zu verm. Näh. Kapellenstr. 3. 5724

Dohheimerstraße 8 sind 3 kleine Zimmer, für sich abgeschl., an 2 ruhige Leute per 1. October zu vermieten. 8540

Dohheimerstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung, 2 große Zimmer, Schlafcabinet, Küche, Keller, Garten, an ruhige Leute auf Oct. zu verm. Dieselbe ist für Bureauräume geeignet. 8172

Dohheimerstraße 20 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5545

Dohheimerstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubeh. per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näh. Marktstraße 6, Parterre, bei Karl Fuß. 5334

Dohheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubeh., auf 1. October zu verm. 4101

Dohheimerstraße 47 eine schöne Wohnung, eine Stiege hoch (Glasabschluß), 3 Zimmer nebst Zubeh., Bleich- und Trocknungsplatz beim Haus, preiswerth zu verm. Näh. Goldgasse 3. 7679

Dogheimerstraße 50 eine freundliche Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. Preis 260 M. Näh. bei Ladner W. Diehl, Frankenstraße 6. 6390

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 5276

Ellenbogengasse 8 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 8168

Emserstraße 16 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde zc. für 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. 5876

Emserstraße 44 ist der Parterre- und 2. Stock von je 5 Zimmern zc. zc. per 1. October cr. zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7153

Emserstraße 65, Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. 3234

Emserstraße 69, Gartenwohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. 7984

Feldstraße 7 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. 5945

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung und Heuboden auf 1. October zu vermieten. 4521

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 7332

Feldstraße 22, Hinterh., 1 St. hoch, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder Taunusstraße 39, im Eigarrenladen. 7846

Feldstraße 27 eine Wohnung v. 2 Zimmern u. eine Wohnung v. 1 Zimmer, jede m. Zubehör, a. 1. Aug. u. 1. Oct. z. verm. 6542

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräum. Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 6389

Frankenstraße 22 sind mehrere Wohnungen a. gl. ob. 1. Oct. zu verm. Näh. Adlerstr. 50, P., u. Michelsberg 22 b. F. Trog. 7860

Friedrichstraße 10 ist im Hinterhaus ein Dachlogis von 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. October zu vermieten. 7286

Friedrichstraße 33,

2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7106

Friedrichstraße 45 eine Wohnung im Seitenbau mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6825

Geisbergstraße 5 eine kl. Frontspitz-Wohnung per 1. Oct. oder früher zu verm. 6669

Geisbergstraße 14, 1 Treppe rechts, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. October c. zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Parterre. 7841

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspitzwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Göthestraße 3 ist im Hinterhaus eine Dachkammer auf gleich zu vermieten. 5568

Göthestraße 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Herrn Bleidner, im Hinterhaus daselbst, oder Marktstraße 26 bei Frau Müller. 6501

Gustav-Adolphstraße 5 sind zwei schöne Wohnungen von je 5 Zimmern mit Zubehör, sowie 2 große, freundliche Giebel-Zimmer auf sogleich preiswürdig zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 13. 6825

Gustav-Adolphstraße 14 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer Platterstraße 10. 6370

Häfnergasse 19 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 8719

Helenenstraße 9 ist eine kl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 7684

Helenenstraße 14 eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6933

Helenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

Helenenstraße 18 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Adlerstraße 1, Laden. 8411

Hellmundstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei Meinhard Faust, Schwalbacherstraße 23. 5141

Hermannstraße 2, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4690

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

Herrngartenstraße 17 ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5833

Hirschgraben 6, im Neubau, sind noch Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf October zu verm. Näh. Adlerstraße 11. 7881

Hirschgraben 23 ist ein Dachlogis zu verm. Näh. im Laden. 8534

Hochstraße 20 ist ein kleines Logis auf gleich oder später zu vermieten. 8758

Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, sind zwei Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 5584

Jahnstraße 5 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Parterre. 6155

Jahnstraße 7 eine kleine, freundliche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8012

Jahnstrasse 9 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung per 1. October oder auch früher an ruhige Miether zu vermieten. 7812

Jahnstraße 19, Bel-Etage, zwei neu hergerichtete, abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Seitenbau, Parterre. 8716

Jahnstraße 21 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 7853

Jahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näh. Jahnstraße 24, 1 Stiege. 5836

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. Grossmann, Adelhaidstraße 3. 5849

Obere Kapellenstraße 79 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, billig zu vermieten. 6355

Karlstraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 6165

Karlstraße 23, 1 Stiege hoch, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf October oder später zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. Parterre. 8565

Karlstraße 28 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Waschküche, neu hergerichtet, für Wascherei geeignet, auch 2 Zimmer und Küche mit oder ohne Werkstatt auf den 1. October zu vermieten. 8870

Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Birnbaum, Jahnstraße 3. 4903

Karlstraße 30, Mittelbau, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansarde zu vermieten. Näh. Vorderh., Part. 8045

Karlstraße 31, 3 Treppen hoch, ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Stohlenaufzug) an eine ruhige Familie zu verm. Näh. Parterre links. 7343

Kirchgasse 2, 1. Stock, 6 große Zimmer und 1 Salon nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 7684

Kirchgasse 2b eine Wohnung, 3. Etage, best. aus 6 schönen Zimmern nebst Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße 2, im Laden. 6935

Kirchgasse 14, Hth., 1 Stg., ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten. Näh. im Meckeladen. 7171

Kirchgasse 15, 1. Etage, sind 2 Zimmer und Zubehör an eine anständige Dame auf gleich zu vermieten. 8019

Kirchgasse 35 Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller zc. per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 9—11 Uhr in der Bel-Etage. 6717

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Kirchhofgasse 7 eine freundl. Wohnung zu vermieten. 7676

Lahnstraße 3 sind 1—2 gr. Z. m. ob. ohne Zubeh. zu verm. 7457
Langgasse 3 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche u., ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 6190

Langgasse 19 ist der zweite Stock, 5—6 hübsche Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 5238

Lehrstraße 12 ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich oder 1. October zu verm. 7842

Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097

Lehrstraße 25 sind Parterre 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 5539

Zu vermieten

Vonisenstraße 7 auf 1. Oct. Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315

Vonisenstraße 14 ist im Vorderhaus eine Dachwohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör nur an ruhige Leute zu vermieten. 8736

Vonisenstraße 34 zwei Mansarden mit Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 8542

Marktstraße 11 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 7173

Marktstraße 21, Ecke der Metzgergasse, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, im Laden. 8522

Marktstraße 29 ist eine Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 5791

Marktstraße 34 ist per 1. Oct. d. J. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst 2 Kellerrabtheilungen, zu vermieten. Näh. Michelsberg 2 bei L. Hartmann. 5680

Metzgergasse 35 Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. 8443

Michelsberg 21 ist eine Frontispiz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8095

Morizstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5583

Morizstraße 17 eine elegante Wohnung (Bel-Etage), 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Kellern, gr. Trockenpeicher u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6729

Morizstraße 20 3 Zimmer mit Küche im Hinterhaus per 1. Oct. zu vermieten. 8016

Morizstraße 21 eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenpeicher zur Mitbenutzung. 5544

Morizstraße 23 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu verm. Näh. Vorderh. Part. 6525

Morizstraße 25 ist eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller u. auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5570

Morizstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 3924

Morizstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer und kleine Küche sofort zu vermieten. 7892

Morizstraße 31 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu verm.; auch ist daselbst eine Frontispiz-Wohnung zu verm. 8563

Morizstraße 33 (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5999

Morizstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 6613

Morizstraße 50 herrschaftl. Bel-Etage, 6—10 Zimmer, Balkon u., zum October zu verm. Näh. Part. links. 6934

Morizstraße 52, 1. Obergesch., 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenbehalters (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärthchen) auf 1. October zu vermieten. 15212

Nerostraße 23 ein Logis von 2 oder 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6159

Nerostraße 26 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5923

Nerostraße 34, Hinterhaus, 1 Stiege, abgeschlossene Wohnung, 2 auch 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu verm. 8013

Nerostraße 35 im 1. Stock 4 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstig. Zubehör per October zu vermieten. Anzusehen daselbst von 11—12 Uhr oder Näheres Kapellenstraße 4, 2. Stock. 5905

Nerostraße 38 ist eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 6831

Neubau Ecke der Nero- und Querstraße ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 7003

Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse, sind in meinem neuerbauten Hause auf gleich oder 1. Oct. zu vermieten:

a) Zwei größere Wohnungen, je aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, sowie

b) zwei Wohnungen, je aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör bestehend.

Auch kann jede Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Küchen und 3 Mansarden, Kellerräumen, Mitgebrauch von Waschküche und Trockenpeicher zusammen abgegeben werden.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 5644

Neugasse 12 eine Wohnung von 2 großen Zimmern und eine Mansarde-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. 5897

Nicolasstraße 20 ist im 4. Stock eine schöne, große Wohnung mit Balkon und kalter und warmer Bade-Einrichtung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7284

Nicolasstraße 32 E. eine hübsche Wohnung ebener Erde von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei Fr. Beckel. 5758

Oranienstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung, 1 Zimmer mit Küche u., auf 1. October an kinderlose Leute zu verm. 8185

Oranienstraße 23, Mittelbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, ev. Kammer, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mittelbau, Parterre. 5627

Oranienstraße 25, Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 5742

Philippstraße 3 zwei schöne Mansard-Zimmer mit Keller an 1—2 ruhige Pers. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 8161

Philippstraße 7 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8524

Philippstraße 31 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung mit herrlicher Aussicht an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. 6118

Philippstraße 33 (Neubau) sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und reichlichem Zubehör, sowie 2 Wohnungen von 2 Zimmern auf 1. October u. zu vermieten. Näh. bei Frau Franz Maurer Wwe., Felsstraße 9/11 od. bei Kassirer Maurer, Castelftr. 4/5. 5101

Platterstraße 24 schöne Wohnung zu vermieten. 6186

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 8117

Rheinbahnstraße 2 ist das Hoch-Parterre, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 2 1/2 Treppen hoch. 15406

Rheinstraße 53 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 5066

Rheinstraße 56 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u., auf 1. October zu vermieten. Näh. nur Dogheimerstraße 8, 1. 5720

Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 5119

Rheinstr. 65, Stb., 3 Zimm. u. Zubeh. an ruh. Fam. z. vm. 8148
Rheinstraße 87 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern,
 Badecabinet, Küche, Speisekammer etc., auf 1. October zu ver-
 mieten. Einzu sehen von 10—1 Uhr. 5592
 Rheinstraße 89 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern,
 Badecabinet, Küche m. Kohlenofen und Mädchenzimmer auf
 1. October oder früher zu vermieten. 6937

Rheinstrasse 91b

ist der erste Stock, 5 große Zimmer, Balkon u. f. w., zu ver-
 mieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6125
Rheinstraße 91c ist eine schöne Giebel-Wohnung, 3 Zimmer
 und Zubeh., an ruhige Leute zu vermieten. 7444
 Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage,
 bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden
 und Zubeh., auf gleich zu vermieten. Näh. bei

Joh. Dillmann, im Laden. 17621

Röderstraße 3 freubl. Wohnung per 1. October zu verm. 5837
 Röderstraße 21 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten.
 Näh. Steingasse 32. 5656
 Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist die Bel-Etage,
 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten.
 Näh. bei **Louis Kimmel**. 7118

Römerberg 1, 1 St. l., zwei schöne Wohnungen zu verm. 6382
 Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und
 Trockenspeicher auf gleich zu vermieten. 16328

Römerberg 28 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6368

Römerberg 32 ist eine Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 7799

Saalgasse 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst
 Zubeh. per 1. October zu vermieten. 7002

Saalgasse 16, Vorderhaus, 1 St., eine Wohnung, 3 Zimmer,
 Küche und Zubeh., zu verm. Näh. Nerostraße 20, Part. 7863

Saalgasse 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh.
 auf 1. October zu vermieten. 5608

Schachtstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche
 auf 1. October zu vermieten. 7308

Schlichterstraße 15 das Hoch-Parterre,
 4 Zimmer mit Balkon, Küche etc., auf
 1. October ex. zu vermieten. Näheres bei
August Koch, Große Burgstraße 7. 5541

Schulberg 15 eine Wohnung von 3 oder auch 4 gr. Zimmern
 mit Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 8359

Schulgasse 5 eine Wohnung auf gleich oder später zu verm. 7396

Schützenhofstraße 13 — Neubau — sind 2 Woh-
 nungen von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer etc. und eine
 Giebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubeh.,
 auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. bei dem Eigen-
 thümer Schützenhofstraße 16, l. 5222

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von
 3 Zimmern, Mansarde und f. Zubeh. an ruhige Leute zu vm. 8720

Schwalbacherstraße 43 ist der 2. Stock, schöne abgeschl. Wohnung
 mit allem Zubeh., für 800 Mk. per 1. October zu verm. 6336

Schwalbacherstraße 43 ist eine geräumige Dachwohnung
 mit Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 7823

Schwalbacherstraße 55 ist eine Wohnung von zwei
 Zimmern und allem Zubeh., sowie eine Mansard-Wohnung an
 ruhige Leute auf 1. October zu verm. Näh. daselbst, 1 St. 8556

Schwalbacherstraße 63 ist ein Dachlogis auf 1. October
 zu vermieten. 8552

St. Schwalbacherstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern
 und Küche mit Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 5944

Sedanstraße 5 sind 2 Zimmer und Küche zu verm. 8779

Sonnenbergerstraße 49a hochfeine Bel-Etage, 5 Zimmer,
 Küche, Bad, Speisek., 2 Balkons, 2 Keller, 2 Mansarden,
 1 Fremdenzimmer und Gartenmitbenutzung, per 1. October zu
 vermieten. Näh. Nicolastraße 26, Baubureau. 8145

Steingasse 31 (Neubau) sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern
 nebst Küche, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu verm.
 Näh. im Hinterhaus. 7320

Steingasse 35, 2. Stock, ist eine Wohnung zu verm. 8049

Steingasse 13 ist eine Wohnung im 1. Stock auf gleich oder
 1. October zu vermieten. 8553

Stiftstraße 14, Stb., ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 8378

Stiftstraße, in feinem Hause, Salon und Schlaf-
 Zimmer zu vermieten durch die Immobilien-
 Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 5323

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern
 mit Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. Dienstags
 und Freitags von 10—12 Uhr. 4695

Taunusstraße 41 schöne Frontispiz-Wohnung zu verm. 7114

Taunusstrasse 43 ist die 2. Etage auf 1. October
 zu vermieten. Einzu sehen von
 10—12 Uhr Vormittags. 5262

Walkmühlstraße 6 ist eine elegante Wohnung von
 4—5 Z. u. Zubeh. zu vm. 7109

Walkmühlstraße 10 ist eine Wohnung, für größere Wascherei
 eingerichtet (Bleichplatz, Trockenhalle), auf 1. October zu vm. 8560

Walkmühlstraße 35 sind zwei Wohnungen (Frontispiz und
 gleicher Erde) an kleine Familien oder einzelne Leute
 billig zu vermieten. 8745

Walramstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit
 Zubeh., zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 5822

Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von
 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October zu verm. 5080

Walramstraße 12 sind im Hinterhaus mehrere Wohnungen von
 2 Zimmern und Küche, sowie 1 Werkstätte auf 1. October zu
 vermieten. Näh. bei **D. Napp**, Helenestraße 5. 6371

Walramstraße 19 ist die Frontispiz auf Oct. zu verm. 5954

Walramstraße 31, Seitenbau, 1. Stock, sind 2 Zimmer, Küche
 und Keller auf 1. October zu vermieten. 7652

Weilstraße 6, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Räumen, Küche
 und Zubeh. an kinderlose Leute auf 1. October zu verm. 6777

**Wellrißstraße 11, 1 Tr. hoch, 5 Zimmer und Zu-
 beh. ganz oder getheilt zu vermieten.** 8732

Wellrißstraße 21 ist die Frontispiz-Wohnung und eine kleine
 Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 7650

Wellrißstraße 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
 Keller und eine solche von 1 Zimmer, Küche und Keller auf
 1. October zu vermieten. 6174

Wellrißstraße 32, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October zu ver-
 mieten. Näh. 1 Stiege hoch. 7132

Wellrißstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde etc.,
 sowie Raum für Werkstätte per 1. October zu verm. 5646

Wellrißstraße 46 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit
 Balkon und Küche, freier Aussicht, zum 1. Oct. zu verm. 7668

Wellrißstraße, eine Minute von der Stadt ent-
 fernt, ist eine freigelegene Wohnung, 3 Zimmer,
 Küche, 2 Keller, 1 Mansarde, für 400 Mark
 jährlich zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**,
 Immobilien-Agentur. 5935

Wilhelmsplatz 9 Parterre-Wohnung, 6 Zimmer und reichl.
 Zubeh., per 1. October c. zu vermieten. 7864

Wilhelmsplatz und Rheinstraßen-Ecke ist die 3. Etage,
 7 Zimmer und reichliches Zubeh., per 1. October ex. zu ver-
 mieten. Anzu sehen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags.
 Näh. Wilhelmsplatz 9, Part. 6199

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zu-
 beh. auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7797

Wörthstraße 4 Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Kammern,
 2 Kellern etc. auf sogleich, und Parterre von 5 Zimmern
 mit Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näheres Zahn-
 straße 1, Parterre. 8341

Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage,
 7 Zimmer mit allem Zubeh., auf 1. October zu verm. 4847

Wörthstraße 9 ist die Parterre-Wohnung (rechts), 3 Zimmer
 mit Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 5328

Wörthstraße 11, Neubau, Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer und
 Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. Marktstraße 30. 8415

Wörthstrasse 18 Bel-Etage sofort oder später
 Wegzugs halber zu verm.

Wörthstraße 18 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer nebst
 Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. 6249

Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2-5 Zimmern mit Zubehör (Neubau) auf 1. October zu verm. Albrechtstr. 33a. 5704

Drei Wohnungen

von je 5 großen Zimmern und Zubehör, erste und zweite Etage, in feinsten Stadtl., auf gleich oder später, im Ganzen oder getrennt zu vermieten. Näh. bei 8698

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen, 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auch Garten, in freier, sonniger Lage, auf October oder April zu vermieten. Näh. Echostraße 4. 8529

In meinem Neubau Sebastraße 6 ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, und eine Bel-Etage-Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, zu vermieten. A. Jung. 7475

Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei A. Trog, Emserstraße 24. 4654

Eine aparte, kleine Wohnung auf August zu verm. Adlerstr. 56. 6579

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Hefner-gasse 10, I. 1476

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, in der Nähe des Curhauses, per 1. October zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 8533

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche etc., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Galladen). 4465

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michaelsberg 28. 1081

Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walfmühlstraße 27. 16536

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Walfmühlstraße bei Gärtner Rauch. 7446

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

G. Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf 1. Oct. z. verm. Geisbergstr. 16. 8713

Zwei Zimmer und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 34 bei Herrn Weyershäuser. 8743

Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 8554

Wohnung zu vermieten Walramstraße 20, Part. In gutem Hause ist ein Stiebelzimmer mit 1 oder 2 fl. Nebenzimmern an eine ruhige Dame zu verm. N. Lehrstraße 9. 8258

Schöne Dachwohnung auf 1. September zu vermieten. Näh. Michaelsberg 18. 7994

Manfarge-Wohnung, 2 Räume, zu verm. Heleneustr. 8. 8348

Eine Frontspitze mit einer Manfarge ist an eine ruhige Person zu vermieten Tannusstraße 6. 8420

In Schierstein, Dohheimerstraße 221, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf sofort zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

Ist das abgeschlossene, gut möbl. Hochparterre, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Manfarge, zum 15. September zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 8724

Müllerstrasse 1

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 5824

Partstraße, in schönem Hause mit großem Garten, ist per 1. October eine elegant möblierte Bel-Etage, 7 event. 9 Zimmer, mit Pension zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7111

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer etc., 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Möblierte Wohnung Adelhaidestraße 16. 5799

Möbl. Parterre-Wohnung Nicolastraße 6. 7063

Herrschaftl. möbl. Etage. 7063

6 Zimmer, Badez., Küche etc., in seinem Hause, nächst dem Curhause, v. October bis April oder auf kürzere Zeit zu verm. J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 29. 8144

Filanda, am Kochbrunnen, 2. Etage (geradezu), 3 bis 5 Zimmer, Küche, elegant möbliert zu vermieten. Besichtigung 3-5 Uhr Nachmittags.

Möblierte Zimmer.

Bleichstr. 35, II., möbl. Zimmer m. Pens. a. gl. z. verm. 8295

Emserstr. 19 möbl. Zimmer m. guter Pension monatl. 45 Mk. 8678

Häfnergasse 13 ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 8678

Hellmündstraße 32 ist ein hübsch möbl. Parterrezimmer z. verm., auch kann daselbst ein anständiger Mann Kost und Logis erh. 7979

Hellmündstraße 50, Part., sind 2 möbl. Zim. auf 1. Oct. z. verm. 7979

Langgasse 31, Frontspitze, ein freundl., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.

Louisenplatz 6, I., 2 möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf 1. September zu vermieten. 8167

Louisenstraße 14, Seitenbau rechts, 2 Tr. (nicht am Curpark) freundl. möbl. Zimmer sofort preiswerth zu verm. 7159

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

Louisenstraße 41 zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 8521

Vorderes Nerothal sind 3-4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer zu vermieten. 6066

Rheinstraße sind in anst. Hause 1-2 möbl. Zimmer, auf Wunsch mit gut bürgl. Pension zu verm. Näh. Exped. 8705

Saalgasse 34 sind möbl. Zimmer und Manfarge zu verm. 7871

Schulberg 19 ein Zimmer zu verm., möbl. oder nicht möbl. 8064

Schwalbacherstraße 32 gut möblierte, im Garten gelegene Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 6857

Stiftstraße 14, 2. St., ein gr., möbl. Zimmer mit Schlafcabinet und herrlicher Fernsicht an Damen zu vermieten. Eine Kranke oder Leidende findet gute Pflege. 7329

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Tannusstraße 27, 2. St., zwei gut möbl. Zimmer sehr passend für 2 Kaufl., welche in Gesch. gehen. 8098

Tannusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638

Tannusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Walramstraße 10, 3. St. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 7998

Weilstraße 17, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet preiswürdig zu vermieten. 8730

Weilstraße 7 sind zwei möblierte Zimmer mit Pension, sowie zwei heizbare Manfarden auf gleich zu verm. 4677

Wilhelmstraße 5, Part., sind Wohn- und Schlafzimmer möbliert und unmöbliert billig abzugeben.

Gut möblierte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Etage. 6907

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Bleichstraße 27, I. 8770

Schöne, frei gelegene Zimmer zu vermieten, möbliert, mit oder ohne Pension Geisbergstraße 24. 8626

Möblierte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 43. 8626

Möblierte Zimmer billig zu vermieten Rheinstraße 59, I. 5257

Zwei möbl. Zimmer auf 15. September zu verm. Bleichstr. 1, I. 8405

Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 7834

Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381

Zwei möblierte Zimmer bei einer alleinstehenden Dame (auf Wunsch gleich) billig zu vermieten Platterstraße 4, 2 St. 2571

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 30, 2. Stock, Allee-Seite. 8797

Zwei möbl. Zimmer mit Kost (auch einzeln) an anständige Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 65, Parterre. 7309

Zwei gut möblierte Zimmer, event. auch unmöbliert, vom 1. September oder October jahresweise zu vermieten. Näh. Exped. 7843

Ein auch zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Heleneustraße 2, Ecke der Bleichstraße, Parterre. 6129

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bleichstraße 27. 8726

E. eleg. möbl. Zimmer billig zu verm. Faulbrunnstr. 10, 2 St. r. 7333

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 7170

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Heleneustraße 8, Hinterhaus, 1. Stock links. 8280

Ein einf., möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmündstr. 34. 8280

Möbl. Zimmer von 7—14 M. zu verm. Hermannstr. 12, 1 St. 8700

Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111

Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 8. Näh. im Büstenladen. 8423

Ein fl., möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 14, Part. 7172

Ein kleines, möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten Kleine Kirchgasse 4, 3 Tr. 8703

Ein einfaches möbl. Zimmer zu vermieten Kl. Kirchgasse 3. 8811

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen. 8407

Ein schönes, großes und ein kleines, möbl. Zimmer aufogleich zu vermieten Michelsberg 8. 7969

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II. l. 5946

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension Moritzstr. 1, II. 4287

Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 8749

Ein möbliertes Zimmer im 1. Stock, sowie eine Mansarde zu vermieten Nerostraße 9 bei Frau Bender. 8141

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27. 1889

Ein einf. möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein zu verm. Näh. bei Herrn Diacon Kaiser, Fr. Vereinshaus, Platterstr. 2. 5909

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 65, Parterre. 8397

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 7370

Schön möbl. Parterre-Zimmer billig zu verm. Walramstr. 22. 8549

Ein **sehr möbl.** Zimmer zu vermieten Webergasse 44, II. 8037

Freundl. möbliertes Zimmer mit Pension Kl. Webergasse 10. 7732

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Weisstraße 8, I. 8100

Möbl. Zimmer zu vermieten Welltrichstraße 10, Bel-Etage. 7726

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Welltrichstraße 33. 7686

Schönes, möbliertes Zimmer in einem Landhause an eine feine Dame billig zu vermieten. Näh. Exped. 8838

Ein möbliertes Stiebelzimmer mit herrlicher Aussicht ist an eine anständige Person billig zu vermieten. Näh. Gustav-Adolfstraße 9, im Laden. 8558

Eine möblierte, heizbare Mansarde zu verm. Zahnstraße 12. 8583

Mansarde, möbl. oder unmöbl., zu verm. Karlstraße 29. 7116

Stellen suchende Mädchen können fortwährend reines und billiges Logis erhalten Metzgergasse 14. 8310

Zahnstraße 3, Hth., 1. Stock rechts, Schlafstelle für junge Leute. Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 71, 2 St. l. 8306

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Kirchgasse 30 b. L. Sprunkel. 8813

Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle Kirchgasse 23, Stb. 8849

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742

Feldstraße 23 1 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu verm. 7417

Goldgasse 20 ist ein kleines Zimmer zu vermieten. 8855

Heleneustraße 7, Hth. l., ger. Parterre-Zimmer (für Wohnung, Lager) auf October zu vermieten. 7540

Hermannstraße 6, 2 St. h., ein großes Zimmer auf October zu vermieten. 7804

Lehrstraße 1a schönes, leeres **Part.-Zimmer** zu verm. 7819

Zwei unmöblierte Zimmer für 1. October zu vermieten Schulberg 15, 1. Stock. 8360

Ein großes, leeres Parterre-Zimmer und ein großer Keller auf 1. October zu vermieten Feldstraße 21. 8426

Ein großes, unmöbliertes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 5855

Ein leeres Zimmer zu vermieten Mauergasse 10. 8824

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf 1. August zu verm. 5762

Hermannstraße 6 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 8162

Hochstraße 10 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. Schulgasse 10 bei **Elsenheimer.** 8774

Moritzstraße 23 ist eine Mansarde zu vermieten. 5662

Welltrichstraße 9 eine heizbare, schöne Mansarde an eine Person zu vermieten. 8823

Welltrichstraße 46 ist eine schöne, heizb. Mansarde zu verm. 7669

Zwei schöne Mansarde-Zimmer, darunter ein gerades, heizbar, Bezugs halber zum 1. October zu vermieten. Anzusehen Morgens von 8—9 Uhr Wilhelmstraße 12, Gartenhaus. 7448

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Louisenstraße 14. 8737

Mansarde an einzelne Person zu verm. Wörthstraße 20. 7455

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Vordere Emserstraße 13 ist **Stallung** für 10 Pferde (Neubau), im Ganzen auch getheilt, sowie auch Kutscherwohnung auf 1. October zu vermieten. 6574

Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. Näh. Louisenstraße 41, Parterre. 5266

Stallung und Remise zu vermieten Moritzstraße 28. 5659

Stall für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum, auch als Werkstatt geeignet, auf gleich oder später zu vermieten Moritzstraße 23. 5663

Walramstraße 12 ist ein **Stall** für ein Pferd mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. bei **D. Napp**, Heleneustr. 5. 7148

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinsteller** zu verm. 5515

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa Frankfurterstraße 14.

Schöner Garten. — Gute Küche. 6721

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstraße 2.

7414

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Fremden-Pension Rosenstrasse 12,

hohe, gesunde Lage.

7938

In feiner Familie, Villa mit Garten bewohnend, finden Schüler gute Pension. Näh. Exped. 8715

Fremde finden angenehme Wohnung in feinem Hause in nächster Nähe des Curparks. Näh. in der Exped. d. Bl. 8795

In der Eisfabrik. *)

Von A. Nutari.

Hoffentlich ist diese Ueberschrift nicht dazu angethan, das Interesse des Lesers für die folgenden Auseinandersetzungen abzukühlen. Denn obwohl man sich im Hochsommer nach Abkühlung am meisten sehnt, so möchte ich doch nicht, daß es gerade mein Feuilleton ist, welches den Leser kalt läßt — so selbstlos bin ich nicht, nicht einmal bei 28 Grad Reaumur im Schatten.

* Nachdruck verboten.

Ja, zu dieser ansehnlichen, ~~Wasser~~ alle es die kleine Quecksilberstange des Thermometers gebracht, als ich mir überlegte, daß es doch eigentlich kein besseres Mittel gegen Hitze gibt, als — Kälte. Kälte, will sagen Eis, verbraucht aber Berlin täglich in großen Massen, so calculirte ich weiter, mithin muß es doch nicht weit von der Reichshauptstadt einen Ort geben, wo sich dasselbe vorfindet. So zog ich denn das diebauchige Adreßbuch zu Rathe, das mir die Wahl zwischen dreißig oder vierzig solcher Eis-Elodorados ließ, und machte mich kurz entschlossen auf den Weg nach demjenigen, welches mich am meisten anheimelte, da mir schon beim bloßen Lesen der Firma ein frostiger Bonneschauer über den Rücken fuhr — nämlich nach der Fabrik der „Norddeutschen Eiswerke in Rummelsburg“.

Die Sonne glühte mit der ganzen Kraft der Mittagshöhe über dem kleinen Dörfchen, das sich, eine knappe Meile von der Reichshauptstadt entfernt, am Ufer des Rummelsburger See's hinzieht, als ich an der Thür des Fabrik-Directors die Klingel zog. Der Herr Director öffnete selbst und unternahm bereitwillig die Führerschaft durch das auf flachem Boden weithin gestreckte Stablfament. „Lassen Sie mich nur erst meinen Hut holen,“ sagte er, „sonst bekomme ich am Ende einen Sonnenstich bei der Hitze.“ Also selbst dem Manne, der mitten in der Mark Brandenburg so gut wie auf einem Eisberg des Nordpols saß, war es heute zu heiß, da durften wir andern armen Menschenkinder doch gewiß klagen.

Nun schritten wir über einen weiten Grasplatz, der mit seinen niedrigen Schuppen, Hütten und Häusern ganz den Eindruck eines Wirtschaftsgeländes machte. So dürfte man ihn auch in der That nennen, denn die „Norddeutschen Eiswerke“ bilden eine vollständig für sich abgeschlossene Colonie. Hier sind die Stallungen für die Pferde, dort die Remisen für die Hunderte von Wagen, welche die Erzeugnisse der Fabrik täglich in der Stadt ausfahren, dann folgen die Werkstätten, in denen die Bedarfsartikel der Gesellschaft hergestellt werden. Da fehlt es nicht an Schmieden, Stellmachern, Tischlern, Klempnern, Malern, Schlossern — denn Alles, was die Fabrik braucht, baut sie sich selbst. „Die Welt könnte heute um uns herum zu Grunde gehen,“ meinte im Scherz mein freundlicher Führer, „wir hätten keinen Mangel. Die Wagen für die Stadt-Expedition fertigt unsere Stellmacherei, die Eisspinden unsere eigene Fabrik, für Heizung und Beleuchtung sorgen unsere eigenen Motoren, kurz, wir dreihundert Menschen, die wir hier auf einem Fleckchen Erde zu gemeinsamer Thätigkeit beisammen wohnen, bedürfen Nichts, als eben dieses und“ — so setzte der Director lächelnd hinzu — „diesen See, ohne den wir freilich nicht leben oder wenigstens nicht arbeiten könnten.“

Bei dem Rummelsburger See, in dessen glattem Spiegel die grünen Bäume und Büsche, die seine Ufer umsäumen, sich nach dem sanften Takte des Wellenschlages hin und her bewegen, mögen sich die Herren Actionäre bedanken, wenn „Eiswerke“ an der Börse „fest“ oder gar „sehr fest“ sind. Denn wie stünde es mit ihnen, wenn es dem See eines Winters einfallen wollte, sich zur Abwechslung einmal nicht zusammen zu ziehen und nicht zu Eis zu gefrieren nach ehrlicher Wassertropfen Art. Doch der Rummelsburger See ist frei von jeder Stricks-Idee und sobald es Winter geworden, kann der Eisprung über seine starrte Fläche ziehen. Die schwere, von Menschen oder Pferden gezogene Maschine durchfährt den See in gerade Linie, zuerst vertical, dann horizontal, so daß ihr Eisen genau viereckige Tafeln in das Eis schneidet. Nachdem man die ersten von diesen losgebrochen, schwimmen alle anderen von selber aus Ufer, wo sie von klugen Händen ergriffen und in die Behälter der Elevatoren gelegt werden, welche das Eis auf langer, schiefer Bahn hinauf in die Speicherräume heben.

Diese Eishäuser sind nach amerikanischem Muster erbaut. Es sind vier hart aneinander gereichte Gebäude von gewaltiger Höhe, ganz aus Tannenbrettern gezimmert. Bekanntlich ist Holz ein schlechterer Wärmeleiter als Stein, so daß sich das Eis in einem solchen Holzhaufe länger als in jedem anderen zu erhalten vermag. Zudem sind die Wandungen doppelt und die dazwischen befindlichen Lücken mit Sägespänen, Spreu, faierigem Torf und ähnlichem gefüllt. Die rechtwinkligen Dächer sind aus hellfarbigem Moiré hergestellt, so daß die liebe Sonne wirklich hergzlich wenig Gelegenheit findet, den Bewohnern der Eishäuser gefährlich zu

werden. Sie hat noch nie Etwas von denselben zu sehen bekommen, denn die kleinen Fenster, durch welche das Innere der in mehrere Stockwerke zerfallenden Häuser sein Licht empfängt, befinden sich ebenso wie die Thüren an der gegen Norden gerichteten Seite.

Wie wir durch die schmale Spalte einer solchen Thür in das Innere der Vorrathskammern schlüpfen, bedarf es einiger Vorsichtsmahregeln. Der Director winkt einem Arbeiter, welcher soeben mit einer Eispide über der Schulter vorübergeht — ein hübscher Anblick, nebenbeigesagt bei 28 Grad im Schatten — und im nächsten Augenblick erscheint der Mann wieder, diesmal ohne Eispide, dafür aber mit — zwei Pelzmänteln.

Ich blinke ihn ein wenig verblüht an.

„Bitte,“ meint der Director mit einladender Handbewegung, „bedienen Sie sich.“

„Ich soll den Pelz anziehen?“

„Ja, das heißt, wenn Sie sich nicht den Tod holen wollen. Wir machen jetzt in einem Augenblick eine Reise von Nizza nach St. Petersburg, von Italien nach Finnland, von 28 Grad über zu 14 Grad unter Null und das dürfte nicht Jedermann so ohne Weiteres vertragen.“

Im nächsten Moment übertraten wir die Schwelle.

Der Ort hatte in der That etwas von Finnland an sich. Statt der sonnigen Helle, welche uns eben noch förmlich geblendet hatte, umfing uns ein schattiges, dämmerndes Grau, statt des lebendigen Grün der frischen Natur die öde Gleichförmigkeit eines weiten, wohl dreihundert Fuß tiefen, gewiß hundert Fuß breiten und ebenso hohen Raumes, der uns mit eifriger Kälte anhauchte. Es schauerte mich selbst in dem langen Pelze. Der Director schritt auf einer schmalen Holzlatte tiefer in den Raum hinein, auf eine hohe Wand geschichteten Eises zu, das uns unheimlich mit seinem weißgrünen Glanze entgegenleuchtete. Ich dachte unwillkürlich an die gewaltigen Eisberge des nördlichen Polarmeeres, welche schon manchem kühnen Nordpolfahrer den trostigen Muth gebeugt haben. Wie furchtbar müssen diese Colosse sein, die vernichtend ihren Weg durch das Eismeer ziehen, wenn schon ein so kleines Abbild, von Menschenhand errichtet und menschlichen Zwecken dienbar gemacht, unheimliches Grausen erregt.

„Eine Million achthunderttausend Centner Eis liegen in diesen vier Vorrathshäusern aufgespeichert,“ so unterbrach der Director mein grübelndes Nachsinnen, „und eine Million Centner birgt der zweite Speicher in Cöpenick. Das genügt für den Berliner Kundenkreis, zumal unsere Eismaschine auch noch ansehnliche Quantitäten von Kunsteis liefert. Sie kennen das Verfahren? Wir senken die mit destillirtem Wasser gefüllten Eisformen in ein röhrendurchzogenes Wasserbad, welches die Ammoniakmaschine auf 14 Grad Kälte bringt, so daß wir vollständig klares, durchsichtiges Eis erhalten. Wir können mit unseren vier Maschinen auf Wunsch tausend Centner per Tag fabriziren.“

„Und soviel Eis braucht Berlin?“

Der Director lächelte. „Wir haben etwa dreißig Concurrenten,“ meinte er, „die alle gleich uns nur die Reichshauptstadt versorgen. Berlin consumirt Millionen von Centnern Eis, das oft sogar vom Auslande hierher transportirt werden muß, weil die hiesigen Fabriken nicht den Bedarf zu decken vermögen. Dabei ist dies gar nichts im Vergleich mit Amerika, welches an der Spitze des Eishandels steht. Ein Amerikaner — Tudor mit Namen — ist der eigentliche Schöpfer desselben. 1799 ging die erste Schiffsladung Eis von New-York nach Charleston, dann folgte 1805 das erste Schiff nach Martinique. In den dreißiger Jahren exportirte Tudor schon nach Ostindien und heute versorgen Boston und New-York mit dem Eise der Ströme und Seen Canadas die gesammten Südstaaten der Union, Westindien, Brasilien, Australien, Japan und China, ja selbst Egypten und Sicilien mit Eis. New-York allein beschäftigt 18,000 Personen und erzielt einen Umsatz von zehn Millionen Dollars jährlich. Das sind noch Zahlen.“

Inzwischen hatten wir den Ausgang erreicht und schüttelten uns zum Abschied die Hände. Wieder brannte die Sonne auf meinen Weg, als ich zum Dorfe hinausschritt; mich schien sie aber kaum noch zu hindern. Ich dachte an die eine Million achthunderttausend Centner Eis, die ich soeben gesehen hatte — und das wirkte entschieden abkühlend.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 202.

Freitag, den 30. August

1889.

Lokales und Provinzielles.

— Verleihung. Se. Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 6. Juli d. J. dem Kreis-Verein vom Rothen Kreuz zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger für den Landkreis Wiesbaden auf Grund des Statuts vom 3. Februar 1880 die Rechte einer juristischen Person zu verleihen geruht.

*** Das Vereinsbild,** welches der „Männer-Turnverein“ aufnehmen ließ und seinem scheidenden Präsidenten, Herrn Professor Dr. Ducpe, zum Andenken überreichte, ist ein Meisterwerk der Massen-Photographie, hervorgegangen aus dem Atelier des Herrn Photographen Schipper, Saalgasse hier. Die Ausführung und Gruppierung ist sehr gelungen und erreicht dem Verfertiger zur großen Ehre. Geschmackvoll und lebenswahr treten die Gruppen und Gestalten dem Beschauer entgegen. Dieses erste Bild hat leider nicht öffentlich ausgestellt werden können, weil es schon bald die Reise nach Prag antreten mußte. Das zweite für das Vereinslokal des „Männer-Turnvereins“ bestimmte wird i. B. ausgestellt werden.

— Kursus für Handarbeits-Lehrerinnen. Zu dem in diesem Jahr vom Central-Vorstand des Gewerbe-Vereins für Nassau veranstalteten Kursus zur Ausbildung von Handarbeits-Lehrerinnen für das Land konnten Dank der Unterstützung, welche der kommunalständische Verband dem Unternehmen gewährt, eine bedeutend größere Anzahl von Teilnehmerinnen zugelassen werden. Derselbe ist wie im vorigen Jahr der kaiserlich subventionirten Industrie- und Kunstgewerbeschule des Fräulein D. Ridder hier, Neugasse 1, überwiesen und wird demnächst beginnen.

— Der „Krieger- und Militär-Verein“ begeht Sonntag, den 6. September, Nachmittags 4 Uhr, in der „Kaiser-Halle“ die zehnte Stiftungsfest-Feier, verbunden mit Vocal- und Instrumental-Concert sowie Ball, unter Mitwirkung des hiesigen Männergesangs-Vereins „Gacilia“. Nach dem Programm erfolgt Nachmittags 8 Uhr: Versammlung der sich beteiligenden Vereine im Vereinslokal, Moritzstraße 34; 8½ Uhr: Festzug der Vereine durch die Rheinstraße, Kirchgasse, Friedrichstraße, Wilhelmstraße, Meinfstraße, Bahnhofstraße; 4 Uhr: Beginn des Concerts u. Abends 8 Uhr nimmt der Ball seinen Anfang.

*** Unfall-Meldestellen.** Seit einer Reihe von Jahren ist, wie der Herr Minister des Innern in einem neuerdings ergangenen Erlasse hervorhob, die Reichs-Postverwaltung in dankenswerther Weise bemüht gewesen, die Telegraphen-Anstalten in solchen Ortschaften, welche bei Feuers- und Wassergefahr oder sonstigen Unfällen auf die Mithilfe benachbarter Orte angewiesen sind, mit besonderen Vorrichtungen zu versehen, welche sofortige Meldungen nach auswärts und außerhalb der Telegraphendienst-Stationen und namentlich während der Nacht ermöglichen. Soweit bei den betreffenden kaiserl. Telegraphen-Anstalten nicht bereits Vorrichtungen zu Telegraphen-Betriebszwecken vorhanden sind, werden solche Vorrichtungen zum Zwecke der Unfall-Meldungen auf diesfällige seitens der beteiligten Gemeinden bei den betreffenden Ober-Postdirectionen zu stellenden Anträgen sobald zur Ausführung gebracht, wenn die in Frage kommenden Communal-Verbände sich zur Uebernahme der für jede Unfall-Meldestelle auf rund 50 Mk. zu veranschlagenden Anschaffungskosten bereit finden. Während nun in einzelnen Bezirken ein reges Interesse für die gedachte Einrichtung gezeigt worden ist, hat dieselbe in anderen Gegenden die ihr zukommende Würdigung und Verbreitung bis jetzt nicht gefunden. Hieraus hat der Herr Minister des Innern Veranlassung genommen, die sämtlichen Landrathsämter derjenigen Regierungsbezirke, welche mit dieser Einrichtung noch zurückgeblieben sind (wozu auch der hiesige Bezirk gehört), zu ermahnen, zum Zwecke einer möglichst weiten Verbreitung der dem öffentlichen Landeswohl dienenden Einrichtung ihren Einfluß auch auf die betreffenden Communal-Verbände in geeigneter Weise zur Geltung zu bringen, auch über den Erfolg zu berichten. — Möge keine Gemeinde es einmal beklagen müssen, die Einrichtung nicht herbeigeführt zu haben!

— Handels-Register. In das Gesellschafts-Register ist der Eintrag gemacht worden, daß der Conditor Johann Alexander Prediger aus Hamburg, jetzt zu Wiesbaden wohnhaft, am 1. April 1889 in das Handelsregister des Hof-Conditors Adolph Roeder zu Wiesbaden als Handelsgepartner eingetretten ist. Das Handelsgepartner wird unter der bisherigen Firma „Adolph Roeder, Hof-Conditor“ zu Wiesbaden, von der nunmehrigen offenen Handelsgepartner, deren Theilhaber sind: Hof-Conditor Adolph Roeder und Conditor Johann Alexander Prediger, Beide zu Wiesbaden wohnhaft, fortbetrieben.

— Kirchweih. Das in nächster Nähe gelegene Nambach, welches wegen seiner schönen Wäldchen von hier aus viel besucht wird, feiert nächsten Sonntag sein Kirchweihfest. Eine lebhafteste Beteiligung der Wiesbadener wird wohl nicht ausbleiben.

*** Beschäftigung im Postunterbeamtendienst.** Junge, kräftige Leute im Alter von 18 bis 27 Jahren, werden zur zunächst ausschließlichen und später ständigen Beschäftigung im Postunterbeamtendienst bei dem kaiserlichen Postamt, Meinfstraße 19 hier selbst, vorgemerkt.

*** Die Vacanten-Liste für Militär-Anwärter No. 35** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

— r. Auringen, 27. Aug. Während es in allen Nachbar-Gemeinden fast gar kein oder doch nur ganz wenig Obst gibt, ist damit unsere Gemeinde dieses Jahr reichlich gesegnet, ganz besonders gibt es viele Äpfel. Da dieselben heuer sehr theuer sind, werden unsere Bürger, die aber auch ihre Bäume tüchtig pflegen, ein gutes Geschäft machen.

(?) Aus dem goldenen Grunde, 28. Aug. Ein gut situirter, braver Landwirth aus Niederselters hat sich im nahen Esinger Walde erhängt. Der Unglückliche, welcher eine Frau und zwei unmündige Kinder hinterläßt, soll seit einigen Wochen an Verfolgungswahn sinn gelitten haben. Der Schmerz der Familie ist groß und das Mitleid all-gemein.

— r. Adstein, 28. Aug. Dem Herrn Oberförster Franz Grimmel zu St. Adold in Lothringen, Sohn des Herrn Medizinalrathes Grimmel dahier, ist der Rothe Adlerorden verliehen worden.

— r. Adstein, 27. Aug. Die hiesige Baugewerkschule ist die einzige derartige vom Staate subventionirte Anstalt in der Provinz Hessen-Nassau. An derselben wirken eben außer dem Director noch zehn Lehrer. Im Sommer-Semester, welches Mitte September geschlossen wird, wurde die Schule von etwa 30 Schülern besucht; dagegen betrug die Schülerzahl im vorigen Winter gegen 200. Voraussichtlich wird dieselbe auch im nächsten Winter-Semester, welches am 4. November beginnt, wieder eine große werden. Die geringere Schülerzahl im Sommer-Semester erklärt sich daraus, daß in dieser Zeit die meisten Schüler sich zur practischen Beschäftigung bei Handwerklern aufhalten. Am Schluß des Schuljahres wird von einer Prüfungs-Commission, die aus Staats-beamten, Handwerksmeistern und dem Lehrer-Collegium besteht, für die abgehenden Jüglinge eine Prüfung abgehalten. Die jungen Leute, welche bestanden haben, erhalten bald nach ihrem Abgange Stellungen als Bau-techniker, Wegmeister, Bahnmeister u. s. w. Da die hiesige Anstalt anerkannt Tüchtiges leistet, so kann dieselbe Allen, welche sich dem Banfache widmen wollen, aufs Beste empfohlen werden. Das neue Baugewerkschulgebäude wird erst im nächsten Frühjahr in Angriff genommen werden.

*** Bleidenstadt, 28. Aug.** Der Sohn des Försters Schönfeld, welcher den Peter Gottwald erschoss, wurde am Dienstag Mittag wieder hierhergebracht, um bei der Leichensection zugegen zu sein. Nach Beendigung derselben wurde er wieder nach Wehen zurücktransportirt. Er soll thranenden Auges ein reuiges Geändrniß abgelegt haben. Heute Mittag wurde Gottwald unter zahlreicher Theilnahme der Bewohner Bleidenstads, des Gesangs- und Krieger-Vereins, sowie des Kirchenchores und der Schulsjugend beerdigt. Bei dem Trauerhause, während des Leichenzuges und auf dem Kirchhofe wechselten Trauermärche und Choräle einer Musik-Capelle mit den Trauergefangen der Vereine und Schüler ab. Beim Passiren der Unglücksstelle schwieg die Musik. Hinter dem Sarge trugen 3 Jungfrauen, die mittlere weiß gekleidet, nach altem Brauche Kerzen. Das Grab wurde mit Kränzen und Blumen vollständig bedeckt. Gottwald wird allgemein als braver Mensch geschildert. Er sollte im Herbst zum Militär eingezogen werden.

(?) Aus dem Unter-Westerwaldkreis, 29. Aug. Auch in hiesiger Gegend ist die Ernte nunmehr bewältigt. Das Resultat derselben ist nicht so befriedigend ausgefallen, als man im Vorjahre noch erwarten durfte. Bei Korn und Weizen ist das Ergebnis ein geringes; etwas besser ist es bei Gerste und Hafer; doch ist die Einbringung der letztgenannten Fruchtarten durch das nasse Wetter sehr erschwert worden. Der Hafer ist theils abgefallen, theils hat auch der starke Wind die Körner ausgeblasen. Die Obst-Ernte wird eine geringe. Birnen kosten der Centner 5 bis 6 Mark und die Lebküpfel werden mit 5 Mark per Malter (Doppel-Centner) bezahlt. Von den Kartoffeln kann, wie aus fast allen Gegenden, auch von hier nur Gutes berichtet werden und ist wenigstens Hoffnung vorhanden, daß das „Brot der Armen“ einen mäßigen Preis behält.

— x. Flörsheim, 29. Aug. Unserer sehr bedürftigen evangelischen Gemeinde, welche nach Hochheim eingepfarrt ist, wurde dieser Tage eine unerwartete Freude zu Theil, indem der Frankfurter Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung derselben das große Schweizer'sche Legat im Betrage von 2760 Mk. zuwendete, damit der Bau eines eigenen Gotteshauses begonnen werden kann.

© Höchst a. M., 29. Aug. Nach dem jetzt erschienenen Programm wird der aus vierzig Gruppen bestehende große Festzug zum Schützen-feste am Sonntag, den 1. s. Mts., Mittags 1 Uhr seinen Anfang nehmen. Auf dem Festplatz erfolgt Festrede, Uebergabe der Fahne, Gesang, Preis-schießen und Doppel-Concert. Eintrittsgeld 30 Pfg. — Bei der gestern im landrätlichen Bureau stattgefundenen Eröffnung der Wahlzettel für die die Functionsperiode 1889/92 zu wählenden Vertreter des Lehr-standes in den Kreisvorstand für die Elementarlehrer-Witwen- und Waisen-fälle fielen die meisten Stimmen auf die Herren Lehrer Prescher (Höchst), Rödrner (Unterliederbach) und Schramm (Zeilsheim).

*** Frankfurt, 28. Aug.** Der am Sonntag Abend im Stadtwald verübte Raubmord hält noch alle Gemüther in Aufregung. Das königliche Polizei-Präsidium setzte heute eine Belohnung von vorläufig 300 Mk. auf die Ergreifung bezw. Ermittlung des Thäters aus. Rothe Anschlag-zettel an allen Ecken und Enden der Stadt machen dies bekannt. Heute treffen die Angehörigen des Ermordeten hier ein. Den Schmerz der

Eltern, die auf so grausame Weise ein Kind verlieren müssen, kann man sich vorstellen. Die Nachricht, daß bereits 20 Verhaftungen vorgenommen worden seien, entbehrt der Begründung. Der Ermordete war, wie die „Frankfurter Zeitung“ von beinahe hundert Seiten erzählt, weder Beamter des Tiefbauamts noch Privattechniker, sondern Bureauvorsteher des Hauptbureaus für die Maincanalisation. — Gestern Mittag war der Wald das Ziel vieler Einwohner der Stadt, welche die Stelle in Augenschein nahmen, an welcher der Mordmord verübt wurde. — Gestern Nachmittag fand die Beerdigung des Ermordeten statt. Morgen Früh wird derselbe auf dem Sackenhäuser Friedhof beerdigt.

*** Schulanordnungen.** Es sind pensionirt worden die Lehrer: Steuber zu Brandsteden, Galtener zu Oberahr zum 1. Nov. c., Eisel zu Griesheim, Bröck zu Müdesheim zum 1. Oct. c., Wagner zu Niederfelders zum 1. Oct. c., Corvers zu Kellheim zum 1. Oct. c., Parendier zu Mörtau. Es sind angestellt worden die Schulanfänger-Candidaten: Adolf Bader von Biersfeld zu Brühl, Georg Kühne von Homburg v. d. H. zu Philippsheim, Joseph Schmitt von Oberfeldbach zu Hintermeilingen, Konrad Boos von Gans zu Bach, Adolf Schmitt von Dissen zu Koblenz, Carl Knoche von Frankfurt a. M. zu Anspach, Georg Bollmer von Frankfurt a. M. zu Sindlingen, Heinrich Gock von Wiesbaden zu Mappersheim, Gottfried Meßler von Ord zu Alsbach, Johann Ries von Niederhadamar zu Alvenrod, Johann Wilt von Krißel zu Hochheim, Heinrich Vorig von Kirdorf zu Kirdorf, Heinrich Hergenhahn von Oberfelders zu Oberfelders, Heinrich Feldes von Schönberg zu Gumbingen, Mathias Mosberger von Montabaur zu Walderbach, Peter Kunz von Limburg zu Pfaffenwiesbach, Hermann Nudes von Mittelheim zu Niedernhausen, Eduard Hofeld von Hofheim zu Elz, Jacob Fluck von Oberbrechen zu Arzbach, Philipp Bernbach von Würges zu Wernborn, Philipp Michels von Frauentstein zu Wiesbaden, Emil Kuhl von Ord zu Zentrant, Ludwig Los von Großhausen zu Untershausen, Alois Diener von Schwanheim zu Wellmich, Heinrich Harbt von Limburg zu Griesheim, Moysius Schmidt von Saintfeld zu Flörsheim, Georg Rohde von Bernswig zu Hohenroth, Nic. Bender von Birkendringhausen zu Oberfelden, Carl Feldner von Wansfeld zu Steeden, Gg. Lang von Oberweyer zu Oberweyer, Aug. Christe von Diez zu Hochbach, Oth. Hehl von Heiligenrodt zu Holzhausen a. d. H., Martin Schmitt von Hornau zu Bremthal, Gg. Baer von Homburg v. d. H. zu Homburg v. d. H., Joseph Schmitt von Elz zu Rauensthal, Albrecht Stroebler von Cronberg zu Ecken, Jakob Dahl von Ecken zu Lorschbach. Es sind auf Ansuchen entlassen worden die Lehrer: Gaus zu Lorschbach, Walthar zu Niederrad, Lieber zu Niederfeld, Eichhorn zu Raimbach, Schlaubraff zu Gerborn, Becker zu Bremthal, Maibach zu Holzhausen a. d. H. Es sind entlassen worden die Lehrer: Busch zu Obergladbach, Gebhard zu Alsbach.

*** Personalien.** Dem praktischen Arzt, Herzogl. Sachsen-Meiningschen Geh. Hofrath und Badearzt Dr. Ernst Reinhold Franz zu Langenschwalbach ist die Annahme und Anlegung des von Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Meinungen demselben verliehenen Comthurkreuzes zweiter Classe des Herzogl. Sachsen-Meiningschen Hausordens gestattet worden. — Rentmeister Faulstich von Marienberg nach Ballau versetzt und der bisherige Regierungs-Supernumerar Gander zum Rentmeister in Marienberg ernannt. — Dem Kreis-Thierarzt Gummerich zu Homburg ist auf sein Ansuchen die Kreis-Thierarztsstelle des Oberlahnkreises mit dem Amtswohnsitz in Weilburg verliehen worden. — Der bisherige Forst-Major Freiherr von Fibra zu Guben ist zum Oberförster ernannt worden. Demselben ist die durch die Verlegung des Oberförsters Paulus nach Neupfalz erledigte Oberförsterstelle zu Oberems vom 1. October d. J. ab übertragen worden. — Die durch das Ableben des Königl. Schulinspectors Decans Ilgen zu Rastatten erledigte Schulinspectorat ist dem Herrn Pfarrer Haugen zu Rastatt übertragen worden. Die seither zur Schulinspektion Rastatten gehörigen Schulen zu Buch, Rastatten und Holzhausen a. d. H. sind dem Königl. Schulinspector Pfarrer Lamberti zu Dietzhart zugetheilt worden. — Der Lehrer Petersen zu Dernbach ist am 2. August c. gestorben. — Der Eisenbahn-Stationen-Aufscher Krafft zu Löhnberg ist zum Stations-Vorsteher 2. Classe ernannt worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspiele. Finale des ersten Aktes aus der unvollendeten Oper „Loreley“ von Mendelssohn; „Orpheus und Eurydice“, Oper in 3 Akten von Ritter Gluck. Beide Werke haben sich von jeher einer recht guten Aufführung an unserer Bühne erfreut; nur können wir nicht umhin, zu bemerken, daß die Chöre in dem Mendelssohn'schen Finale es häufig an der nöthigen rhythmischen Klarheit vermissen lassen, und daß ferner in der Gluck'schen Oper sich ein ganz besonderes Schleppen des Zeitmaßes geltend machte. Für einen Fehler, wie der letztere, ist in erster Linie der Dirigent verantwortlich, denn er hat vornehmlich den nöthigen belebenden Einfluß auf die Mitwirkenden auszuüben. Es ist überhaupt ein großer Irrthum, daß die Gluck'sche Musik möglichst langsam und daher oft langweilig ausgeführt werden müsse, um dem ihr eigenen Geiste zu entsprechen. Gerade in der Wahl der tempi zeigt sich das Verständniß für Gluck'sche Musik. Früher war das hier anders; aber warum immer nur früher und nicht auch heute? — Von den Künstlern, welche uns jetzt verlassen, Frl. Scharwenka, Herrn Kaufmann, einem längjährigen, stimmlich begabten Mitgliede unserer Bühne, sowie Frau Beck-Madecke, war es die letztgenannte, seit einer Reihe von

Jahren an unserem Theater thätige, verdienstvolle Künstlerin, welche sich in dieser Vorstellung verabschiedete und dadurch derselben ein hervorragendes Interesse verlieh. Die Parthie des „Orpheus“ ist bekanntlich eine Perle in dem reichhaltigen Repertoire der Frau Beck; nobler im Spiele kann dieselbe wohl nicht repräsentirt werden, silboller, der klassischen Würde dieser Musik entsprechender dürfte kaum eine Sängerin diese Rolle wiederzugeben im Stande sein, als sie es vermag; alle Vorträge dieser Vortrags, sowie ihrer Darstellungsweise versteht sie gerade im Orpheus in glänzender Weise an das Licht zu ziehen. Wir freuen uns, Frau Beck in dieser Parthie noch einmal gesehen zu haben, indem wir zugleich den Verlust beklagen, welchen unsere Bühne durch den Abgang dieser so vielseitig veranlagten Künstlerin erleidet. Die Nachfolgerin der Frau Beck-Madecke haben wir als eine talentirte Sängerin kennen gelernt, und dieses seiner Zeit betont. Dieselbe ist jedoch eine Anfängerin und daher vorläufig wenigstens wohl nicht geeignet, Frau Beck in den größeren dramatischen Parthien zu ersetzen. Wie sich aber Frl. Busch mit den choralischen Rollen abfinden wird, darüber steht uns jeder Anhaltspunkt, da sie in solchen hier gar nicht aufgetreten ist, und gerade darin leistete Frau Beck-Madecke geradezu Unübertreffliches. In wie hohem Grade dieselbe es übrigens verstanden hat, sich hier beliebt zu machen, dafür legen die stürmischen Ovationen, welche ihr vorgestern dargebracht wurden, einen sehr berechneten Beweis ab. — Unsere herzlichsten Wünsche für ihre fernere Zukunft begleiten die scheidende Künstlerin; möge sie in ihrem neuen Wirkungskreise eine sie fördernde, ihrer künstlerischen Befähigung nach jeder Richtung hin entsprechende Thätigkeit finden.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personalnachrichten.** Die vier ältesten Söhne des Kaisers sind von Cassel nach Potsdam zurückgekehrt. — Der Großherzog von Baden ist auf der Mainau eingetroffen. Das Befinden des Großherzogs hat sich während seines Aufenthaltes in Badenweiler wesentlich gebessert. — Der Kaiser ernannte den Ministerial-Director Barthhausen (Berlin) zum Vorgesetzten, den Oberhofprediger Koegel (Berlin), den Abt zu Loccum, den Ober-Consistorialrath Uhlhorn (Hannover), den Ehrencommissar des Johanniterordens, Grafen Rieten-Schwertin (Wulstau) und den Commerzienrath Colmann (Langenberg) zu Mitgliedern des Curatoriums der evangelischen Jerusalem-Stiftung.

*** Nachrichten zum Kaiserbesuch im Reichsland.** Der Pariser Correspondent des „Frankf. Journal“ hatte sich nach Metz begeben, um sich aus eigener Anschauung über den Empfang, den die Lothringer dem Kaiser bereiten würden, ein Urtheil zu bilden. In seinem Berichte erinnert er an die bekannten Umstände, die dem Lothringer die Versöhnung mit der Trennung von Frankreich noch mehr erschweren, als dem Kaiser, und bemerkt darauf: „Kein vernünftiger Mensch, der mit den lothringischen Verhältnissen auch nur einigermaßen vertraut ist, hat erwarten können, daß die einheimische Bevölkerung massenhaft herbeiströmen würde, um ihren Kaiser und seine hohe Gemahlin zu begrüßen, wie solches in Straßburg factisch der Fall gewesen ist, wo die Verhältnisse allerdings etwas anders liegen. Die reicheren Metz Einwohner (die Anzahl ist wohl nicht mehr sehr groß) hatten ihre Häuser geschlossen und die Stadt verlassen, und den Andrang der eintreffenden Landbevölkerung mußte als mäßig bezogen werden. Der Empfang des Kaiserpaars seitens der Bevölkerung war diesen Umständen entsprechend durchaus befriedigend, die Metzburger haben in vollem Maße ihre Pflicht gethan und ich bin auch im Laufe des Tages vielfach Zeuge davon gewesen, daß geborene Lothringer beim Anblicke unseres stolzen Kaiserpaars, von der sie umgebenden allgemeinen Begeisterung mit ergrißen, herzlich in den Jubel einstimmten.“

In einem „Nachwort zu den Kaiserfesten“, betitelt: „Gießt Wasser in den Wein!“ warnt die „Straßburger Post“ vor der allzu enthusiastischen Ueberschätzung des Kaiserbesuches in den Reichslanden. Das Blatt hebt hervor, daß der Kaiserbesuch seine Wirkung schon ausüben werde; es sei genug, daß die Elsas-Lothringer das Kaiserpaar kennen und hochschätzen gelernt hätten, daß die zahllosen tollen und ungünstigen Gerüchte, die über Kaiser Wilhelm in den Reichslanden kursirten, von Grund aus zerstört seien. Man müsse sich aber hüten. Denn man begehne einen schweren Irrthum, wenn man einen vollständigen und plötzlichen Umwandlung der politischen Ansichten in den Reichslanden annehme. Diesen in Zukunft herbeizuführen, habe der Kaiserbesuch allerdings beigetragen; aber es bedürfe noch unermüdlicher und gewissenhafter Arbeit, um dies Ziel endgiltig zu erreichen.

*** Finanzminister v. Scholz.** Die Gerüchte vom Rücktritt des Finanzministers v. Scholz verdrängen sich jetzt zu der Nachricht, daß er bereits seinen Abschied gefordert habe und nicht mehr als Finanzminister vom Urlaub zurückkehren werde. Ein Berliner Börsenblatt will dies auf Grund besser Informationen wissen.

*** Deutsche Consulate.** Nach dem neuen amtlichen Verzeichniß der kaiserlichen deutschen Consulate, das bis in den August d. J. reicht, ist das Deutsche Reich im Ganzen an 706 Orten der Erde consularisch vertreten. Die darunter befindlichen 86 Berufs-Consulate sind bis auf vier besetzt; vacant sind die Berufs-Consulate in Rußland, Siume, Singapur und Port-au-Prince.

*** Das Comité für die Emin-Expedition** veröffentlicht gegenüber der „Nordb. Allgem. Ztg.“ eine Berichtigung, in der es heißt:

Am 23. Februar l. J. wurde in einer Hauptversammlung der deutsch-südafrikanischen Plantagen-Gesellschaft beschlossen, den früher in Aussicht gestellten Beitrag von 50,000 Mk. für das deutsche Emin-Bascha-Unternehmen nicht zu bewilligen. Am folgenden Tage fand auf den Wunsch des Grafen v. Berchem die von der „Nordb. Allgem. Ztg.“ erwähnte Unterredung statt. Graf v. Berchem eröffnete dieselbe, indem er bemerkte: Durch den geringen Beschluß der Plantagen-Gesellschaft sei die finanzielle Grundlage des Emin-Bascha-Unternehmens demachen erschüttert, daß es seiner Ansicht nach sich empfehlen werde, die Expedition aufzugeben und die gesammelten Gelder der von Bischoff geleiteten Action des Reichs zuzuwenden. Er wolle dies nur vertraulich anregen und zur Erwägung stellen, ohne irgendwie offiziell in die Sache sich einzumischen. Staatsminister v. Hofmann erwiderte, daß der Ausfall von 50,000 Mk. durch Garantiezeichnungen gedeckt sei; übrigens könne auch weder der Ausschluß des Emin-Bascha-Comité's, noch Weiterer selbst die vorhandenen Gelder zu einem anderen Zweck, als zu dem sie gesammelt seien, verwenden. Graf v. Berchem sprach darauf von den großen Schwierigkeiten und Gefahren, welchen die Expedition auf ihrem March ins Innere begegnen werde; er halte es für ganz ausgeschlossen, daß die Expedition ihren Zweck der Vereinigung mit Emin erreiche, und deshalb sei es doch ratsamer, die gesammelten Gelder statt für Fonds, für die Zwecke des südafrikanischen Reichs-Commissariats zu einem ebenfalls nationalen Zwecke zuziehen zu lassen. Demgegenüber machte der Vertreter des Emin-Bascha-Comité's geltend, daß die Expedition von vornherein als ein schwieriges und gefährliches, aber durch eine nationale Ehrenpflicht gebotenes Unternehmen geplant worden sei und daß deshalb das Comité nicht davon zurücktreten könne, es sei denn, daß die Unmöglichkeit der Ausführung klar vor Augen liege, oder daß das Auswärtige Amt von seinem Standpunkte aus Einbruch dagegen erhebe. Darauf betonte zum Schluß Graf v. Berchem nochmals den vertraulichen Charakter der Unterredung.

*** Die Statuten der Militär- und Kriegervereine** müssen nach einer neueren Verfügung nachstehende Bestimmungen enthalten:

Zweck des Vereins. Die Zwecke des Vereins sind: Die Treue und Liebe für Kaiser, König und Vaterland zu pflegen, die Erinnerung an die Kriege- und Soldatentzeit im Sinne kameradschaftlicher Treue und nationaler Gesinnung aufrecht zu erhalten, die Leiden verlorener Kameraden mit den üblichen militärischen Gebräuchen nach Maßgabe der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 22. Februar 1842 und 6. Juni 1844 zur Ehre zu geleiten und die Hinterbliebenen mit Rath und That zu unterstützen. Im Uebrigen ist bei den Versammlungen des Vereins jede Erörterung religiöser und politischer Angelegenheiten ausgeschlossen. Aufnahme-Bedingungen. Mitglied des Vereins kann jeder ehemalige Soldat werden, welcher a. den Wahneid geleistet hat; b. im deutschen Reichsheer oder der Marine unter Aufrechterhaltung eines unbedenklichen soldatischen Rufes gedient, zur Kriegsersehrung beurlaubt, im Landwehr-Verhältnis steht oder zum Landsturm gehört; c. sich im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindet und wegen ehrenrühriger Handlungen nicht bestraft ist; d. unverträgliche Treue gegen Kaiser und Reich, König und Vaterland hoch hält und einen achtbaren Lebenswandel führt; e. in dem Ort oder einer benachbarten Ortschaft wohnt. Verlust der Mitgliedschaft. Aus dem Vereine scheiden mit Verlust eines jeden Anspruches aus: Mitglieder, welche a. ihren Austritt aus dem Vereine (mündlich oder schriftlich) freiwillig erklären; b. nach späterer Feststellung zur Zeit der Aufnahme oder auch gegenwärtig einer der Aufnahme-Bedingungen nicht genügen; c. den Festsetzungen des Statuts und der gültigen Beschlüsse der Generalversammlungen Ungehorsam entgegenstellen, die Ruhe und Ordnung in den Vereinsversammlungen und bei öffentlichen Aufzügen durch ungebührliches Betragen stören.

Insondere wird noch darauf hingewiesen, daß laut Cabinetsordre vom 22. Februar 1842, welche das eigentliche Grundgesetz für die Kriegervereinigungen bildet, Nichtmilitärs weder als active noch als Ehrenmitglieder aufgenommen werden dürfen. Den Polizeibehörden steht das Recht zu, jeden Kriegerverein aufzulösen, welcher den Grundbestimmungen zuwider handelt. Sie können also auch die Auflösung jedes Kriegervereins verfügen, der in seinen Versammlungen Politik treibt.

*** General-Versammlung der Katholiken Deutschlands in Rom.** Die dritte geschlossene Haupt-Versammlung beschäftigt sich mit der römischen Frage und nimmt mit Stimmeneinheit den namentlich von Windthorst befürworteten Antrag an, daß die Wiederherstellung der territorialen Souveränität des Papstes für dessen Selbstständigkeit und dessen volle Freiheit und Unabhängigkeit in der Regierung der Kirche eine unabwiesbare Nothwendigkeit sei. Die General-Versammlung drückt ihre Mißbilligung aus über die Verherrlichung Giordano Brimos, dessen Standbild gegenüber dem Vatican steht und eine Beleidigung des Oberhauptes der Christenheit enthalte. Neben diesen Kundgebungen gelangten verschiedene Anträge im Sinne des bekannten Windthorst'schen Schul-Antrages zur Annahme.

*** Die sozialdemokratischen Fonds.** Der Vorstand der sozialdemokratischen Fraction des deutschen Reichstags veröffentlichte in der detailirten Abrechnung vom 1. April bis 30. Juni der eingegangenen Gelder für Wahl- und Unterstüßungszwecke. Derselben ist zu entnehmen, daß für allgemeine Unterstüßungen im genannten Zeitraum etwa 1887 Mk. 5 Pfg. eingegangen sind. Für den Reichstagswahlfonds floßen 4412 Mk.

35 Pfg., zur Unterstüßung der Elberfelder Angeklagten 6995 Mk. 70 Pfg. und für die Familien verstorbenen Genossen 882 Mk. 00 Pfg. in Summa 13,597 Mk. 70 Pfg. Unter den Moti's figurirt der „Mann im Monde“ mit 700 Mk. und die „Sphinx“ mit 2500 Mk.

*** Der Allgemeine Genossenschaftstag in Rönigsberg** nahm nach einem Vortrag des Anwaltes Schenk über das neue Genossenschaftsgesetz einstimmig folgende bedeutungsvolle Resolution an: „Das neue Genossenschaftsgesetz kann keinen Grund dafür abgeben, daß Genossenschaften sich auflösen lassen, die Rechte einer eingetragenen Genossenschaft nach dem Gesetze zu erwerben, und daß Genossenschaften der Genossenschaftsfrage unterworfen werden und zur Actien-Gesellschaft übergehen; allen Genossenschaften ist vielmehr dringend zu empfehlen, dem neuen Genossenschaftsgesetze sich zu unterstellen und alsbald nach dem Inkrafttreten des Gesetzes den Anforderungen des Gesetzes zu genügen.“

*** Gewerbliche Schiedsgerichte.** Bezüglich des Entwurfes über obligatorische Einrichtung gewerblicher Schiedsgerichte wird bestätigt, daß die Regierung gewillt ist, die Regelung dieser Angelegenheit zu fördern. Es finden bereits einleitende Vorarbeiten statt und zwar unter Benutzung des ziemlich umfangreichen Materials, welches die Reichstagsverhandlungen über diese Frage geliefert haben. Ob indessen schon in der nächsten Session eine Erledigung ermöglicht wird, ist fraglich.

*** Zur Frage der Heberwerbbarkeit der Retourbilletts** ergreift jetzt der Reichsgerichtsrath Sienglein in der von ihm herausgegebenen strafrechtlichen Zeitschrift „Der Gerichtssaal“ das Wort. Er gelangt dabei zu folgenden interessanten Schlüssen: „Man schafft vierte Klassen, damit die Marktweiber billig fahren, man gibt Rückfahrkarten, ständige und zusammengelegte Rundreisefahrkarten aus, man gibt Schüler-, Abonnement-, Fahrkarten und Kilometer-Abonnements; jede Reiseklasse wird eingeleitet durch Anweisung aller Fahr- und anderer Erleichterungen, man verlängert jedem Wander-Gongrex und wäre es der ehrbare Junst der Schornsteinfeger, die Rückfahrt zu billigen Preisen, man veranstaltet Sonderzüge u. s. w., Alles zu dem Zweck, um das liebe Publikum reiselustig zu machen. Wenn aber irgendwo eine Rückfahrkarte zu billigerem Preise verkauft wird, so wird ein Heberus erhoben, als sollte der Himmel einstürzen; man malt den Schreden seines förmlichen Rückfahrkarten-Bureaus aus, als handle es sich um einen Seelenderbäuer, man klagt wegen Betrugs und muß doch zugeben, daß eine Kluft nicht unmöglich ist. Gehe man doch den ganzen Handel frei und lasse verkaufen, wer verkaufen will. Es thut keinen Schaden, die Gefahr von Fälschungen ist bei der kurzen Dauer der Karten sehr gering, und auch der Verkauf wohlfeiler Rückfahrkarten reizt zum Reiten. Diese Freiheit wäre doch besser, als strafbare Handlungen erfinden, bei denen das Gewissen des Thäters so ruhig bleibt, wie möglich, und die deshalb von Niemandem begriffen werden. In Italien, wo der ungelehrte Mensch nichts Strafbares findet, demoralisirt, ergreift aber nicht zur Gewissenhaftigkeit.“

*** Sushir's Kanonen.** Auf der kaiserlichen Werft zu Kiel, Abtheilung Inventarien-Magazin, haben vier Gießeisen der neueren Zeit Aufstellung erhalten. Es sind dies Geschütze, welche in Gefechten den Aufsichtsräthen abgenommen wurden. Zwei Kanonen größerer Kalibers haben die Theerjaden S. M. Schiff „Peziza“, zwei kleinere diejenigen S. M. Schiff „Carola“ erbeutet. Die Geschütze sind älterer Construction.

*** Was ist bei Mieths-Verträgen stempelpflichtig?** Kürzlich hatte die königl. Eisenbahn-Direction in Berlin betreffs der Auslegung des Stempelsteuergesetzes über Mieths-Verträge beim königlichen Finanzministerium Vorstellung erhoben. Von Seiten des letzteren ist dieser Vorstellung stattgegeben worden, indem ausgeführt ist, der betreffende Herr Provinzial-Steuerdirector habe den ministeriellen Verfügungen eine zu weit gehende Auslegung gegeben. In diesen ist nur eine bis 1828 zurückgehende alte Praxis in Geltung belassen, nach welcher angenommen wird, daß die sogenannten Nebenabgaben (an Schornsteinfeger- und Müllgeld, in späterer Zeit auch für Beleuchtung der Treppen, die Vergütung des aus öffentlicher Leinwand zu entnehmenden Wassers u. dgl.), welche der Miether, namentlich in großen Städten, an den Vermieter zu zahlen sich verpflichtet, ein besonderes Entgelt für besondere Leistungen des Vermiethers und eine Gratiation von Auslagen des Letzteren darstellen und daß deshalb für die bezüglichen Verabredungen nur der Stempel von 1.50 Mk. für Verträge zu entrichten sei, wenn durch diese sogenannten Nebenabgaben, für die ganze Dauer der Mieths berechnet, die Summe von 150 Mk. erreicht werde. Der betreffende Herr Provinzial-Steuerdirector sei zu weit gegangen, wenn er auf Grund jener Verfügung angenommen, daß auch die vom Miether im vorliegenden Fall übernommene staatliche Gebäudesteuer, die häusliche Haussteuer und Sublektion, die Kosten für die Reinigung der Höfe und des Trottoirs, die Temperaturen innerhalb der gemietheten Räume und die Erhaltung der Gartenanlagen ebenso wenig dem stempelpflichtigen Mietzinse hinzugerechnet seien. Es wird daher der Ansicht der königlichen Eisenbahn-Direction beigetreten, daß die vorgebachten Zahlungen nach § 6 a des Stempelgesetzes vom 7. März 1822 dem ausbezahlenden Mietzinse hinzugerechnet werden müssen. Es handelt sich dabei überall um Dinge, welche der Miether vertragsgemäß dem Vermieter selbst oder einem Dritten für Rechnung desselben zahlt oder leistet, und um Lasten, welche dem Vermieter gleichgültig obliegen. Der Miether würde, wenn er diese Leistungen nicht übernommen hätte, eine um den Betrag derselben erhöhte Mieths bezahlen müssen. Demnach ist der Stempel für den vereinbarten Mietzinspreis zuzüglich dieser letztgedachten Nebenabgaben zu berechnen.

*** Rundschan im Reiche.** Der Dampfer „National“ mit der deutschen Expedition zur Erforschung der Meere, unter Leitung des Geh. Medizinalrathes Prof. Dr. Hensen, ist in St. Vincent auf den Cap Verdischen Inseln eingetroffen. An Bord befindet sich Alles wohl. — Der Anarchist Franz Troppmann aus Bayern, welcher wegen Mithschuld am Chicaguer Bomben-Mittel im September vorigen Jahres aus

der Schweiz ausgewiesen wurde, ist beim Versuch des Wiederbetretens der Schweiz von den dortigen Gensdarmen gefaßt worden. Nach einem Telegramm der „Post. Ztg.“ soll Troppmann bestraft und dann wieder ausgewiesen werden. — Das Seeamt in Danzig hat über den vor längerer Zeit stattgehabten Zusammenstoß zwischen der englischen Panzer-Gorvette „Actio“ und der Danziger Bark „Eintracht“ verhandelt und dahin erkannt, daß der Zusammenstoß durch ein falsches Rudermandat des englischen wachhabenden Offiziers verursacht sei. — Nach Privat-Telegramm der „Germania“ aus Rom empfang der Papst am Sonntag die Vertreter der Pins-Vereine und sagte: Er sei schon zwölf Jahre im Kerker eingeschlossen. Viele seien gegen ihn, Viele mit ihm. In Bayern sei Manches nicht so, wie es sein sollte, er hoffe Vieles von dem Bayernvolke, welches unter Mitwirkung der Bischöfe zum katholischen Festtage zusammenrete. Die „Germania“ hofft, das katholische Bayernvolk werde sich des päpstlichen Lobes würdig zeigen. — Aus Oberschlesien kommen Klagen über die völlige Schließung der russischen Grenze für die Schweine-Einfuhr; gegenüber der jetzigen Truppenhäufung und der dürftigen Ernte sei die Maßregel doppelt empfindlich. Den Schweinebedarf von 60,000 Stück deckte bislang Rußland mit 57,000, Defizitreich mit 3000 Stück. Seit dem 25. Januar kam kein Seuchefall vor. Das Inland könne den Bedarf nicht decken.

Ausland.

* **Frankreich.** Der Ministerrath hat die Wahlen für Frankreich und die Colonien auf den 22. September anberaumt; ausgenommen ist die Insel Reunion, wo die Wahlen am 26. September stattfinden. — Der wegen Widerstands verhaftete Boulangist Abg. Thiéssé befindet sich noch in Haft.

* **Italien.** Die scharische Gesandtschaft ist am Mittwoch in Rom vom Könige empfangen worden. Die Chefs der Gesandtschaft führen in drei Hofgalarwagen um 11 Uhr im Quirinal vor; die übrigen Mitglieder sowie scharische Soldaten folgten mit den Geisanten Menelik. Am Eingange und im Hofe des Palastes leistete eine Truppenabtheilung die üblichen militärischen Ehrenbezeugungen. Beim Empfang waren der Kronprinz, Ministerpräsident Crispi, Kriegsminister Bertoldi-Diale und der Marineminister Brien zugegen. Nach der Audienz stattete die Gesandtschaft Crispi und dem Kriegsminister Besuche ab. Bei dem Empfange überreichte der Führer der Nationen zunächst ein Schreiben des Königs Menelik und hielt sodann eine Ansprache, die der König erwiderte. Der Empfang der scharischen Gesandtschaft im Quirinal und bei Crispi war nach dem übereinstimmenden Urtheil der Blätter großartig. Die herzliche Antwort des Königs, in welcher dieser Menelik seinen Schutz verspricht, wird viel bemerkt. Die Einzelheiten des Vertrages werden nach der Rückkehr des Missionschefs von Oberitalien festgestellt werden. Die „Tribuna“ hofft, daß die Allianz mit Menelik die finanziellen Lasten Italiens nicht vermehren werde. — Die Quästur hatte große Vorsichtsmaßregeln getroffen; das Publikum verhielt sich ruhig. — Am Dienstag Abend, während die Arbeitervereine 150 Arbeiter begleiteten, welche zur Ausstellung nach Paris abreisten, wurden in Rom in der Nähe des königlichen Palais aufrührerische Rufe laut. Es entstand ein Handgemenge mit der Gensdarmrie; einige Personen wurden verwundet und 5 arretirt. — In Mailand, gelegentlich des Todestages des wegen Hochverraths erschossenen Korporals Barsanti, wurden die Lokale von drei republikanischen Vereinen durchsucht und zwei Personen wegen Verbreitung revolutionärer Manifeste arretirt.

* **England.** Die Londoner Streikberichte lauten immer trüber; die Verhandlungen mit den Dockarbeitern wurden von den Directoren abgelehnt. Die Versicherung der Schiffsladungen gegen Beschädigung bei Aufruhr wurde mit 2 Millionen Pfund Sterling abgeschlossen. Einige Schiffsladungen mit Lebensmitteln mußten nach dem „Berliner Tageblatt“ vernichtet werden, darunter viel deutsche Waare. Der Strike auf den Kohlenwerken ist allgemein. Die Postdampfer zahlen 40 Schilling für eine Tonne am Bord. Im Ganzen sollen jetzt 140,000 Arbeiter und Arbeiterinnen streiken. Die Londoner Handelskammer und verschiedene Mitglieder des Parlaments bringen in die Directoren der Dockgesellschaften, sich einem Schiedsgerichte zu unterwerfen oder einen Theil der Forderungen der Arbeiter zu bewilligen, damit dem Strike ein Ende gemacht werde. Die öffentliche Meinung ist gegen die hartnäckigen Directoren der Dockgesellschaften. Der Sozialist Burns erklärte in einer Rede, der gegenwärtige Strike sei nur der Beginn einer größeren Bewegung im ganzen Lande zu Gunsten der Arbeiter. Infolge eines Gerüchts, daß

die Directoren der Dockgesellschaften Unterhandlungen angeknüpft hätten, um sich belgische Arbeiter zu verschaffen, telegraphirte John Burns den Vorstehern der belgischen Arbeiter-Vereine und forderte sie auf, indem er an ihre Sympathie für die Arbeiter appellirte, Schritte zu thun, um die Absendung von belgischen Arbeitern zu verhindern.

* **Dänemark.** Nach der „Fr. Ztg.“ heißt es, die Reise der Kaiserin Friedrich nach Kopenhagen sei veranlaßt durch die bevorstehende Verlobung ihre Tochter Margarethe mit dem ältesten Sohne des dänischen Kronprinzen. (Dieser Sohn, Prinz Christian ist am 26. September 1870 geboren, also noch nicht ganz 19 Jahre alt. Red.)

Vermischtes.

* **Menschenhandel.** Ein großer Prozeß wird sich demnächst vor der Strafkammer in Rattibor abspielen. Dieser Tage ist 66 Agenten und deren Helfershelfern, von denen sich ein Theil schon seit Jahresfrist in Haft befindet, die Anklageschrift, welche, in polnischer Sprache abgefaßt, nicht weniger als 20 Druckseiten in groß Format umfaßt, zugestellt worden. Die Angeklagten sind meist dunkle Ehrenmänner, die mit Verionen, die sie zur Auswanderung theils durch allerlei Vorwiegungen, theils durch List und Gewalt zu bewegen wußten, einen wahren Handel schmutzigster Art getrieben haben, wie denn auch in den beichlagnahmten 189 Briefen und 146 Telegrammen nur von „Baaren“, der Zahl ihrer „Stücke“ u. s. w. gesprochen wird. Die ganze Gegend wartet hier mit fieberhafter Spannung auf diese Verhandlungen, welche mehr als eine Woche in Anspruch nehmen werden, da außer den beichlagnahmten Schriftstücken die Aussagen von nicht weniger als 439 auswärtigen Zeugen verlesen und 377 Zeugen verhört werden müssen. Der Prozeß wird sicherlich manchem Auswanderungslustigen die Augen öffnen.

* **Früher Winter.** In den Alpen ist der Winter bereits mit aller Strenge eingezogen. In Hohenjwangau liegen die Berge, selbst die kleinen Spizen, voller Schnee, und die Temperatur ist bedeutend abgefaßt; im Oberinntal, wo die Höhen von etwa 1400 Metern an in Neuschnee glänzen, hat man bereits die Winterkleider hervorgeholt, und vom Brenner wird ununterbrochener Schneefall gemeldet; im Thale liegt dort der Schnee über 2 Centimeter hoch.

* **Bergsturz.** In der Nähe von Tschersbach bei Wallenfart in S. Gallen hat sich der Bergsturz erneut. Das Dorf gilt als verloren.

* **Der Anstifter des Brandes von Muri** wurde entdeckt. Es ist ein gewisser Oloor aus Jöfingen, ein Bräudner der Pflanzenschule Muri. Das Motiv war vielleicht Rache. Oloor befaß 20,000 Fr. Vermögen, die er rettete. Der Brandschaden betrug gegen 700,000 Fr.

* **Die Erwerbung der fürstlich Sulkowski'schen Sammlung** durch das Germanische Museum in Nürnberg ist von der deutschen Presse mit wahrer Genugthuung begrüßt worden, und es wurde dabei hervorgehoben, daß das Germanische Museum dabei sehr wohlfeil gekauft hat, indem der Kaufpreis von 230,000 Mark mit Rücksicht auf die Seltenheit und Kostbarkeit der erworbenen Sammlung ein geradezu lächerlich geringer ist. Fürst Sulkowski, dessen Curatel wohl in der nächsten Zeit aufgehoben werden dürfte, soll sich nun, wie das „Wiener Tagblatt“ zu melden weiß, bereits dahin geäußert, daß er sofort nach seiner Münchener-Erklärung den Verkauf seiner Sammlung durch seine Gemahlin annulliren und daß er ferner nicht ermangeln werde, auch die anderweitigen Rechtsgeschäfte seiner Frau genau zu untersuchen, um sein Vermögen wieder in den Zustand zu versetzen, welchen es vor sein Curatel gehabt hat. Er meint, daß in der an das Germanische Museum verkauften Sammlung sich einzelne Kunstwerke befanden, welche allein den Werth des ganzen Kaufpreises repräsentiren. — Die Sammlung stammt ihrer Hauptsache nach aus dem Nürnberger Zeughaus. Es sind größtentheils Waffen, wie sie, nach der Versicherung des citirten Wiener Blattes, im Antiquitätenhandel nie vorkommen — Waffen, deren Bedeutung weit über das Interesse hinausgeht, das sie für Nürnberg als Theile des ehemaligen Zeughauses haben. Da werden vor Allem elf Turnierharnische erwähnt, unter ihnen mehrere reich und wundervoll geätzte Harnische. Dann merkwürdige Helme, Schilde und sonstige Einzelheiten von Rüstungen, verschiedene Schwerter, eingelegte Gewehre und Anderes. Die Zahl der Rüstungen beträgt gegen dreißig. Daneben befindet sich noch manches Andere: eine Anzahl plastischer Kunstgegenstände, dann Möbel, Silbergeräthe, Gläser, Krüge, Majoliken, Porzellan, Gebetsbuche, größtentheils Stücke von großer Kostbarkeit. Ferner befinden sich in der Sammlung etwa fünfzig Glasgemälde von hervorragender Schönheit, dem Ende des 16. Jahrhunderts angehörig, theils schweizerischen, theils österreichischen Ursprunges.

* **Der Millionär und Großgrundbesitzer Fernbach in Gernerin**, welcher seine Gattin ermordete, hat im Neujahrs-Unteruchungs-Gefängnisse ein vollkommenes Geständniß abgelegt. Er hatte schon lange die Absicht, den Mord zu verüben, und wollte denselben Donnerstag Nacht vollziehen; damals schrieb er einen Abschiedsbrief an seinen Sohn Ludwig, in dem er sagte, er müsse seine Frau und sich ermorden. Sein Eheleben war eine wahre Hölle; Frau Fernbach wird als nicht ganz zurechnungsfähig geschildert, ihre Mutter starb im Wahnsinn. Fernbach machte der Gattin große Verprechungen, falls sie in die Scheidung willige. Die Gatten lebten einige Zeit getrennt; Fernbach ergab sich in letzterer Zeit dem Trunke, er trank zuletzt viel Branntwein, doch kann man Unzurechnungsfähigkeit kaum behaupten. Die That wurde in der Nacht vom Freitag zum Samstag, gegen 3 Uhr Morgens, vollbracht. Die

Waffe, womit der Mord begangen ward, ist ein zweiläufiges Jagdgewehr. Die Frau wollte fliehen, wurde aber vom Schusse ereilt. Neunzehn Jägerdrögen drangen der Frau in den Rücken. Fernbach versuchte sodann, sich zu erschließen, dann mit einem Dolch zu ermorden, was nicht gelang. Die Verlegungen sind nicht lebensgefährlich. Am Tage der Mordthat war Fernbach in Neufas, zeckte weder und benahm sich ganz unbedarft. Fernbach war ein ganz eigenthümlicher Charakter. Er behandelte die Diensteute schlecht, ließ sich wegen einer Schuld von 150 fl. pfänden. Er hat drei Kinder; eine Tochter ist an seinen Neffen, den Abgeordneten Fernbach, verheirathet. Fernbach ist ungefähr 60 Jahre alt. Sein Vermögen wird auf 5 Millionen geschätzt. Ein Sohn des Gattenröders hat sich vor einigen Jahren selbst getödtet. Im Gefängniß weint der Mörder unablässig. Von Seiten der Verwandten wird allerdings Unzurechnungsfähigkeit behauptet: man wollte ihn vor einiger Zeit unter Erzettel setzen.

*** Verändertes Wetter in der Redactions-Office.** In der letzten Ausgabe des schon mehrfach citirten „Arizona Rider“ befinden sich zwei Artikel, deren Inhalt nicht allein ein plötzliches und unerwartetes Steigen des Redactions-Barometers anzeigt, sondern gleichzeitig auch einen überraschenden Einblick in die Wetterverhältnisse der „Rider-Office“ gewährt. Der am Kopfe des Blattes unter der Rubrik „Redactionelle Betrachtungen“ abgedruckte Artikel lautet: „Geht ihnen aus dem Wege! Wie wir vernommen haben, beabsichtigt Welsh & Collier's Circus am 15. d. M. in unserem Orte eine Vorstellung zu geben. Bis zur Stunde hat aber noch kein Vertreter des Unternehmens unserem Blatte seinen Besuch abgestattet, um in unserer Druckerei Straßensplafate zu beordern und die gebräuchlichen Freibillets in der Redaction zurückzulassen. Dies bringt uns die Ueberzeugung bei, daß wir es hier mit einem Schwindel-Unternehmen der schlimmsten Sorte zu thun haben, dem Jedermann aus dem Wege gehen sollte. Jede Unternehmung, welche heutzutage schweigend an der Presse vorbeizugehen sucht, führt sicherlich irgend einen auf Kosten der Deffentlichkeit auszuübenden Dummheit im Schilde und muß demgemäß behandelt werden. Wir ermahnen alle ordentlichen Bürger, sich nicht so weit zu verweisen, den Schwindel-Circus von Welsh & Collier zu besuchen.“ — Dieser Warnung gegenüber befindet sich ganz am Ende des Blattes unter der Ueberschrift „Rechte Nachrichten“ ein anderer, denselben Gegenstand behandelnder Artikel, welcher folgenden Wortlaut hat: „Achtung! Soeben, eine halbe Minute vor Schluß der Redaction, empfangen wir den Besuch des Mr. George de Vol, welcher sich uns als Vertreter des weltberühmten Circus von Welsh & Collier vorstellte. Der hübsche, hochgebildete und in jeder Beziehung ehrenhafte Gentleman übergab uns 15 Freibillets, beorderte und zahlte 300 Zeilen Reclame-Insertionen und bestellte in unserer Druckerei noch außerdem 2000 Affischblätter. Wir sind so glücklich, der Deffentlichkeit die Versicherung geben zu können, daß der Circus der allerbeste des Landes, vielleicht der ganzen Welt ist, und wir hoffen, daß Niemand, Mann, Frau oder Kind auf 20 Meilen im Umkreise — verläumen wird, sich die großartigen Productionen der Gesellschaft anzusehen. (Da die erste Seite unseres Blattes mit dem Abschnitt: „Geht ihnen aus dem Wege“ beim Eintreffen des ehrbaren Mr. de Vol bereits unter der Presse war, lassen wir diese Warnung in fetter Schrift folgen, woran diejenigen unserer Subscribenten, welche zu denken gelernt haben, auch zugleich unseren Gerechtigkeitsinn erkennen werden. Die Red.)

*** Angewitter.** Frankreich ist in den letzten Tagen stark von Stürmen heimgesucht worden. Am Mittwoch hatte auch die Ausstellung darunter zu leiden, indem Schutzbücher weggerissen, Masten umgestürzt, Fahnen und Verzierungen zerrissen wurden. Am Schluffen kam die in der Galerie Napp untergebrachte Ausstellung norwegischer Sculpturen weg, indem mehrere große Bildwerke zu Boden geschleudert wurden, wobei eines derselben, ein „pfeifender Knabe“ von Hergberg in Christiania, vollständig zerstört wurde. Weit bedenklicher hat aber, wie man der „V. Z.“ schreibt, der Sturm an den Küsten des Canals und des Oceans gehauft. Viele Fischerboote haben mit schweren Beschädigungen mühsam das Gestade erreicht, mehrere aber sind verschollen. In Courcelles-le-Comte (Pas de Calais) hat ein den Sturm begleitendes Gewitter mehrere Menschenleben gefordert. Von vier Personen, die auf freiem Felde von dem Unwetter überrascht worden waren und sich unter einen Getreidehaufen geflüchtet hatten, wurden zwei Männer durch einen Blitzstrahl sofort getödtet, während ein junger Bursche Verlegungen erlitt, welche jede Hoffnung rauben, daß er am Leben erhalten werden könne. In vielen Ortschaften hat der Witz gezündet; in der Gemeinde Houdin allein an zehn Stellen. Mehrere Kirchen hatten vom Witz wie vom Sturme schwer zu leiden, namentlich aber hat der Sturm mehreren Bahnhöfen arg mitgespielt. Der Bahnhof von Boers bei Angoulême wurde vollständig abgedeckt, mehrere Reisende trugen erhebliche Verwundungen davon. — Auch in England hat das Wetter viele Verwüstungen angerichtet. Am Channonsflusse z. B. brachen mehrere Schlenfen, so daß eine Ueberschwemmung entstand, durch welche die Gegend weggeschwemmt und viel Vieh ertränkt wurde.

*** Ueber den Besuch des Schah in dem Schlosse König Ludwigs II.** auf der Insel Herren-See berichtet die „Münchener Neuesten Nachrichten“: Auf dem Landungsplatze der Herreninsel erwartete den Schah eine von zwei Matrosen getragene Sänfte. Allein er gebrauchte sie nicht, sondern ging mit dem Gefolge zu Fuß nach dem alten Schlosse, wo für ihn Zimmer im zweiten Stockwerke bereit waren. Auf dem Gange vom alten zum neuen Schlosse bediente sich der das breite rote Band des Hubertus-Ordens tragende Schah eines aufgepannten Sonnenschirmes gegen die Strahlen der Sonne. Als er in der Wiege eine Blume eigenhändig abpflückte, folgten alle übrigen Perser seinem Beispiele und pflückten je eine der nämlichen Blumen (eine Nelke-Art). Seinem Liebbling wehrte er aber das Betreten der etwas sumptigen Wiege und gab ihm dafür seine Blume. Zuletzt steigt der Weg etwas, und der Schah sah sich nach der

Sänfte um, welche folgte. Erst mußte sich aber sein Großvezier hineinsetzen und einige Schritte tragen lassen: dann befahl er dem Vezier, auszuweichen, um sich nun selbst bis zum Plateau vor das Schloß tragen zu lassen. Indessen schon an der ersten vergoldeten Brunnenfigur mußte halt gemacht werden; lebhaft stieg der Schah aus, ging auf die Figur zu, und nun ging es an ein Fragen, das gar kein Ende nehmen wollte und alle französischen sprechenden Herren beschäftigte. Der Schah stieg nun über die Brüstung und mitten durch das Gitter ging's zur großen Fontaine, ihm nach alle Perser, wohl oder übel auch alle anderen Herren! Bei dieser Gelegenheit pflichtete er auch eine Kose, verbot aber seinem Gefolge, ein Gleiches zu thun. In der Vorhalle ließ er sich auf einer der dortigen Bänke nieder. Mehrere Minuten lang hielt er hier die Kose dicht unter seine Nase, und nachdem er den Duft förmlich ausgehogen, zerplückte er sie und warf sie weg. Ein Oberhof-Thee-Darreicher gab ihm eine goldene Kanne, aus deren langem Schnabel er Thee schlürfte; dann gab er die Kanne seinem kleinen Liebbling, der Beischied that. Die Kanne wurde sofort wieder angefüllt. Der im Vestibule befindliche künstliche Fluß wurde kaum jemals so genau und lange betrachtet, als dies seitens des Schah gechehen ist. Im nächsten Räume, dem Treppenhause, blieb der Schah voll Bewunderung längere Zeit, betrachtete Alles und fragte nach Allem. Sein Gesandter in Berlin, Mirza Recha Khan, mußte eine Menge der ihm vom Schah dictirten Bemerkungen notiren, da der Schah sehr gewissenhaft über Alles Buch führt. So viel wie diesmal, verlor er sein Gefolge, hat es aber noch nie zum Notiren gegeben. Im Saale des Krieges glaubte er sich nach längerem Betrachten der dort in der ganzen Front zu übersehenden Spiegelgalerie wie „im Paradies“. Ueberhaupt war es von großem Interesse, zu bemerken, wie der gleich allen Asiaten phlegmatische Schah während des Ganges durch die Gemächer anherst lebhaft wurde und unausgesetzt in Ruhe der Bewunderung ausbrach. Beim Austritt versicherte er dem Oberhofmarschall Freiherrn von Mollen, daß er so Etwas noch nie gesehen habe; es werde ihm wohl auch nichts Schöneres mehr gezeigt werden können. Er war förmlich trunken.

*** Selbst bis in die Räume der Großen Pariser Oper** hinein setzten sich die Kundigungen fort, die man Edison während seines Aufenthalts in der französischen Hauptstadt bereite. Der amerikanische Erfinder und seine Gattin genossen die ganz besondere Auszeichnung, in der Loge des Präsidenten der Republik der Vorstellung beizuwohnen. Dem Gaste zu Ehren wurde eine gemischte Aufführung, bestehend aus „Miguelito“ und dem „Sturm“-Ballet veranstaltet. Alle Operngläser richteten sich auf Edison, in dessen Loge auch Mr. Whitelaw Reid, der Gesandte der Vereinigten Staaten in Paris, erschien. Im Zwischenakt wurde, unter Beifallsbezeugungen des Publikums, die amerikanische Nationalhymne vom Orchester gespielt. . . . Hatte nur noch geblieben, daß zwei Hülfiers der Oper Mr. Edison auf die Schultern gehoben und unter dem Ruf: „Hip, hip hurrah!“ im Publikum herumgetragen hätten.

*** O diese Thurgauer!** Die braven Bewohner des Cantons Thurgau — der wegen seines großen Obfruchtthums auch „Mothibien“ genannt wird — stehen von jeher bei den übrigen Eidgenossen in dem bösen Anse, daß sie gerne den Unterschied zwischen Mein und Dein verwechseln. Der Sage nach soll kein Thurgauer in die Hölle kommen, weil der Teufel befürchtet, sie würden ihm die Kohlen stehlen. — Als letzten Sommer ein Verein aus dem Thurgau einen Ausflug nach der Stadt St. Gallen unternahm, wußte der Volkswitz zu erzählen: man habe sämtliche Landjäger (Polizisten) des Cantons aufgeboten, sich in St. Gallen einzufinden, um die Thurgauer zu beobachten. — Warum die Thurgauer, wenn sie in die Stadt gehen, sich den Regenschirm umbinden, wird dahin erklärt: damit sie die beiden Hände zum Einschieben frei haben. — Nachdem der Besuch gefaßt worden, daß das eigenössische Schützenfest im Jahre 1890 in Frauenfeld (Thurgau) abgehalten werde, hieß es gleich: der Gabentempel müsse während des Schützenfestes nach Winterthur (Zürich) gestellt werden, weil er im Thurgau nicht sicher sei. — Eine Unmasse ähnlicher Witze macht auf Kosten der Thurgauer bei dem Schweizerdolk die Runde. Der beste war kürzlich im „Nebelspalter“, dem schweizerischen Witzblatt, zu lesen. Dort hieß es wörtlich: „Die Thurgauer Regierung zahlt allen Thurgauern die Reise nach Paris unter der Bedingung, daß sie Alles abliefern, was sie heimbringen.“ — O diese Thurgauer! — O diese Schweizer, welche so ihre Landsleute an den Branger stellen!

*** Sährhensreich.** Im Hafen von Kronstadt ist kürzlich, wie der „V. B. C.“ schreibt, ein Diebstahl begangen worden, welcher dem Dieb einen Nutzen von wenigen Kopfen eingebracht haben kann, dem Bestohlenen aber einen Verlust von etwa 100,000 Rubeln verursacht. Englische Capitäne erzählen, daß bei dem kürzlich in England eingetroffenen englischen Dampfer „Balmur“ die ganze Ladung Getreide, welche in Kronstadt aufgenommen war, durch Seewasser vollkommen verdorben war, was einen Verlust von etwa 100,000 Rubeln ausmacht. Es erwies sich, daß in dem Maschinenraum des Dampfers eine sechs Fuß lange Bleirohre gestohlen wurde, als der Dampfer in Kronstadt beladen ward; dieser Diebstahl blieb unentdeckt, während der Fahrt aber gelangte, weil das Verbindungsrohr fehlte, in den Waarenraum Seewasser und verdirbt die ganze Ladung. Der Diebstahl dieses Stückes Blei, das von dem Dieb für ein paar elende Kopfen verkauft worden ist, konnte das Leben der gesamten Mannschaft des Schiffes gefährden und hat nun durch den Schaden, den das Seewasser an der Ladung anrichtete, den Besitzer des Fahrzeuges veranlaßt, die ganze Ladung zu versichern. Denn die Assurance-Gesellschaft wird aller Wahrscheinlichkeit nach den Verlust nicht decken wollen, da er nicht die Folge einer Havarie, sondern nur Folge der Fahrlässigkeit des Capitäns ist; Letzterer wird wohl kaum eine so colossale Summe wie 100,000 Rubel zahlen können und den ganzen Schaden wird der Aheber tragen müssen.

* **Das Arsenikessen** aus „kosmetischen Gründen“ scheint in Deutschland, zumal in den Kreisen der „feinen“ Damenwelt viel weiter verbreitet zu sein, als man im Allgemeinen annehmen möchte. Mrs. Florence Elisabeth Maybrid, die nunmehr zu lebenslänglicher Haft begnadigte Angeklagte in dem sensationellen Liverpooler Giftmord-Prozess, hat vor Gericht ausgesagt, daß sie in Deutschland, wo sie längere Zeit gelebt hat, es von ihren Freundinnen gelernt habe, sich ein kosmetisches Mittel aus arsenikhaltigem Fliegenpulver zuzubereiten und einzunehmen. Es handelt sich in allen Fällen wohl um den Genuß der arsenigen Säure (Mattenpulver, Düfterrauch), an deren Genuß, obwohl sie höchst giftig ist, sich der Organismus unter noch nicht näher festgestellten Verhältnissen gewöhnen kann. Am bekanntesten ist, daß in manchen Theilen der Alpen, zumal in Steiermark, das Rauchen „weiterverbreitete Sitte“ ist. Die Leute beginnen mit sehr geringen Dosen und nehmen den Arsenik (Gift) in mehrtagigen Pausen; sie sind aber an das Mittel gebunden und verfallen beim Aussetzen desselben in große Abgespanntheit. Auch bei Pferden wird bekanntlich arsenige Säure angewandt, um sie glatt, fett, feurig erscheinen zu lassen.

* **Kleines Mißverständnis.** Während des Wanders ritt der Divisions-Commandeur durch ein Marschquartier; aber statt daß hier die Straße der Vorschrift gemäß, wie er es durch wiederholten Befehl in Erinnerung gebracht hatte, freigehalten war, standen Fourage- und Gepäckwagen aller Art in den Gassen. „Kreuzmilionsendonnerwetter, welche Wirthschaft!“ rief erregt der General. „Wer ist hier der Cantonnementsälteste, was ist dies für eine Unordnung?“ Der im zunächstliegenden Hause befindliche Major v. K., welcher, noch im Marschzuge, sich selbst einem guten Frühstück hingeben hatte, sah den General durch das Fenster und eilte rasch hinaus, um sich zu melken. Während wiederholte gerade draußen der ärgerliche Herr: „Stochschwerenoth, was ist dies für eine Wirthschaft!“ In diesem Augenblick erschien der gute Major auf der kleinen Freitreppe des Hauses und sagte, verbindlich grüßend, zu dem finstern Blickenden: „Der goldene Löwe, Excellenz — sehr zu empfehlen!“

* **Eine Luftreise wider Willen.** Letzten Sonntag Nachmittag waren acht Bedienstete des belgischen Establishments im Dreherpark bei Wien damit beschäftigt, einen großen Luftballon etwas Löcher zu lassen, damit er sich etwas mehr erbebe. Der Ballon schwebte beiläufig 20 Meter hoch in der Luft und war durch Stricke an einen Baum befestigt; außerdem war er noch mit denselben Stricken an einem zweiten Baumstamm verankert. Sechs Arbeiter lösten die Stricke von dem ersten Baum los, während zwei andere die Verankerung lockerten. Eben hatten die Ersteren den Strick aufgewickelt, als sich ein schwacher Wind erhob. Die Arbeiter wollten nun die letzte Windung des Seiles vom Baume lösen, als der Ballon infolge des starken Aufdrucks mit ungeheurer raschem Aufstieg in die Höhe fuhr. Der Auftrieb war so stark, daß er vier Arbeiter zu Boden schleuderte, indeß zwei andere Arbeiter, festgeklammert an das Seil, mit in die Luft gerissen wurden. Die Arbeiter schwebten 60 Meter hoch in den Lüften. Der Ballon stieg immer höher, die Verankerung wurde von Secunde zu Secunde loser, und man glaubte schon die zwei Arbeiter verloren, als der beim Lösen der Verankerung beschäftigte Heinrich Sorg, ein 17-jähriger Bursche, das mit einem eisernen Ringe verlebene Ende des Seiles an einen Asten warf. Mit einem gewaltigen Ruck fiel der Ring in das Eisen — da erfolgte plötzlich eine Detonation. Der Ballon war in der Luft geplatzt. Einzelne Lappen flogen nach allen Richtungen, das Sicherheitsventil fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überschlagend, in die Kronen der hohen Alazienbäume herabfallen. Glücklicher Weise trat das Entsetzliche nicht ein. Die Beiden fielen wohlbehalten in den Zweigen der Bäume. Außer unbedeutenden Hautabrisuren hatten sie auf der ganzen Ballonfahrt merkwürdiger Weise keinen Schaden genommen.

* **Ein Ringkampf zu Pferde** ist nach der „Tägl. Rundsch.“ das Neueste auf dem Gebiete des amerikanischen Sporting-Interesses. Im Cincinnati Ball-Parl hat ein solches „Match“ um den Preis von 400 Dollars stattgefunden. Die Ringer suchten einander von den Rücken der Pferde aus zu umfassen, was ihnen auch gelang. Sie rissen sich nun gegenseitig von den Thieren herunter und bestiegen dieselben wieder, bis endlich einer der Kämpfer, Pierre, seinen Gegner Walsh mit beiden Armen umschlang, vom Pferde hob und zu Boden schleuderte, während er selbst im Sattel sitzen blieb und damit den Siegespreis gewann. Der Kampf wurde in sechs „Runden“ beendet und „befriedigte“ die Zuschauer in hohem Grade, da er das Aufregende war, was bisher von berufsmäßigen Boxern und Ringern geboten wurde.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 29. August 1889.

Anwesend sind unter dem Vorhabe des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Hell Herr Bürgermeister Deh, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Käßberger, Knauer, Mäcker, Maier, Müller, Moder, Mehorn, Schink und Wagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber und Ingenieur Richter.

Zu dem Gesuche des Herrn Gastwirths Wilhelm Müller, betr. Ausdehnung seiner Wirthschafts-Concession Schwalbacherstraße 9 auf den Ausbaur von Schnaps und Biqueur, beantragt die Accise-Commission, daselbe in Uebereinstimmung mit der königl. Polizei-Behörde mangels Bedürfnisses auf Ablehnung zu begutachten, was der Gemeinderath beschließt.

Die Reihhaus- und Schlachthaus-Rechnung wird der Rechnungs-Prüfungs-Commission hingewiesen, in welche an Stelle des

Vorsitzenden der Schlachthaus-Commission, Herrn Wagemann, Herr Knauer tritt.

Das Collegium nimmt Kenntniß von den Beschlüssen des Bürger-Ausschusses in dessen letzter Sitzung, betr. den Verkauf einer städtischen Fläche an der oberen Frankfurterstraße an das Institut der armen Dienstmägde Christi zwecks Errichtung eines Krankenhauses daselbst. Herr Maier hält bei dieser Gelegenheit vorgelegenen freien Platz in der Nähe dieses Krankenhauses aus verschiedenen näher dargelegten Gründen für ungewinnlich, namentlich da er bei der tiefen Lage des Geländes Aussicht nicht biete, und wünscht denselben deshalb an einer anderen Stelle zu sehen. Das Collegium verweist die Vorlage zur Weiterbearbeitung und Prüfung des Projectes der Platz-Anlage an die Bau-Commission. Weiter nimmt das Collegium Kenntniß von dem einstimmigen Beschlusse des Bürger-Ausschusses, betr. die Aenderung der Gehaltskala für die Volksschullehrer.

Ein Antrag der Herren Zeller & Seck und anderer Buchhändler richtet sich gegen das Gesuch des Herrn Buchhändlers Dillmann, außer Zeitungen noch Reisebücher, Photographien und Ansichten verkaufen zu dürfen. Die Betennten bitten ferner, auch den Verkauf an Kochbrunnen beschränken zu wollen, und führen zu ihrer Rechtfertigung an, daß ihnen, die sie theure Ladenmiete bezahlen müßten, mit diesen Straßenverkäufen eine ungerade Concurrenz geboten würde. Anstehend hieran gelangt das Gesuch des Herrn Dillmann, welches bis zur heutigen Sitzung zurückgelegt war, zur Wiederanlage und der Gemeinderath beschließt, unter Anerkennung der von den genannten Betennten angeführten Gründe, dem Gesuchsteller außer Zeitungen nur den Verkauf von Photographien und Ansichten zu gestatten, dagegen den Verkauf von Büchern nicht zu erlauben.

Die Herren Bursche & Genossen beabsichtigen, auf der zu der Klärbedenanlage gehörigen Fläche Hausabfälle und sonstige Fäkalien, sowie die Schlammbehalte dieser Anlage zu Dünger zu verarbeiten und erbitten sich hierzu einen Platz. Die Gesuchsteller beabsichtigen, die Abfuhr von Straßengefährten und Hausabfällen, sowie die Abdeckerei unter besonders noch festzusetzenden Bedingungen zu übernehmen und wünschen ferner die Ueberlassung der Wasserkraft hinter der Klärbedenanlage und leichtere Bedingungen zur Errichtung eines Schuppens. Der Gemeinderath verweist das Gesuch zur Prüfung und Berichterstattung an die Bau-Commission unter Zugiehung des Herrn Directors Winter.

Der Kostenvorschlag zur Herstellung eines Cementrohr-Canals auf der linken Seite der Wilhelmstraße zwischen Rhein- und Frankfurterstraße in Höhe von 8000 Mk. ist von der Bau-Commission gutgeheißen worden und erhält die Genehmigung des Gemeinderaths.

Auf Anfrage des Herrn Architekten Lang, um wie viel sich der Straßen-Canal in der Kirchstraße vor dem „Karlsruher Hof“ tiefer legen lasse, empfiehlt die Bau-Commission, da eine Tieferlegung in der Kirchstraße aus technischen Gründen nicht statthaben könne, eine solche bei demjenigen Canal vorzunehmen, welcher über den Mauritiusplatz nach der Reingasse zieht, und zwar um 2 1/2 Meter. Der Gemeinderath ist damit einverstanden unter der Bedingung, daß Herr Lang die Kosten vorbehaltlich einer Nachforderung mit 2000 Mk. übernimmt, welches Verlangen auf früheren Beschlüssen des Gemeinderaths und Bürger-Ausschusses beruht.

Auf Antrag des Herrn Branddirectors Scheurer wird die Abzweigung der telephonischen Verbindung des städtischen Wasser-Referbors an der Mitterstraße und des Bureau's des städtischen Wasserwerks nach der städtischen Feuerwache gutgeheißen und die dadurch entstehenden Kosten von 19 Mk. 50 Pf. genehmigt.

Herr Hermann Güterbock erucht die Stadtgemeinde um ständige Unterhaltung der Grabstätte seines verstorbenen Bruders, Herrn Ludwig Güterbock, auf dem hiesigen Friedhofe. Das Ansuchen wird mit Rücksicht darauf, daß der Verstorbene einen Theil seines Vermögens der Stadt Wiesbaden vermacht hat, genehmigt.

Herr Architect Lang führt Beschwerde darüber, daß bei Feststellung der Straßenfluchtlinie in der Kirchstraße der Mischalt am „Karlsruher Hof“ in die Straßenfläche einbezogen worden sei, und bittet um Berichtigung dieses Verfehls. Die Bau-Commission macht den Vorschlag, dem Gesuchsteller dergestalt entgegenzukommen, daß eine Neueregulierung der Fluchtlinie vorgenommen und je die Hälfte der in Betracht kommenden Mischaltfläche zur Gebäude- bezw. Straßenfläche geschlagen wird. Der Gemeinderath ist damit einverstanden.

Auf die Herstellung eines Cementrohr-Canals in der Gustav-Freitag-Straße waren die Herren Frank & Hahbach hier im Submissions-Verfahren mit der Summe von 204 Mk. 8 Pf. Einzugsbietenbe geblieben. Da dieses Angebot den Vorschlag um 20 pCt. überschreitet, empfiehlt die Bau-Commission, die an Arbeit erneut auszusprechen. Der Gemeinderath nimmt diesen Vorschlag an.

Anwohner der oberen Schwalbacherstraße führen Beschwerde gegen die dort beabsichtigte Errichtung eines 3-stöckigen Pavillons zum städtischen Krankenhaus. Der Gemeinderath erkennt die Berechtigung der Einwendungen gegen dieses bereits in der Ausführung begriffene Bauproject an, kann aber jetzt eine Abhilfe nur noch insoweit eintreten lassen, als alle thünlichen Vorkehrungen getroffen werden sollen, um das Haus durch Anpflanzungen und dergl. so gut als möglich zu verdecken.

Herr Bürgermeister Deh referirt über folgende Vorlagen: Ein Abtretungs-Vertrag mit der Witwe des verstorbenen Hof-Kunstreuermeisters Decker, welche zur Erbreiterung der Dohheimerstraße 50 Quadratmeter abtritt, wird genehmigt, ebenso ein Tauschvertrag mit dem Wälbensberger Herrn Berner, welcher an die Stadt 12 Nr 14 Quadratmeter gegen eine Fläche von 6 Quadratmeter austauscht.

Vom Feldgericht wird empfohlen, einen an dem Hundsfährweg der Stadt an der Grenze der Dohheimer Gemarkung unter einer Trockenmauer befindlichen Streifen ausfüllen zu lassen. Die Kosten betragen ca. 160 Mk. Der Gemeinderath ertheilt seine Genehmigung hierzu. (Schluß folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 30. August 1889.

Vereins-Nachrichten.

Athleten-Club „Miso“. Abends 8 Uhr: Riegenhemmen.
Wiesbadener Dilettanten-Bühnen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Rätlinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Stürzen, Kurfischen und Borturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S. Der Kassenarzt wohnt Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8—9 U. m., 2 1/2—3 1/2 U. n.
I. Vorsteherin: Frau Louise Doneder, Schwalbacherstraße 63, I.
Sanitäts-Verein. Der Vereinsarzt Herr Dr. Schmeltz wohnt Wellstr. 5. Sprechstunde von 2—3 1/2 Uhr Nachmittags. Anmeldungen zu Besuchen sind vor 8 Uhr Morgens zu machen. Mitglieder-Anmeldestellen bei Verlenbach, Maurergasse 9, Geiß, Platterstr. 22, Fr. Becker, Schachtstr. 9b.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, den 28. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	760,1	760,0	759,4	759,8
Thermometer (Celsius)	+10,7	+18,1	+13,7	+14,0
Dampfspannung (Millimeter)	8,5	10,2	9,9	9,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	66	86	81
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts starker Thau.			
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.				

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der Wetter-Berichte der deutschen Seewarte.

31. August: Völlig, bedeckt, stichweiser Regen, schwül bei normalem Wärme, schwacher Wind.

Rheinwasser-Wärme: 14 Grad Reaumur.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510* 620* 710* 740* 8** 820* 850*	635** 7* 725* 758* 815* 848 95**
10** 1040* 1054* 1141 1211*	924* 1018* 1056 1122 1222** 1*
1256** 210** 225* 320* 5** 515*	147** 23* 231* 317** 430* 455*
540* 610* 620 640* 710* 719*	528* 556* 630** 657* 730* 754*
742** 810* 823* 9* 924** 1020*	826** 845* 104*** 1016* 1028
11**	1145*
* Nur bis Biedrich. ** Nur bis Gießen.	* Nur von Biedrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Ebern.	*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71* 740 855* 1040 1057 1257*	635* 915 1115 1153 1232 240 43*
145 215** 290 41* 510 75 102*	554 654* 739 843 859** 931 1034
* Nur bis Biedrich. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Biedrich.	* Nur von Biedrich. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Biedrich.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁵⁰ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — **Ankunft:** Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8⁵⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
58 717 89 1118 3 635	74 949 1251 424 317 94

Herzog-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinab und hinab 30 Pf.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biedrich Morgens 8 1/4 Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Vöckel, Langgasse 20. 182

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Nischelsberg.

Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt, sowie Feier zur Erinnerung an den Sedanstag 9 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/4 Uhr, Sabbath Minach und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Abends 6 1/4 Uhr.

Anzeigen aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 23. Aug.: Dem Badmeister Andreas Hay e. S., Jacob Karl Wilhelm. — 27. Aug.: Dem Radierer Heinrich Christ, wohnh. zu Mainz, e. S., Heinrich.

Angeboren: Photographengehülfe Heinrich Karl Gustav Gläser von hier, wohnh. hier, und Amalie Jacobine Diehl aus Braunfels, Kreis Wehlar, wohnh. hier. — Schlosser Heinrich Haag aus Niederjossbach im Untertaunuskreis, wohnh. zu Niederjossbach und Frankfurt a. M., und Magdalena Zimmermann aus Rodenhäusen im Untertaunuskreis, wohnh. zu Rodenhäusen, früher hier wohnh. — Fabrikarbeiter Johann Karl Emil Müller aus Kallatten, Kreis St. Goarshausen, wohnh. zu Biedrich a. Rh., und Dorothea Louise Emmel aus Strinztrinitatis im Untertaunuskreis, wohnh. hier. — Vater Peter Baum aus Obercohan, Kreis Simmern, wohnh. hier, und Anna Maria Fay aus Söfthenheim, Kreis Bockf., wohnh. hier. — Metzgergehülfe Gustav Adolf Gaiser aus Baidersbrunn im Schwarzwaldkreis des Königreichs Württemberg, wohnh. hier, und Wilhelmine, gen. Louise Bödel aus Dögheim, wohnh. hier.

Gestorben: 27. Aug.: Margarethe Anna Frieda, f. des Steinbrücker Melchior Christian Conrad zu Frankfurt a. M., 7 M. 9 T. — Privatier Elisabeth Schaffer aus Zweibrücken in Rheinbarn, 82 J. 5 M. 8 T.

Königliches Standesamt.

Cours.

Frankfurt, den 28. August.

Geld.	Frankfurt.	Bechsel.
20 Franken . . .	M. 16.29—16.29	Wien (fl. 100) M. 171.65 bz.
20 Franken in 1/2	16.23—16.27	Paris (Fr. 100) M. 81.10—5 bz.
Engl. Sovereigns	20.36—20.40	Amsterdam (fl. 100) M. 169.10—5 bz.
100. Imperials	16.67—16.71	Antwerp-Brüssel (Fr. 100) M. 81 bz.
Dufaten	9.63—9.63	London (Str. 1) M. 20.465 bz.
Dufaten al marco	9.63—9.63	Schweiz (Fr. 100) M. 80.925 bz.
Gold-Dollars . . .	4.17—4.21	Italien (Lire 100) M. 80.25 bz.

Reichsbank-Disconto 3%. — Frankfurter Bank-Disconto 3%.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.